

Jahresbericht



2017

70

JAHRE

1948-2018

KREIS-
JUGENDRING
FORCHHEIM

kjr



Impressum

Herausgeber

Kreisjugendring Forchheim
im Bayerischen Jugendring (BJR) K.d.ö.R.
Löschwöhrdstr. 5
91301 Forchheim
Tel.: 09191/7388-0
Fax.: 09191/7388-10
E-Mail: info@kjr-forchheim.de
Internet: www.kjr-forchheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes (V.i.S.d.P.)

Monika Martin, Vorsitzende

Inhaltliche Zusammenstellung

Ursula Albuschkat

Layout

Thomas Wilfling

Beiträge

Ursula Albuschkat
Sandra Böhm
Wolfgang Erner
Marius Hupp
Franziska Kasch
Yvonne Leicht
Brigitte Lenke
Monika Martin
Stefanie Schmitt

Verantwortliche in den Vereinen und Verbänden

Auflage

120 Exemplare

Titelbild

Kinder und Jugendliche beim integrativen Zirkusprojekt „Zirkus Schnauz“

Vorwort	4
Über uns	
Vorstand/Ausgeschiedene Vorstände.....	5
Einzelpersönlichkeiten/Revisoren/Bauleitplanung.....	6
Mitarbeiter/-innen	7
Vollversammlung	9
Delegiertenliste.....	11
Klausurtagung des KJR-Vorstandes	12
Kreisjugendring-Stiftung	14
Angebote und Arbeitsschwerpunkte	
Übersicht	15
Bildungsangebote.....	19
Freizeitangebote	22
Kooperationen mit anderen Trägern	25
Sportliche Einzelveranstaltungen.....	27
Präventionsangebote.....	29
KORALLE – Geschlechtsbewusste MÄDCHENarbeit	31
RAGAZZI – Geschlechtsbewusste JUNGENarbeit.....	35
Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jugenarbeit im KJR.....	42
Interkulturelle Jugendarbeit	48
Auswertung der Freizeit- und Bildungsangebote.....	50
Verleih	51
Öffentlichkeitsarbeit	52
Kommunale Jugendpflege	
Beratung der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden.....	54
Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim	56
Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Jugendpfleger/-innen der Städte, Märkte und Gemeinden	57
Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen, Vereinen und Verbänden.....	58
Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung	59
Finanzen und Förderung der Jugendarbeit	60
Jugendpolitik, Vertretungsaufgaben und Mitgliedschaften	
Jugendpolitischer Beitrag.....	61
Bauleitplanung der Gemeinden.....	61
Vertretungsaufgaben BJR/BezJR Oberfranken.....	61
Kommunale Vetretungen/Überregionale Vertretungen/Mitgliedschaften.....	62
Aus den Vereinen und Verbänden	63

Vorwort

**Liebe Jugendliche,
liebe Jugendleiter/-innen in unseren Organisationen und Vereinen,
sehr geehrte Leser/-innen,
liebe Freunde der Jugendarbeit,**

wieder ist ein Jahr vorbei, viel ist passiert im abgelaufenen Jahr 2017. Man denke an die Menschen, die sich in vielen Ländern dieser Erde auf der Flucht befinden, man denke an die vielen hungernden Kinder auf unserem Planeten.

Aber man muss gar nicht so weit weggehen, auch wir hier im Landkreis haben viele Menschen, die Hilfe, in welcher Form auch immer, benötigen. Ganz besonders um die Kinder in unserer Gesellschaft wollen wir uns kümmern, das ist der Auftrag, den wir als KJR besitzen.

Wir, der KJR Forchheim, haben ebenfalls ein nicht ganz normales Jahr hinter uns gebracht. Neben dem ohnehin schon gewaltigen Aufwand der täglichen Arbeit des KJR, hatten wir in diesem Jahr auch bereits den ersten Teil des Umzuges (Verleih) zu bewerkstelligen.

Dem kompletten Team und auch der Vorstandschaft wurde hier einiges abverlangt, aber nach dem Umzug waren alle froh, eine gute Lösung gefunden zu haben. Hierfür noch einmal unseren herzlichen Dank an das LRA und unseren Landrat Herrn Dr. Hermann Ulm für die Unterstützung bei der Objektsuche, aber auch in ganz vielen weiteren Bereichen.

Ein weiterer Kraftakt in Form des nächsten Umzuges steht ja bereits bevor. Hier fanden 2017 schon viele Vorbereitungen, eine Vielzahl von Gesprächen und Absprachen mit dem Landratsamt und interne Diskussionen statt, damit der für Mitte 2018 geplante Umzug in die neuen Räumlichkeiten des LRA problemlos bewerkstelligt werden kann.

Außerdem mussten wir den Rücktritt unseres Vorsitzenden Carl Schell, der sich aus persönlichen und beruflichen Gründen zurückgezogen hat, kompensieren. Ein gut funktionierendes Team aus Vorstandschaft, Jugendbüro, Einzel-

persönlichkeiten und den vielen ehrenamtlichen Helfern macht die erfolgreiche Arbeit, welche seit Jahren im KJR Forchheim geleistet wird, zu dem was sie heute ist.

Betrachten wir doch einmal unser Leitbild im KJR, welchem wir uns verpflichtet fühlen:

- Sprachrohr sein
- Kompetent sein
- Service bieten
- Transparent arbeiten
- Innovativ sein
- wirtschaftlich handeln
- Vernetzung der Arbeit fördern
- Ehrenamt stärken
- Integration fördern

Erst einmal alles Schlagworte, aber alle diese Punkte werden im KJR Forchheim auch gelebt. Man kann zwar nicht erwarten, dass immer alle Punkte perfekt und von jedem gleichermaßen gelebt werden, aber wir bemühen uns ständig darum.

Sie werden nun vielleicht sagen: „Das sollte alles selbstverständlich sein!“ Ja, sollte, aber leider ist das in der heutigen Zeit eben nicht immer der Fall.

Der KJR Jahresbericht soll Ihnen/Euch, liebe Leserinnen und Leser, in Auszügen noch einmal vergegenwärtigen, welche tolle Arbeit im KJR aber auch in all den Vereinen und Verbänden im Landkreis geleistet wird.

Wir wünschen allen viel Spaß dabei und sagen noch einmal herzlichst: „Danke schön.“



**Monika Martin
Vorsitzende**

Vorstand



Monika Martin
Vorsitzende
Bayer. Sportjugend
monika.martin@kjr-forchheim.de



Wolfgang Erner
Stv. Vorsitzender
Bayer. Sportjugend
wolfgang.erner@kjr-forchheim.de



Christoph Piltz
Vorstandsmitglied
verbandslos
christoph.piltz@kjr-forchheim.de



Heike Wagner
Vorstandsmitglied
Schützenjugend
heike.wagner@kjr-forchheim.de



Thomas Wilfling
Vorstandsmitglied
verbandslos
thomas.wilfling@kjr-forchheim.de



Christian Wolfrum
Vorstandsmitglied
Feuerwehrjugend
christian.wolfrum@kjr-forchheim.de

Ausgeschiedene Vorstände



Felix Gröger
Vorstandsmitglied bis 25.04.2017



Carl Schell
Vorsitzender bis 01.09.2017

Einzelpersönlichkeiten



Thorsten Glauber
Mitglied des Landtags (FW)
Mitglied des Kreistags (FW)



Michael Hofmann
Mitglied des Landtags (CSU)
Mitglied des Kreistags (CSU)



Dr. Hermann Ulm
Landrat



Wolfgang Fees
Mitglied des Kreistags (SPD)



Dr. Annette Prechtel
Mitglied des Stadtrats
(B. 90/Grüne)

Revisoren

Sebastian Bongartz, BDKJ
Bärbl Flessa, bsj
Hans Obenauf, Beamtenbundjugend
Christine Pfeffermann-Wolfinger, BDKJ

Bauleitplanung

Carl Schell (bis 01.09.2017)

Mitarbeiter/-innen



Ursula Albuschkat
Geschäftsführerin,
Kommunale Jugendpflegerin
ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-11
Mobil: 0151/12165685



Brigitte Lenke
Stv. Geschäftsführerin
Zuschusswesen, JULEICA
brigitte.lenke@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-33



Stefanie Schmitt
Kommunale Jugendpflegerin
stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-44
Mobil: 0151/12165683



Franziska Kasch
Mädchenarbeit Koralle
Erz. Kinder- und Jugendschutz
franziska.kasch@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-22
Mobil: 0151/12165684



Marius Hupp
Jungenarbeit Ragazzi
Interkulturelle Jugendarbeit
marius.hupp@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-66
Mobil: 0160/90159565



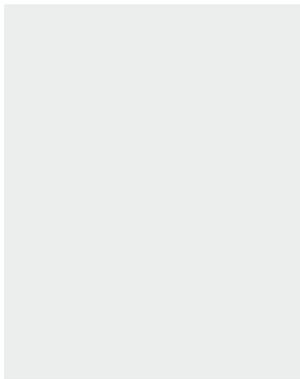
Sandra Böhm
Geräteverleih, Ferienpass,
Anmeldung für Veranstaltungen
sandra.boehm@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-0



Jutta Müller
Buchhaltung
jutta.mueller@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-55



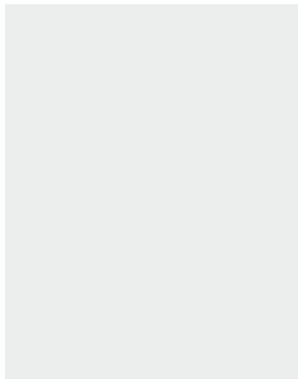
Yvonne Leicht
Verwaltung
yvonne.leicht@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-30



Selina Dorsch

FOS Praktikantin

September 2016 bis Februar 2017



Annika Schlumberger

FOS Praktikantin

Februar 2017 bis Juli 2017



Laura Körber

FOS Praktikantin

September 2017 bis Februar 2018

Die hier abgebildeten Mitarbeiter/-innen stellen das ständige Team der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Forchheim vor. Unterstützt werden sie seit Jahren durch Praktikanten/-innen des Wirtschaftszweiges der FOS Forchheim, durch Kurzzeitpraktikanten/-innen verschiedener Schulen, sowie durch ein Team ehrenamtlicher Betreuer/-innen, die sich bei vielen Freizeiten und Aktionen mit einbringen. Im Jahr 2017 waren dies ca. 25 ehrenamtliche Betreuer/-innen aus dem gesamten Landkreis Forchheim.

Vollversammlung

Der Kreisjugendring Forchheim ist gem. § 10 der Satzung des Bayerischen Jugendrings KdöR (BJR) eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Geschäftsordnung (GO) des Kreisjugendrings Forchheim regelt das Aufnahmeverfahren und die Mitarbeit im Kreisjugendring, Austritt, Erlöschen der Mitgliedschaft; Einberufung und Ablauf der Vollversammlung; Zusammensetzung und Aufgaben des Vorstands.

Es fanden zwei satzungsgemäße Vollversammlungen im Frühjahr und Herbst statt. In der Vollversammlung am 25.04.2017 waren von 57 stimmberechtigten Delegierten 35 Delegierte anwesend. In der Vollversammlung am 21.11.2017 waren von 59 stimmberechtigten Delegierten 34 Delegierte anwesend. Die Delegierten werden von den Mitgliedsorganisationen entsendet. Die Mitgliedsorganisationen sind dem Delegiertenschlüssel zu entnehmen.

Die Delegierten der Vollversammlung wählen den Vorstand, der sich aus 7 Vorständen mit Vorsitzender/-n und Stellvertreter/-in zusammensetzt. Die Wahlen finden turnusgemäß alle zwei Jahre statt. Nicht besetzte Vorstandssitze werden in der darauf folgenden Vollversammlung nachgewählt. Die nächste turnusmäßige Wahl findet in der Frühjahrsvollversammlung am 24.04.2018 statt.

Frühjahrsvollversammlung am 25.04.2017 im Feuerwehrhaus der FFW Forchheim e.V.

Der Schwerpunkt der Frühjahrsvollversammlung liegt bei der Vorstellung des Tätigkeitsberichtes des vergangenen Jahres (Jahresbericht), der Darstellung des Finanz- und Kassenberichtes des vergangenen Jahres (Jahresrechnung) sowie der Erläuterung des Haushalts für das laufende Jahr (Haushalt in Eckwerten). Die Revisoren legen ihren Revisionsbericht vor. Die Delegierten befassten sich mit folgenden Themen:

Die Jahresrechnung 2016, der Haushalt 2017 sowie der Jahresbericht 2016 wurden mit der Einladung vier Wochen vor der Vollversammlung an die Mitgliedsorganisationen versendet.

Jahresbericht 2016: Die Tätigkeitsberichte zu den Arbeitsbereichen: Organe, Geschäftsstelle, Bildungsangebote, Freizeiten und Veranstaltungen, Beratung und Prävention, Interkulturelle Jugendarbeit, Jungenarbeit „Ragazzi“, Mädchenarbeit „Koralle“, Förderung der Jugendarbeit (Zuschüsse) und Allgemeines Finanzwesen werden von den Mitarbeiter/-innen vorgestellt.

Jahresrechnung 2016: Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich in Höhe von 544.674,01 €. Darin enthalten der Zuschuss des Landkreises Forchheim in Höhe von 400.600,00 €. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus Teilnehmer/-innengebühren, Verleiheinnahmen, Spenden und Zuschüsse die der Kreisjugendring gegenüber Dritten generiert. Die Ausgaben sind für Veranstaltungen und Angebote (z.B. Gruppenleiterschulung, Fortbildungen, Präventionsmaßnahmen, Freizeiten, Fahrten, Tagesveranstaltungen, Informationsveranstaltungen), Auszahlung von Zuschüssen an die Mitgliedsorganisationen, Geschäftsbedarf, Personalkosten, Versicherungen, Verleihanschaffungen.

Haushalt in Eckwerten 2017: Es werden Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 524.815,00 € geplant. Darin enthalten der Zuschuss des Landkreises Forchheim in Höhe von 400.600,00 €. Die Entlastung des Vorstandes wird mit großer Mehrheit genehmigt, ebenso der Haushalt 2017.

Felix Gröger ist nach drei Jahren aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Für die Nachwahl hat sich kein/-e Kandidat/-in gemeldet. Damit ist ein Vorstandsposten nicht besetzt.

Ab 2017 läuft die **Verleihbuchung online über die KJR-Homepage**. Damit kann der Ausleiher die Verfügbarkeit des gewünschten Gerätes zum gewünschten Termin sofort einsehen. Wie bisher bekommt der Ausleiher eine Verleihbestätigung. Mit dem Umzug des Verleihs in die Luitpoldstr. 6 (ehemalige Schlossere Reck) haben sich die Verleihzeiten geändert. Alle Informationen zum Verleih sind auf unserer Homepage www.kjr-forchheim.de einsehbar

Ab 2017 läuft die **Anmeldung für Veranstaltungen online über die KJR-Homepage**. Mit dem Ampelsystem ist ersichtlich, ob noch Plätze frei sind, noch wenige vorhanden oder die Veranstaltung bereits ausgebucht ist. Nach der Online-Buchung wird eine Buchungsbestätigung versendet.

Für die Mädchenarbeit „Koralle“ stellte sich Frau Franziska Kasch vor, die als Elternzeitvertretung für Frau Katja Volkmuth eingestellt wurde.

Herbstvollversammlung am 21.11.2017 im Sportheim des SV Ermreuth 1949 e.V.

Der Schwerpunkt der Herbstvollversammlung liegt in der Vorstellung und Verabschiedung des Jahresprogramms für das kommende Jahr. Die Auszeichnung zum „Ehrenamtlichen des Jahres“ wird verliehen. Die Delegierten befassten sich mit folgenden Themen:

Es gab **Änderungen im Vertretungsrecht**. Die Fastnachtsjugend Franken (FJF) ist mit zwei Delegiertenstimmen als Jugendverband im Kreisjugendring erstmalig vertreten. Der Jugendtreff Faulenzer in Eggolsheim ist aus dem Kreisjugendring ausgetreten, da mit der Umstrukturierung von einem Jugendtreff in einen Dorftreff die Mitgliedsvoraussetzungen einer erkennbaren Jugendarbeit mit eigener Struktur und Finanzen, nicht mehr gegeben sind.

Ab 01.08.2017 ist die **neue Satzung des Bayerischen Jugendrings (BJR)** in Kraft getreten. Damit verbunden sind Änderungen in der Grundsatz-Geschäftsordnung (GO) des Kreisjugendrings Forchheim. Diese sind:

- **Neue Definition von Jugendorganisationen:** die Bezeichnung Jugendgruppe gemäß § 30 Abs. 2c der BJR-Satzung steht für örtliche Gruppen (früher örtliche Jugendinitiative), ein Jugendverband besteht aus mindestens zwei Jugendgruppen (Vereinen, Pfarrgemeinden).
- **Aufhebung der Sammelvertretungen in der Vollversammlung:** die Delegiertenzahl hat sich mit der Aufhebung der Sammelvertretung bei einigen Jugendverbänden erhöht oder reduziert (siehe Delegiertenschlüssel). Derzeit hat die Vollversammlung 59 Delegierte.
- **Neues Aufnahmeverfahren:** ein Jugendverband, der bereits im BJR vertreten ist, wird mit

einem Feststellungsbeschluss des Vorstandes aufgenommen. Die Vollversammlung wird darüber informiert. Bei einem Neumitglied (z.B. örtliche Jugendinitiative) beschließt die Vollversammlung über die Aufnahme.

- **Weitere Änderungen** betreffen die Nichtwahrnehmung von Vertretungsrechten in der Vollversammlung, die Beschlussfassung in der Vollversammlung und Vorstand, die Zusammensetzung und Wahl sowie Aufgaben des Vorstandes.

Für den scheidenden Vorsitzenden Carl Schell wurde in einer **Nachwahl** Monika Martin als Vorsitzende und Wolfgang Erner als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Beide vertreten die Bayerische Sportjugend im Vorstand. Thomas Wilfling kam als verbandslos in den Vorstand zurück. Ein Vorstandsposten konnte nicht besetzt werden, da sich keine Kandidaten/-innen zur Wahl gestellt haben.

Das **Jahresprogramm 2018** wurde von den pädagogischen Mitarbeitern vorgestellt. Stefanie Schmitt ist zuständig für Bildungsangebote, Freizeiten, Tagesfahrten, Veranstaltungen. Franziska Kasch macht Angebote für die Mädchenarbeit „Koralle“ und präventive Angebote. Marius Hupp ist zuständig für die Jungenarbeit „Ragazzi“ und die „Interkulturelle Jugendarbeit“. Die dem KJR übertragenen Aufgaben der Kommunalen Jugendpflege werden von den beiden Kommunalen Jugendpflegerinnen Ursula Albuschkat (Geschäftsführerin) und Stefanie Schmitt wahrgenommen. Die Angebote und Veranstaltungen werden auch in Kooperation mit anderen Trägern durchgeführt (z.B. Schulveranstaltungen). Das Jahresprogramm 2018 wurde von den Delegierten genehmigt. Die Veranstaltungen werden ab Januar 2018 im **Programm- & Serviceheft 2018** und auf der Homepage des Kreisjugendrings ausgeschrieben. Veranstaltungen, die nach Druck des Programmheftes hinzukommen, werden über die Homepage www.kjr-forchheim.de und die lokale Presse beworben.

Die Auszeichnung zum „Ehrenamtlichen des Jahres 2017“ und die Vergabe des Stiftungserlöses 2017 aus der Kreisjugendringstiftung wurden mangels Vorschlägen der Mitgliedsorganisationen auf die Frühjahres-Vollversammlung am 24.04.2018 verschoben.

**Zusammensetzung der Vollversammlung
(Delegiertenschlüssel mit Wegfall der Sammelvertretungen)
Stand: Vollversammlung 21.11.2017 nach der neuen BJR Satzung gültig ab 01.08.2017**

Delegiertenliste nach BJR Satzungsreform		Sitze mit Stimmrecht
Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 30 Abs. 2a der BJR-Satzung (zwei Delegierte, wenn im Landkreis Forchheim vertreten und tätig, bei einer Gruppe nur ein/-e Delegierte/-r)		
BFJ	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	2
bjb	Bayerische Jungbauernschaft (vereint Ring junger Landfrauen/Landwirte)	1
dbbj	Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	1
djo	Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern (Eichendorff-Tanzgruppe Forchheim)	1
DLRG-J	DLRG-Jugend Bayern	1
DWJ	Deutsche Wanderjugend, LV Bayern (im Fränkische Schweiz Verein FSV)	2
JBN	Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern	1
AWO-J	Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	1
asj	Arbeiter-Samariter-Jugend Bayern	1
THW-J	THW-Jugend Bayern (vorher Sammelvertretung)	2 (+1)
GJW	Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Forchheim EFG)	1
BFP	Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden Bayern (Em- maus-Jugend Forchheim)	1
GBJ	Jugendgruppen der Obst- und Gartenbauvereine im Landesverband für Gartenbau und Landespflege	1
BSBJ	Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum (Siedlergemeinschaft Augra- ben)	1
NBBJ	Nordbayerische Bläserjugend (vorher Sammelvertretung)	2 (+1)
FSB-J	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (vorher Sammelvertretung)	2 (+1)
PbW	Pfadfinderbund Weltenbummler (vorher Sammelvertretung)	2 (+1)
FJF	Fastnacht-Jugend Franken im Fastnacht-Verband Franken NEU (Fosanochtsverein Heroldsbacher Narren, Neunkirchener Carnevals Verein)	2
Delegierte von Dachverbänden groß gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung (vier Delegierte der in der BJR Vollversammlung mit drei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein/-e Delegierte/-r bei einer Gruppe)		
BSJ	Bayerische Sportjugend im BLSV (Fußball-J, Schwimm-J, Schach-J usw.)	4
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern (DJK, KJG, KLJB, Kolping)	4
EJ	Evangelische Jugend in Bayern (vereint CVJM, ELJ)	4
Delegierte von großen Jugendverbänden und dem Dachverband klein gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung (drei Delegierte der in der BJR Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein/-e Delegierte/-r bei einer Gruppe)		
BTJ	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband (vorher 4 Stimmen)	3 (-1)
jdav	Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	1
JF	Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband (vorher 4 Stimmen)	3 (-1)

JRK	Bayerisches Jugendrotkreuz (Bereitschafts-, Wasserwacht-, Rotkreuzjugend) (vorher 4 Stimmen)	3 (-1)
BSSJ	Bayerische Schützenjugend (vorher 4 Stimmen)	3 (-1)
VCP	Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (vorher Sammelvertretung)	2 (+1)
Delegierte von Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2c der BJR-Satzung (max. ein Drittel der Gesamtzahl der Delegierten der Jugendverbände gemäß § 30 Abs. 2a und b der BJR Satzung)		
	Musikinitiative Megafon Forchheim	1
	Junges Theater Forchheim (vertreten durch „Theater Neun“)	1
	Jugendtreff „Zeitloch“ Igensdorf	1
	Jugendtreff „Offener Jugendtreff Neunkirchen am Brand“	1
	Jugendtreff „Leuchtturm“ Dormitz	1
Jugendsprecher/-innen offener Jugendeinrichtungen gemäß § 30 Abs. 2d der BJR-Satzung		
	Jugendsprecher/-in	2
Gesamtanzahl der Delegierten		59

**Nicht vergessen:
Neue Vorsitzende, Adressenänderungen bitte sofort im Jugendbüro melden!**

Klausurtagung des KJR-Vorstandes

Zur Klausur im Jahr 2017 trafen wir uns im Landgasthof Bauernschmitt in Pottenstein-Kirchenbirkig. Die Veranstaltung sollte mit einem kurzen Warmup beginnen, um dann gleich in die zu bearbeitenden Themen einzusteigen.

An diesem Freitag, dem 24. März 2017 lief es jedoch etwas anders als die Jahre zuvor. Der größte Teil der Vorstandschaft einschließlich unserer Geschäftsführerin waren auch anwesend, leider aber nicht unser Vorsitzender, welcher aus beruflichen Gründen kurzfristig abgesagt hatte.

Da der Vorsitzende auf eigenen Wunsch den Ablauf der Klausurtagung und auch einen großen Teil der Themen vorgeben und auch vorbereiten wollte, war der Start in den Freitag etwas holprig, da uns auch keinerlei weitere Informationen unseres Vorsitzenden vorlagen.

Flexibel disponierten wir kurzfristig um und stellten eine Reihe von Themen zusammen, welche im Vorfeld in den verschiedensten Vorstandssitzungen immer wieder angesprochen worden sind.

Eines dieser Themen war die Öffentlichkeitsarbeit. Eine Vielzahl an Vorschlägen wurde diskutiert und auch versucht, eine gemeinsame Linie für diesen Bereich zu erarbeiten. In dieses Thema hatten wir uns dann so sehr vertieft, dass unser gemeinsames für 18 Uhr geplantes Abendessen mehrmals nach hinten verschoben werden musste.

Nach dem Abendessen stand dann die monatliche Vorstandssitzung an, welche dieses Mal bis spät in die Nacht hinein andauerte. Wie immer wurden hier aktuelle Punkte und Themen besprochen und zum Teil sehr kontrovers diskutiert.

Am nächsten Morgen begannen wir nach dem Frühstück mit der Besprechung und Bearbeitung weiterer Themen, darunter zum Beispiel:

- Aufgaben und Aufteilung der Arbeit in der Vorstandschaft
- Verbesserung der Transparenz gegenüber Mitgliedsvereinen und Verbänden
- Intensivere Zusammenarbeit mit unseren Einzelpersonlichkeiten

- Jubiläumsplanung „70 Jahre KJR Forchheim“
- Stiftung

Es wurde auch hier, wie bereits tags zuvor, eine sehr intensive Diskussion mit sehr vielen neuen Ideen geführt. Diese müssen nun Punkt für Punkt umgesetzt und mit Leben befüllt werden.

Ein überaus wichtiges Ziel ist eine gute bis sehr gute Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen Vorständen und den hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen, sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern des KJR. Wenn hier eine vertrauensvolle Zusammenarbeit stattfindet, dann bleibt unser KJR sicher auf der Erfolgsspur der letzten Jahre.

Zum Abschluss gab es in diesem Jahr keine Meisterschaft in Form eines Spiels, man war bis zum Ende mit wichtiger Arbeit rund um die genannten Themen beschäftigt. Dies könnte man ja aber im nächsten Jahr zumindest wieder andenken.

Trotz allem war es ein großer Erfolg und alle Anwesenden waren mit der Ausbeute der 2 Tage sehr zufrieden. Im neuen Jahr gibt es neue und wie immer wichtige Themen, mit welchen sich die dann amtierende Vorstandschaft zu beschäftigen hat.

Monika Martin
Vorsitzende



von links: Vorstand Felix Gröger, Vorsitzende Monika Martin, stellv. Vorsitzender Wolfgang Erner, Vorstand Christoph Piltz

Kreisjugendring-Stiftung

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Kreisjugendrings im Jahr 2008 wurde die Kreisjugendring Stiftung ins Leben gerufen. Die Kreisjugendring Stiftung ist in die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim als Zustiftung eingegliedert.

Mit den Erlösen aus der Stiftung soll die Jugendarbeit in den Vereinen und die offene Jugendarbeit unterstützt werden. Bei Einzelschicksalen von Jugendlichen ist eine Unterstützung insofern möglich, dass die Maßnahme bzw. Anschaffung dringend erforderlich ist und es nicht bereits andere Förderung oder Unterstützung gibt. Der jährliche Stiftungserlös wurde bisher vom Kreisjugendring auf 500 € aufgestockt.

Vorschläge zur Vergabe des Stiftungserlöses können im Jugendbüro abgegeben werden.

Das Formular finden Sie auf unserer Homepage www.kjr-forchheim.de im Bereich Downloads. Die Vergabe findet jährlich an der Herbst-Vollversammlung statt.

Wie jedes Jahr gilt unser Dank den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, die oftmals auf fantasievolle Art und Weise Geld für die Stiftung gesammelt haben. Auch zukünftig freuen wir uns über jede Spende.

Spendenkonto:

Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim

IBAN: DE 32 763 510 40 00000 99200

BIC: BYLADEM1FOR

Verwendungszweck: Zustiftung KJR Forchheim

Sie erhalten eine Spendenbescheinigung für Ihre Zustiftung.

Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Zusammenstellung der Angebote und Aktionen, die im Jahr 2017 von hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen im Büro des Kreisjugendrings Forchheim geplant, durchgeführt, begleitet und reflektiert wurden.

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
12.01.17	Jungenschulprojekt "Mein Geschlecht spielt eine Rolle!"	14	OGS Gößweinstein	Ragazzi
13.01.17	FFO	52	Junges Theater, Polizei/ Jugendkontaktbeamter	Prävention
17.01.17	Theateraufführung "Voll in Ordnung"	100	Mittelschule Neunkirchen am Brand, Bezirk Oberfranken, Oberfranken Stiftung, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, Bezirksjugendring Oberfranken, Kreisjugendring Bayreuth, Polizeipräsidium Oberfranken, Fränkischer Theatersommer	Prävention
21.01.17	Interkultureller Lego Mindstorms Workshop	9	Ebermannstadt	Interkulturelle Jugendarbeit
01.02.17	Vortreffen "Tag der Jugend"	19	KJR Forchheim	Freizeit
04.02.17	Erste-Hilfe-Kurs	0	KJR Forchheim	Bildung
17.02.17	FFO	72	Junges Theater, Polizei/ Jugendkontaktbeamter	Prävention
18.02.17	Aufsichtspflichtseminar I	13	KJR Forchheim	Bildung
01. - 03.03.17	Mindstorms-Freizeit	11	CVJM Freizeitheim Burglesau	Ragazzi
07.03.17	Zuschüsse Info	2	KJR Forchheim	Zuschüsse
09.03.17	Runder Tisch	14	KJR Forchheim	Bildung
11.03.17	Info Boys' / Girls' Day Ausbildungsmesse	ca. 110	BSZ FO	KoRazzi
13.03. - 17.07.17	Bilderausstellung "Typisch Mann?! Typisch Frau?!"	ca. 800	Realschule Ebermannstadt, Mittelschule Eggolsheim, Foyer LRA Forchheim, MS Neunkirchen am Brand, Tag der Jugend Forchheim, Rathaus Heroldsbach, Mittelschule Heroldsbach, Grund- und Mittelschule Hallerndorf, Grundschule Wiesental, Burg Feuerstein, Rathaus Effeltrich	Ragazzi

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
18.03.17	Kicker Turnier	32	Eggerbachhalle, Eggolsheim	Freizeit
18.03.17	Islam und Islamismus	0	KJR Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
22.03. - 10.05.27	Jungenschulprojekt "Mein Geschlecht spielt eine Rolle!"	13	VS Egloffstein	Ragazzi
23.03.17	Airbrush Fortbildung I	9	KJR Forchheim	Bildung
24.03.17	FFO	80	Junges Theater, Polizei/Jugendkontaktbeamter	Prävention
25.03.17	Mindstorms Workshop Anleiter/-innen	0	KJR Forchheim	Bildung
29.03.17	Ohne Handy geht es nicht	0	KJR Forchheim	Bildung
31.03. - 02.04.17	Grundlagen der Gruppenarbeit	10	Kreativzentrum Sachsenmühle	Bildung
11.04.17	Mindstorms Grundkurs I	12	KJR Forchheim	Freizeit
13.04.17	Mindstorms Fortgeschrittenenkurs I	8	KJR Forchheim	Freizeit
20.04.17	Dino-Park-Fahrt	50	Dinosaurier-Park Altmühltal	Freizeit
21.04.17	Hochseilgarten Mädchen	0	Jugendhaus Burg Feuerstein	Koralle
24.04.17	Tutorenschulung Realschule Ebermannstadt	20	Jugendhaus Burg Feuerstein	Bildung
27.04.17	Boys' Day	9	Jugendhaus Forchheim	Ragazzi
27.04.17	Girls' Day	6	Jugendhaus Forchheim	Koralle
28.04.17	FFO	122	Junges Theater, Polizei/Jugendkontaktbeamter	Prävention
06.05.17	Flohmarkt Verkaufsstände	98	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
06.05.17	Tag der Jugend	1000 +	Paradeplatz, Hauptstraße, Rathausplatz, Platz um die St. Martinskirche	Freizeit
11.05. - 20.07.17	Jungenschulprojekt "Mein Geschlecht spielt eine Rolle!"	10	Ritter-von-Traitteur Mittelschule	Ragazzi
13.05.17	Mindstorms Workshop Anleiter/-innen	9	KJR Forchheim	Ragazzi / Bildung
20. - 21.05.17	Selbstbehauptungstraining Mädchen	5	KJR Forchheim	Koralle
27. - 28.05.17	Fotografie- & Kunstdruckworkshop	0	KJR Forchheim	Ragazzi
03. - 05.06.17	Jungen in der Wildnis	13	Lautertal	Ragazzi
07. - 09.06.17	Ohne Prinzessin und Erbse	8	Schullandheim Schloss Vorra	Koralle
08.06.17	Mindstorms Grundkurs II	0	KJR Forchheim	Freizeit
12.06.17	Wanderritt	8	Heroldsbach	Freizeit

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
13.06.17	Mindstorms Fortgeschrittenenkurs II	0	KJR Forchheim	Freizeit
24.06.17	Aufsichtspflichtseminar II	12	KJR Forchheim	Bildung
29.06.17	Runder Tisch	17	AWO Forchheim	Bildung
01.07.17	Flohmarkt Verkaufsstände	48	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
01.07.17	Vater-Kind-Kanutour	14	Doos, Muggendorf	Ragazzi
03.07.17	Sommerfest Montagscafé	60	Jugendhaus Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
08.07.17	Fußballpokal Endspiele	180 +	Sportanlage SV Ermreuth	Freizeit
08.07.17	Fußballpokal Endspiele Zuschauer/-innen	210 +	Sportanlage SV Ermreuth	Freizeit
08.07.17	Vater-Sohn-Klettersteig	0	Hirschbach	Ragazzi
30.07.17	Zirkus Schnauz Zeltlager	50	Markt Gößweinstein, OT Morschreuth	Freizeit
04.08.17	Zirkus Schnauz Vorstellung	300	Markt Gößweinstein, OT Morschreuth	Freizeit
05.08.17	Zirkus Schnauz Vorstellung	200	Markt Gößweinstein, OT Morschreuth	Freizeit
09. - 12.08.17	Brombachsee Tag & Nacht	21	Jugendübernachtungshaus Stockheim, Spalt	KoRazzi
09.08.17	Legoland-Fahrt	77	Legoland Deutschland	Freizeit
21. - 24.08.17	Jungen in den Bergen	0	Bad Goisern in Österreich	Ragazzi
01.09.17	gemeinsamer Spielenachmittag	26	Emmaus-Kirchengemeinde Ebermannstadt	Interkulturelle Jugendarbeit
06.09.17	Sommer Mädchenfreizeit	0	Missionshaus Bug, Bamberg	Koralle
22.09.17	Cricket Schnuppertraining	11	Sportinsel Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
23.09.17	Flohmarkt Verkaufsstände	94	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
29.09.17	FFO	158	Junges Theater, Polizei/Jugendkontaktbeamter	Prävention
12. - 13.10.17	Geochallenge Schule Kirchenrenbach	19	Wanderparkplatz Kirchenrenbach / KJR Forchheim	KoRazzi
14. - 15.10.17	Geochallenge	13	Wanderparkplatz Kirchenrenbach / KJR Forchheim	KoRazzi
14.10.17	Mindstorms Workshop Anleiter/-innen	0	KJR Forchheim	Bildung
21.10.17	Aufsichtspflichtseminar III	0	KJR Forchheim	Bildung
26.10.17	Runder Tisch	21	OBA Forchheim	Bildung
26.10.17	Let's fetz im Netz	0	KJR Forchheim	Bildung
27.10.17	Splash, Music & Fun	203	Forchheim Königsbad	Prävention
28. - 30.10.17	Mindstorms-Freizeit	8	Pfadfinderlandheim Friesen	Ragazzi

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
02. - 03.11.17	Mädchenfilmnacht	19	KJR Forchheim	Koralle
06.11. - 10.11.17	AIDS-Parcour	30	Jugendhaus Forchheim	KoRazzi
08.11 - 20.12.17	Alles Meins! (Mädchenschulprojekt)	13	Adalbert-Stifter-Mittelschule	Koralle
11.11.17	Vom Vorurteil zur Diskriminierung	0	KJR Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
16.11. - 21.12.17	Jungenschulprojekt "Mein Geschlecht spielt eine Rolle!"	17	Ritter-von-Traitteur Mittelschule	Ragazzi
18. - 19.11.17	Selbstbehauptungstraining Mädchen	0	KJR Forchheim	Koralle
18./19.11.17	Juleica Kongress	100	Emil-von-Behring-Gymnasium, Spardorf	Bildung
18.11.17	Workshop geschlechtsspezifische Arbeit Juleica Kongress	12	Emil-von-Behring-Gymnasium, Spardorf	KoRazzi
22.11.17	Schulentwicklungstag Buß- und Betttag	14	Georg Hartmann Realschule, Forchheim	KoRazzi
24.11.17	FFO	206	Junges Theater, Polizei/Jugendkontaktbeamter	Prävention
24.- 25.11.17	Selbstbehauptungstraining "Kein Weichei sein, kein Rambo werden!"	8	KJR Forchheim	Ragazzi
30.11.17	Airbrush Fortbildung II	0	KJR Forchheim	Bildung
09.12.17	Nachtbasar KoRazzi	0	Junges Theater Forchheim	KoRazzi
16.12.17	Weihnachtslesenacht	22	Kulturscheune Eggolsheim	Freizeit

Jedes Jahr ist der KJR auf der Suche nach dem geeignetsten Veranstaltungsort für seine Freizeit- und Fortbildungsangebote. Dabei bietet sich der Veranstaltungsort Forchheim bei vielen Veranstaltungen an, da sich hier zum einen die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings befindet und Angebote ohne zusätzlichen Kostenmehraufwand durchgeführt werden können und zum anderen Forchheim für viele „Nutzer/-innen“ der Angebote verkehrsgünstig und damit als Veranstaltungsort attraktiv liegt.

Der KJR ist dennoch bemüht, soweit möglich, Angebote auch in allen anderen Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises anzubieten. Dabei ist er allerdings auf die Unterstützung und Kooperation der Gebietskörperschaften und der

örtlichen Vereine etc. angewiesen. Wie in den vergangenen Jahren mussten auch 2017 Angebote ausfallen, abgesagt werden oder wurden nicht in der Art und Weise gebucht, wie es die Planung und Buchung der vergangenen Jahre hätten erwarten lassen. Für diese Schwankungen in der Nutzung der Angebote konnten wir, wie in den Vorjahren, kein einheitliches und tragbares Ergebnis finden. Gründe sind sicherlich die Terminierung, die Preisgestaltung sowie Ziel und Altersspanne der Angebote.

Um Ausfallgebühren und Kosten seitens des KJR zu minimieren, bevorzugt der Kreisjugendring Forchheim, soweit möglich, Partner wie Busunternehmen und Unterkünfte, die wenig oder keine Ausfallgebühren erheben.

Bildungsangebote

Die Qualifizierung und Schulung von ehrenamtlich Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit ist fester Bestandteil der Bildungsarbeit des Kreisjugendrings Forchheim.

Diese Bildungsangebote finden in unterschiedlichen Kooperationen statt. Relevante Seminare für die JULEICA Ausbildung werden seit Jahren in Kooperation mit der Evangelischen Jugend sowie dem BDKJ Forchheim und Ebermannstadt durchgeführt. Sie stellen die Basisbausteine der Jugendleiterschulung dar, die die Voraussetzung für den Erwerb der JULEICA – der Jugendleitercard - bilden. Die Jugendleitercard ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen. Zusätzlich soll die JULEICA auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Seminare richtet sich dabei u.a. nach den vom Bayerischen Jugendring definierten Standards und Qualitätskriterien für die JULEICA. Neben der kontinuierlichen ehrenamtlichen Arbeit sind das Aufsichtspflichtseminar, der Erste-Hilfe-Kurs sowie ein Wochenende rund um das Thema „Grundlagen der Gruppenarbeit“ fester Bestandteil zum Erhalt der Basisqualifikation.

Seminare „Grundlagen der Gruppenarbeit“ und „Aufsichtspflicht“

Das Blockseminar „Grundlagen der Gruppenarbeit“ vermittelt praxisorientiert grundlegende Elemente zur Planung und Durchführung von Freizeitaktionen. Dazu zählen zum einen die verschiedenen Gruppenphasen, das pädagogische Anleiten von Spielen sowie das Erlangen rechtlicher Kenntnisse. All diese Themenbereiche werden in abwechslungsreichen Gruppenarbeiten behandelt. Zum anderen verpflegt sich die Teilneh-

mergruppe im Selbstversorgerhaus an dem Wochenende vollkommen selbstständig, um auch diesen Teil der Freizeitgestaltung für eigene Aktionen in der Kinder- und Jugendarbeit kennen zu lernen. 2017 fand die Betreuerschulung im Kreativzentrum Sachsenmühle statt. Als weiterer Baustein wird den Teilnehmer/-innen die geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungenarbeit von den zuständigen Mitarbeiter/-innen des KJR vorgestellt.

Bei den beiden Aufsichtspflichtseminaren weist der Rechtsanwalt und jugendarbeitserfahrene Referent Stefan Obermeier die Teilnehmer/-innen in die rechtlichen und theoretischen Aspekte der Kinder- und Jugendarbeit ein. Anhand von anschaulichen Praxisbeispielen erklärt Obermeier die wichtigsten Grundlagen, aber auch Gefahren in der Kinder- und Jugendarbeit. Neben der Fürsorge- und Aufsichtspflicht sowie den Rechten und Pflichten gegenüber den Inhabern der elterlichen Sorge wird auch das richtige Verhalten bei Unfällen erläutert. Den Interessierten sollen möglichst viele Handlungsmöglichkeiten mit an die Hand gegeben werden.

Das dritte Aufsichtspflichtseminar im Herbst fand aus Teilnehmermangel nicht statt. Aufgrund der derzeitigen großen Nachfrage sind für das Jahr 2018 drei Veranstaltungen zum Thema Aufsichtspflicht geplant.





JULEICA-Kongress

Ein weiterer wichtiger Baustein der JULEICA-Ausbildung im Landkreis Forchheim ist der bereits zum sechsten Mal in Kooperation mit dem KJR Erlangen-Höchstadt, dem SJR Erlangen, dem Stadtjugendring Nürnberg, dem Bezirksjugendring Mittelfranken sowie der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck durchgeführten JULEICA-Kongress.

Der Erfolg der vergangenen fünf JULEICA-Kongresse mit jeweils über 100 Teilnehmer/-innen konnte beim sechsten Durchgang leider nicht gefeiert werden. Die Teilnehmerzahl ging zurück, einige angemeldeten Teilnehmer/-innen fehlten unentschuldigt, was die Zahl der Workshop-Teilnehmer/-innen jeweils noch einmal minimierte und die Organisation vor Ort erschwerte. Der JULEICA-Kongress bietet den Teilnehmer/-innen grundsätzlich die Möglichkeit, an bis zu vier Fortbildungseinheiten rund um die Kinder- und Jugendarbeit teilzunehmen.

Das Workshop-Wochenende fand auch 2017 am Emil-von-Behring Gymnasium in Spardorf statt. Jede/-r Teilnehmer/-in hatte die Möglich-

keit, jeweils vormittags und nachmittags einen anderen Workshop zu besuchen und damit mit vier maximal möglichen Workshops ein breites Interessenspektrum abzudecken. Workshops gab es u.a. zu den Themen Selbstverständnis Inklusion, Upcycling, Graffiti sowie einem Erste-Hilfe-Kurs.

Zum ersten Mal gab es auch einen Workshop der Mädchen- und Jungenarbeit des KJR mit dem Titel „Eigene Wege – gemeinsames Ziel“ sowie einen Workshop für Lego Mindstorms Interessierte. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Infostände der beteiligten Partner sowie einem Rollstuhlparcours.

Weitere Infos finden sich auch unter: www.juleica-kongress.de. Der Kongress 2018 findet vom 17. bis 18.11.2018 statt. Anmeldungen sind ab Mitte 2018 unter der angegebenen Homepage möglich.

Airbrushtattoo-Fortbildungen

Vor einigen Jahren hat der KJR eine „Airbrushmaschine“ angeschafft, die es ermöglicht, abwaschbare Körper-Tattoos herzustellen.

Bei allen Festen und Aktionen freut sich dieses Angebot des KJR einer großen Beliebtheit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die gerne ein Tattoo auf Zeit hätten.

Um Vereinen, Verbänden und anderen Interessierten die Möglichkeit zu geben, die Maschine im KJR auszuleihen, hat der KJR eine kurze Fortbildung konzipiert, die in die wichtigsten technischen, künstlerischen und gesundheitsrelevanten Themen einführt. Der Besuch der Fortbildung dient dann als Berechtigung, die Maschine und das dazugehörige Material im KJR zu entleihen. Die aktuellen Konditionen dazu finden sich auf der Homepage des KJR.

2017 musste die 2. Fortbildung aus Teilnehmermangel leider abgesagt werden. Für 2018 sind zwei Termine im Frühjahr und Sommer geplant. Des Weiteren werden zunehmend immer mehr Fortbildungen für interne Veranstaltungen, z.B. bei Vereinen oder Institutionen gebucht.

Weitere Fortbildungen

Darüber hinaus bieten der KJR, seine Mitgliedsverbände und Kooperationspartner viele weitere Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen der Jugendarbeit an. Regelmäßige Fortbildungen veranstalten z.B. die Offene Behindertenarbeit im Landkreis Forchheim (OBA), der

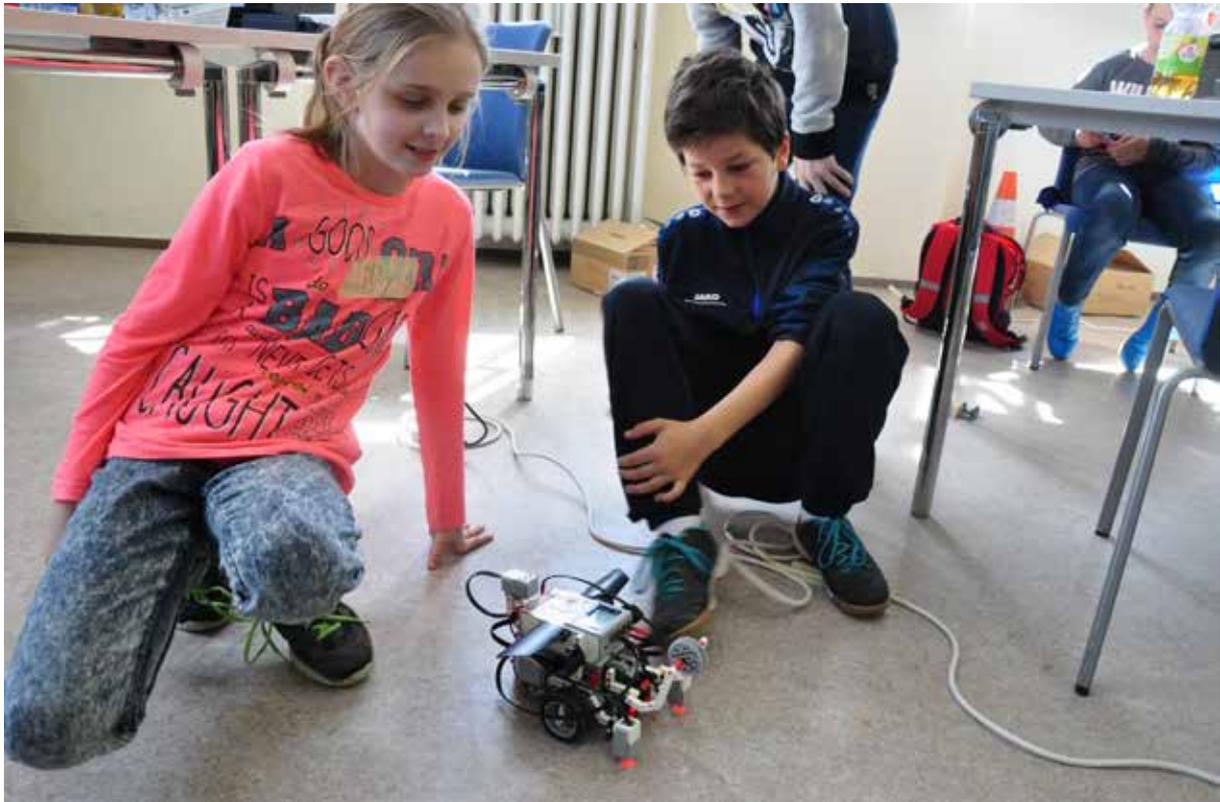
BDKJ oder die Evangelischen Jugend. Als Service führt der KJR alle bekannten Fortbildungen im Programm- und Serviceheft auf. Sollte Bedarf an Fortbildungen bestehen, die bisher nicht angeboten werden, wenden Sie sich bitte an uns.

Tutorenschulung

Seit vielen Jahren bietet der KJR zusammen mit den zuständigen Lehrkräften eine Schulung für die neuen Tutoren/-innen der Realschule Ebermannstadt an. Im Jahr 2017 waren es 20 Schüler/-innen, die sich ehrenamtlich, zum Teil in ihrer Freizeit, um die neuen Schüler/-innen der fünften Klassen kümmern und ihnen im Schulalltag helfend zur Seite stehen.

Neben theoretischen Grundlagen der Aufsichtspflicht bekommen die Tutoren/-innen eine Vielzahl von verschiedenen Spielen vorgestellt, die sie in ihre Arbeit mit den Kindern einbauen können. Beim Selbstaussprobieren sollen sich die Schüler/-innen Gedanken machen, für welche Alters- und Teilnehmergruppen das jeweilige Spiel geeignet ist und auf welche Gefahren die Anleiter/-innen beim Durchführen achten müssen. In Kleingruppen werden die Erwartungen der Tutoren/-innen, der Schüler/-innen, der Eltern sowie den Lehrkräften erarbeitet und diskutiert. Wir freuen uns, dass es auch im März 2018 eine Fortsetzung der Zusammenarbeit geben wird.

Freizeitangebote



Lego Mindstorms Robotic

Bereits seit 2014 ist das Projekt Lego Mindstorms Robotic ein Bestandteil der Angebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis Forchheim. Seit 2016 werden intern neue Mindstorms Robotic Anleiter/-innen ab 16 Jahren ausgebildet, die anschließend ehrenamtlich Kurse für Kinder im Alter von 10 – 15 Jahren betreuen.

Das Regelangebot besteht aus einem Grund- sowie einem Fortgeschrittenenkurs. Beides sind eintägige Veranstaltungen, die ca. sechs Stunden dauern und sich rund um die Themen Lego und Programmieren drehen. Da die Nachfrage so hoch war, wurden 2016 vier Erweiterungssets angeschafft, um hier mehr spielerische Herausforderungen für die Teilnehmer/-innen zu schaffen.

Verteilt auf die Schulferien 2017 wurde zweimal jeweils ein Grund- und Fortgeschrittenenkurs im KJR Forchheim angeboten. Die Kurse in den Osterferien waren ausgebucht, während die Kurse

in den Pfingstferien aufgrund von Teilnehmermangel abgesagt werden mussten. Hierzu ist zu sagen, dass oftmals Angebote in den Pfingstferien nicht so stark frequentiert werden, da viele Familien im Urlaub sind. Desweiteren wurden vier Veranstaltungen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern geplant. Allerdings fand hiervon nur ein Angebot in Gräfenberg statt. Die anderen mussten aufgrund von Teilnehmermangel leider abgesagt werden.

Inhalt des Projektes ist der Bau und die Programmierung einfacher Roboter auf Basis von Lego-Bauelementen, Motoren und Sensoren. Die fertiggestellten Roboter werden so programmiert, dass sie sich selbstständig in ihrer Umgebung bewegen und auf Hindernisse reagieren. In kleinen Teams werden gemeinsam verschiedene Projekte bzw. Aufgabenstellungen bearbeitet. Hier verbindet sich die reale und die digitale Welt der Jugendlichen auf ganz plastische und konkrete Art und Weise. Zudem bekommen die Kinder und Jugendlichen auf spielerische Weise eine große Medienkompetenz bzw. ein Program-

mierverständnis vermittelt. Das Angebot eignet sich hervorragend für Gruppen von 6 bis 12 Teilnehmenden ab einem Alter von ca. 10 Jahren.

Das Lego Mindstorms Angebot wird generell gerne von Gemeinden, Jugendbeauftragten und Organisationen angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit, sodass die Sets 2018 in allen Ferien ausgebucht sind. In den Pfingstferien ist unter anderem ein Grund- und Fortgeschrittenkurs im KJR geplant. Im Frühjahr wird auch wieder eine Anleiter/-innen-Schulung für neue Betreuer/-innen geplant und ausgeschrieben.

Fahrt in den Dino-Park

Premiere feierte 2017 die Tagesfahrt für Familien in den neu eröffneten Dino-Park im Altmühltal. Trotz der winterlichen Temperaturen in den Osterferien ließen sich die Familien nicht abschrecken und genossen den Tag auf den Spuren der verschiedensten Dinosaurier. Bestaunt wurden die ca. 60 lebensgroßen Nachbildungen von Flug-, Land- und Meeressauriern, die mitten im Wald stehen und einem das Gefühl von Urgeschichte vermitteln. Geschmückt wird der Pfad mit anschaulichen Info-Tafeln.

An verschiedenen Spielstationen konnten die Kinder forschen, anfassen, basteln und vergleichen, mit welchem Dinosaurier sie die Verfolgung geschwindigkeitstechnisch aufnehmen könnten.

Tagesfahrt Legoland

Ein Bestandteil der pädagogischen Arbeit im KJR ist es, familienentlastende Angebote ins Programm aufzunehmen. Die Legolandfahrt ist ein gutes Beispiel für diese Arbeit. Anfang August 2017 konnten wir diese bereits zum 7. Mal in Folge für Familien mit Kindern anbieten. Die Familien konnten an vier Stellen im Landkreis Forchheim in einen der beiden Busse einsteigen und wurden in einer ca. 2,5-stündigen Fahrt ins Legoland nach Günzburg chauffiert.

Der dort eingerichtete Freizeitpark bietet vielerlei Fahrgeschäfte für Jung und Alt, die zum großen Teil im Gesamtpreis der Fahrt enthalten sind. Der Vorteil der Familien ist zum einen die entspannte An- und Abreise, bei der die Familienmitglieder Zeit miteinander verbringen können, und zum anderen der deutlich geringere Preis im Vergleich zu einer selbst organisierten





Fahrt. Auf Grund der vielen positiven Rückmeldungen ist die Fahrt für 2018 bereits geplant und ausgeschrieben. Da der Wunsch nach weiteren ähnlichen Tagesfahrten bei den Auswertungen geäußert wurde, wird in den Osterferien 2018 eine Fahrt in den Bayern-Park sowie in den Pfingstferien in den Leipziger Zoo angeboten.

Zirkus Schnauz – Integrativer Wanderzirkus des KJR Forchheim

In der ersten Sommerferienwoche fand der allseits beliebte integrative „Zirkus Schnauz“ statt. Kooperationspartner war in diesem Jahr der Markt Gößweinstein. Gastieren durften wir auf dem Gelände der Kulturwerkstatt im Ortsteil Morschreuth. An den Markt Gößweinstein sowie die Dorfgemeinschaft Morschreuth ergeht der Dank für die großzügige Unterstützung der Veranstaltung.

Eine Woche lang haben 50 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam für die „Zirkusshow“ trainiert, gemeinsam gelebt, in Zelten im Freien geschlafen, die Freizeit zusammen verbracht und sich und die anderen Teilnehmer/-innen und Betreuer/-innen näher kennengelernt.

Dabei haben sie neue Freunde und Freundinnen gefunden sowie am Ende der Woche ca. 500 Besucher/-innen in zwei Veranstaltungen verzaubert, die jeweils ca. zweieinhalb Stunden dauerten. Dieses große Projekt war nur durch den großen Einsatz des KJR Betreuerteams sowie unserem langjährigen Kooperationspartner Circus Mumm möglich.

Im Sommer 2018 werden die Zelte in der Gemeinde Effeltrich aufgeschlagen. Wir gastieren auf dem Sportgelände des DJK SpVgg Effeltrich.



Kooperationen mit anderen Trägern

Wanderritt mit dem Reit- und Fahrverein Schloss Thurn e.V.

Bereits seit vielen Jahren veranstaltet der KJR eine erfolgreiche Kooperation mit dem Reit- und Fahrverein Schloss Thurn e.V. mit dem „Wanderritt“. Auch in den Pfingstferien 2017 fand dieses Angebot wieder statt.

Angeleitet von Angelika Pieger-Dürrbeck, sowie Betreuer/-innen des KJR und des Reit- und Fahrvereins wurden die 9 – 13 jährigen Mädchen im Thurner Reitstall an das „Medium“ Pferd herangeführt. Zum Kursangebot gehört neben dem Reiten auch der gesamte Ablauf in einem Reitstall. So sind die Kinder beim Striegeln, Füttern oder Stallausmisten ebenso eingebunden, wie die Pferdebesitzer selbst und können sich damit ein erstes Bild über die Pflichten und Aufgaben eines Pferdebesitzers machen.

Natürlich stehen das Reiten und der Umgang mit den Pferden im Vordergrund des Angebotes. Zum Abschluss der gemeinsamen Woche findet ein langer Ausritt mit einer anschließenden Übernachtung am Reitstall statt, um den Teilnehmer/-innen so viel Zeit wie möglich mit den Pferden zu ermöglichen.

Der Kreisjugendring bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Familie Pieger-Dürrbeck.

Tag der Jugend – Schautag der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim

Der Tag der Jugend ist seit 2004 jedes Jahr Anfang Mai fester Bestandteil im Jahresprogramm des KJR sowie vieler Vereine und Verbände. Als „Leistungsschau“ ihrer Jugendarbeit nutzten gut 30 Vereine, Verbände und Institutionen aus



Tag der Jugend: Landrat Dr. Hermann Ulm (blaues Fahrrad) und Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein (rotes Fahrrad) beim Geschicklichkeitstest auf dem Bike

dem Landkreis Forchheim bereits zum 14. Mal die Chance, sich und ihre Arbeit zu präsentieren.

Zum zweiten Mal fand der Tag der Jugend im Stadtzentrum auf dem Rathausplatz und in der Sattlertorstraße bis zur Kaiserpfalz in historischem Ambiente statt. Dies verlieh der ganzen Veranstaltung noch einmal einen anderen Glanz. Unter der Schirmherrschaft von Herrn Landrat Dr. Ulm und Herrn Oberbürgermeister Dr. Kirschstein wechselten sich Vorführungen der Rettungsverbände, Tanzgruppen, Sportvorführungen und Musik im 15-Minutentakt ab, während sich die Besucher/-innen an den einzelnen Ständen der Vereine über deren Angebote informierten und vieles auch direkt ausprobieren konnten.

Das besondere Highlight war der Polizeihubschrauber, der als Flugsimulator dient und im Blickfang eines jeden Besuchers stand. Ein großer Dank gebührt allen Verantwortlichen der mitwirkenden Vereine, Verbände und Institutionen, die ab 6.00 Uhr morgens bereitstehen, um den Tag zu einer gelungenen Veranstaltung werden zu lassen.



Ob Geldbeutel aus Tetrapaks basteln wie bei der Jungenarbeit RAGAZZI (Bild oben) oder Vorführungen wie vom 1. Shotoکان Karate Zentrum (Bild unten) – am Tag der Jugend war für Jung und Alt etwas geboten

Sportliche Einzelveranstaltungen

Als Netzwerkstelle im Landkreis Forchheim legt der KJR seit vielen Jahren Wert auf die Durchführung unterschiedlichster sportlicher Angebote. Leider ist die Angebotsvielfalt in den letzten Jahren in diesem Bereich deutlich zurückgegangen. So beschränkte sich das Angebot des KJR 2017 auf das seit 11 Jahren mit gutem Erfolg stattfindende Kicker Turnier und dem seit den 50er Jahren ausgetragenen KJR Fußballpokal.

Kicker Turnier

Bereits zum 11. Mal wurde das landkreisweit ausgeschriebene Turnier ausgetragen. Als Veranstaltungsort stand die Eggerbachhalle in Eggolsheim zur Verfügung. Die zuständige Jugendpflegerin und der Markt Eggolsheim waren Kooperationspartner der Veranstaltung. Erklärtes Ziel des Turniers war es seit Gründung, Jugendliche aus unterschiedlichen Vereinen und Jugendtreffs des Landkreises gemeinsam an die Kicker-Tische zu bringen. Neben der Förderung des Austauschs steht der Spaß an erster Stelle. Darüber hinaus ist es gelungen, mit den Vereinigten Raiffeisenbanken seit Jahren einen verlässlichen Partner an der Seite zu haben, der die großzügigen Hauptpreise sponsert. Dadurch



konnten in den letzten Jahren schon 11 Vereine und Jugendtreffs mit neuen Großspielgeräten (z.B. Kicker) im Wert von je 500 € ausgestattet werden. Dafür einen herzlichen Dank.

Ein großes Dankeschön geht aber auch an die Jugendlichen des Jugendtreffs Bammersdorf für das Catering sowie den Tischfußballclub Forchheim, der das Turnier seit drei Jahren mit fachlichem Know-how und einer professionellen Turniersoftware unterstützt.

Für 2018 ist das Kicker Turnier bei den Profis in der Spielstätte des Tischfußballclubs in Forchheim geplant.



KJR-Fußballpokalturnier

Jugendarbeit hat auch etwas mit Kontinuität und Verlässlichkeit zu tun und so ist es schön, dass mit dem KJR Fußballpokalturnier eine Veranstaltung angeboten wird, die es so bereits seit ca. 60 Jahren im Landkreis Forchheim gibt.

Seit fast 16 Jahren spielen neben der A- bis F-Jugend der Männer und Jungen auch die Mannschaften der U13, U15 und U17 der Mädchen/Damen um den KJR Pokal. Auch bei den Fußballpokalendspielen hat es sich bewährt, in jedem Jahr mit einem anderen Verein aus dem Landkreis zusammen zu arbeiten und die Austragungsorte gemeinsam mit den Vereinen zu bestimmen.

Bei strahlendem Sonnenschein gastierte der KJR im Juli 2017 daher unter der Schirmherrschaft von Herrn Landrat Dr. Ulm beim SV Ermreuth

auf dessen Sportgelände. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten sowie den zahlreichen Helfer/-innen vor Ort und dem gesamten Verein des SV Ermreuth für die hervorragende Organisation.

Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an alle Spieler/-innen für ihren engagierten Einsatz während des Turniers sowie an deren Trainer/-innen, die uns gemeinsam einen spannenden Tag mit vielen Toren und Emotionen beschert haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Mitorganisatoren und Kreisspielleitern Jürgen Lukoschek, Tobias Körner und Gerhard Mehl, ohne deren Unterstützung das Turnier nicht so reibungslos abgelaufen wäre, sowie den Schiedsrichtern/-innen, Eltern und natürlich bei allen großzügigen Spenderinnen und Spender, die es in jedem Jahr ermöglichen, für die siegreichen Mannschaften Bälle, Medaillen und Pokale anzuschaffen.



Schirmherr Landrat Dr. Hermann Ulm überreicht Medaillen an alle Mitspieler, die an den Endspielen des KJR-Pokal 2017 teilgenommen haben

Präventionsangebote



Im Rahmen der Aufgabenübertragung durch den Landkreis bietet der Kreisjugendring Forchheim auch verschiedenste Angebote im Bereich des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes an. Als kompetenter Ansprechpartner für alle Belange der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim nimmt er hier eine zentrale Stelle ein. Durch seine Teilnahme sowie aktive Leitung verschiedenster Gremien übernimmt er vor Ort wichtige vernetzende Aufgaben zwischen den verschiedenen Trägern und Partner/-innen der Kinder- und Jugendarbeit wie z.B. freie Träger, Kirchen, Vereine, Verbände und nicht zuletzt auch den Schulen.

FFO-Jugendparty

Die Kinder- und Jugenddisco „FFO – Forchheim feiert ohne“ – ist einfach nicht mehr wegzudenken! Die im Jungen Theater Forchheim stattfindende Jugendparty kommt immer besser bei den Jugendlichen an. Einmal im Monat (außer im Sommer) haben Jugendliche von 12 bis einschließlich 15 Jahren die Möglichkeit in relaxter

Atmosphäre Freunde zu treffen, zu den aktuellen Charts zu tanzen, Getränke und Snacks an der Bar zu genießen, einfach Spaß zu haben und eine schöne Zeit zu erleben. Mit den Kooperationspartnern, dem Jugendkontaktbeamten der Polizei Forchheim, dem Jungen Theater Forchheim und dem KJR Forchheim ist es gelungen, die Party an Beliebtheit enorm zu steigern. Waren es zu Beginn des Jahres 2017 im Januar noch 52 Besucher, so konnte man bei der letzten Veranstaltung im November unglaubliche 206 Besucher zählen. Das ist eine Steigerung von rund 400 Prozent.

Aus Sicherheitsgründen wurde daher eine Maximalbesucherzahl auf 180 festgelegt. Die FFO möchte den Jugendlichen der genannten Altersstufe die Möglichkeit geben, im sicheren Rahmen richtiges „Discofeeling“ hautnah zu erleben. Aber eben OHNE Alkohol und Drogen. Die Discoabende sind öffentliche Veranstaltungen, daher bleibt die Aufsichtspflicht bei den Erziehungsberechtigten. Die Erfolgsgeschichte wird auch im Jahr 2018 weiter geschrieben.



Splash, Music & Fun im Königsbad

Seit 2012 findet einmal jährlich unter dem Motto „Schaum statt Rausch“ die Schaumparty „Splash, Music & Fun“ im Königsbad Forchheim statt. Auch in diesem Jahr feierten wieder über 200 Jugendliche im Alter von 12 bis einschließlich 17 Jahren aus Stadt und Landkreis Forchheim gemeinsam im Königsbad Forchheim. Die Teilnehmerzahl war im Vergleich zum Vorjahr leider rückläufig. Eine Erklärung kann das verlängerte Wochenende gewesen sein durch den zusätzlichen Feiertag am 31. Oktober 2017. Dennoch war die Stimmung gut. DJ Rewerb heizte mit seiner Partymusik wieder ordentlich ein und sorgt so für das entsprechende Partyfeeling.

Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein stand erneut als Schirmherr für diese Veranstaltung zur Verfügung. Als Kooperationspartner standen dem KJR an diesem Abend wieder die Jugendkontaktbeamten inkl. Kollegen/-innen der Polizeiinspektionen Forchheim und Ebermannstadt, die Rettungsorganisationen DLRG, THW und Wasserwacht, die Stadt Forchheim inkl. Königsbad sowie das Konrads zur Seite.

Im Rahmen eines „Wettrutschcontest“, veranstaltet durch die Wasserwacht Forchheim, wurde der/die schnellste „Rutscher/-in“ ermittelt. Die DLRG sorgte mit „ihrem“ Wasserspielgerät „Wellenreiter“ wieder für viel Spaß im Schwimmerbecken. Wer Lust hatte, konnte sich am KJR Stand ein cooles Airbrush-Tattoo spritzen lassen.

Wie schwierig es ist, mit zu viel Promille im Blut einfachste Aufgaben zu lösen, konnte man im Rahmen des Rauschbrillen Parcours der AOK erleben. Darüber hinaus bot die AOK die Möglichkeit, sich auf spielerische Art und Weise zu den Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung zu informieren. Viele durch die AOK bereitgestellte Wasserbälle sorgten in allen Schwimmbecken

darüber hinaus für viel Freude und Bewegung. Um möglichst wieder vielen Jugendlichen die Teilnahme an der Party zu ermöglichen, wurden wieder extra vier Shuttlebuslinien im Landkreis Forchheim eingerichtet. Leider war die Nachfrage in diesem Jahr nicht so groß, so dass wir von vier Linien auf zwei Linien reduzieren konnten.

Präventionstabelle

Seit Sommer 2013 existiert die überarbeitete Präventionstabelle. Dieses Serviceangebot für Schulen, Vereine, Verbände und sonstige Multiplikatoren/-innen in der Kinder- und Jugendarbeit gibt einen Überblick über präventive Angebote, die von o.g. Interessierten im Landkreis Forchheim gebucht werden können. Sie ist auf der Homepage des Kreisjugendring Forchheim unter www.kjr-forchheim.de abrufbar. Auf dieser Seite werden zudem Empfehlungen für die Durchführung präventiver Angebote gegeben und auf potentielle Fördermöglichkeiten durch das Jugendamt hingewiesen.

Im Frühjahr 2017 wurden alle in der Präventionstabelle aufgeführten Anbieter angeschrieben und um Überprüfung ihrer Angaben gebeten. Änderungen, Ergänzungen sowie auch neue Projekte wurden aufgenommen. Von Seiten des Kreisjugendrings wurde das neu entwickelte Projekt „Vielfalt tut gut“ mit aufgeführt. Nähere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter der Überschrift „Interkulturelle Jugendarbeit“. Um das Serviceangebot der Tabelle möglichst aktuell zu halten, sind alle Projektanbieter aufgefordert, uns von sich aus mögliche Änderungen im Rahmen ihrer Angebote mitzuteilen.



KORALLE Geschlechtsbewusste MÄDCHENarbeit



Die MÄDCHENarbeit „Koralle“ richtet sich hauptsächlich an Mädchen zwischen 9 – 17 Jahren. Angebote, Freizeiten als auch Workshops werden speziell auf die Bedürfnisse und Wünsche von Mädchen konzipiert. Dabei spielt in allen Aktionen der geschlechtsspezifische Aspekt eine große Rolle.

Die Auswahl der Veranstaltungen orientiert sich an aktuellen, attraktiven und interessanten Themen die Mädchen beschäftigen. Mit Hilfe von unterschiedlichen Angeboten wird der Blick auf die eigene Person und gleichzeitig die Wirkung nach außen hin betrachtet und analysiert.

Vor allem das weibliche Geschlecht orientiert sich stark an seiner Umwelt. Mädchen zeigen sich oftmals nicht so, wie sie eigentlich sind und tun dies nur innerhalb der Familie und bei der „besten Freundin“.

Sich aber so anzuerkennen wie man ist und sich selbstbewusst auch seiner Außenwelt zu zeigen, ist ein wichtiges Ziel der Mädchenarbeit. Über Themen zu diskutieren, seine eigene Meinung zu äußern, u.v.m. soll gestärkt werden. Dabei wird das Gefühl: „es ist genau richtig so zu sein wie man ist“, vermittelt. Vor allem der Austausch, der Kontakt und die Kommunikation der Mädchen untereinander nimmt eine zentrale Rolle innerhalb der Aktionen ein.

Manchen Mädchen fällt es schwerer bei geschlechtergemischten Gruppen ihre Meinung zu äußern bzw. sich so zu zeigen wie sie wirklich sind. Die Aktionen der Mädchenarbeit „Koralle“ unterstützen und stärken die Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein.

Auch im Jahr 2017 nahmen zahlreiche Mädchen die Möglichkeit wahr an den Aktionen der Mädchenarbeit „Koralle“ des KJR Forchheim teilzunehmen.

Neben den gemeinsamen Aktionen mit der Jungenarbeit (Ragazzi) gab es folgende Veranstaltungen nur für Mädchen:



Selbstbehauptungstraining – Kurs nur für Mädchen

Schon seit einigen Jahren ist das Selbstbehauptungstraining für Mädchen ein fester Bestandteil des Programms des KJR. Mit insgesamt zwei angesetzten Wochenenden wird der Kurs für zwei verschiedene Altersstufen angeboten.

Am 20.05. + 21.05.17 fand der Kurs für Mädchen zwischen 9 – 11 Jahren in den Räumen des KJR Forchheim statt. Frau Sabine Heidler, eine ausgebildete Selbstbehauptungstrainerin hat den Kurs geleitet. Die eigene Kraft, welche in einem steckt, zu erkennen, zu spüren und anderen auch zeigen zu können, war eines der Ziele des Kurses. Wie man sich verteidigen kann, egal ob verbal oder körperlich, ob auf dem Schulhof, in der Innenstadt oder auch Zuhause, wenn man angegriffen wird, war und ist immer der Leitgedanke des Kurses.

Durch spezielle Kampfes – und Raufspiele, bei denen klare Regeln beachtet werden müssen, werden Abläufe geübt und das Gefühl vermittelt über sich selbst entscheiden zu können. Auch die Durchsetzungskraft, Geschicklichkeit und der eigene Selbstbehauptungswille soll gestärkt werden. Oftmals ist man selbst überrascht, welche Kraft in einem steckt, wenn der Wille stark genug ist, durchzuhalten und sich zu

wehren. Zuletzt stehen „Grenzen setzen“ und „Nein sagen“ im Mittelpunkt des Kurses.

Leider musste der Kurs am 18.11. + 19.11.17, welcher für Mädchen zwischen 12 – 14 Jahren angesetzt war, mangels zu weniger Anmeldungen ausfallen.

„Ohne Prinzessin und Erbse“ – Pfingstfreizeit



Vom 7. – 9. Juni 2017 führte unser Weg nach Vorra. Drei gemeinsame Tage auf Schloss Vorra, in denen wir Abenteuer und jede Menge Spaß erlebten. Bereits bei der Anreise mit dem Zug war Spannung vorprogrammiert. Schaffen wir es in nur wenigen Minuten in unseren Anschlusszug umzusteigen – aber geschafft! Am Schloss ange-

kommen, gab es zunächst eine Schlossbesichtigung und die Zimmerverteilung. Nach einem leckeren Mittagessen ging es auch inhaltlich los.

Nach einer aktiven Kennenlernphase, mit verschiedenen Spielen, wurde das Motto der Freizeit: „Mädchen sein!“ näher betrachtet. Fragen wie: Welche Klischees gibt es in Bezug auf Mädchen? Was ist cool daran ein Mädchen zu sein? Was stört mich am Mädchen sein? All das haben wir diskutiert und intensiv durch praktische Übungen und Spiele thematisiert. Die Ergebnisse hierzu wurden auf Plakaten, die die Mädchen eigenständig gestaltet haben, festgehalten.

Während der gesamten Freizeit wurde die Aufgabe gestellt eine Foto-Story zu schreiben und auf Bildern darzustellen. In zwei Gruppen eingeteilt, machten sich die Mädchen ans Werk und überlegten die Grundidee ihrer Geschichte. Daraus ergaben sich zwei unterschiedliche Ideen mit den Titeln: 1. „Die eingebildete Prinzessin“ und 2. „Wir wollen hier nicht mehr weg“.

In beiden Storys veränderte sich die Persönlichkeit der Hauptperson. Durch die Darstellung der Geschichte anhand von Fotos, mussten die Mädchen in Rollen schlüpfen und schauspielerisch tätig werden. Dadurch konnten sie teilwei-



se nachempfinden ob sie sich in der Rolle wiedererkennen oder eine komplett andere Art von Persönlichkeit im wirklichen Leben haben.

Natürlich durfte genügend „Freizeit“ zwischendrin nicht fehlen. Das Wetter lud dazu ein, es sich im Schlossgarten gemütlich zu machen.

Am zweiten Tag verbrachten wir einen Großteil der Zeit in Hersbruck. Egal ob ein kurzer Einkaufsbummel, Eis essen oder das knipsen der letzten Bilder für die selbstgeschriebene Geschichte, jede Menge Spaß war vorprogrammiert. Nach einer kurzen Wartezeit am Bahnhof, die durch Gesangseinlagen auch Personen am Bahnsteig belustigt haben, ging es zurück zum Schloss nach Vorra. Dort angekommen gab es leckeres vom Grill um die Kraftreserven wieder aufzufüllen. Bei gemeinsamen Abenden am Lagerfeuer, waren Marshmallows, Stockbrot, eine Runde Werwolf und auch Gitarrenklänge nicht wegzudenken.

Am letzten Tag wurden die fertiggestellten Foto-Stories noch vorgestellt, diskutiert und ausgewertet. Dafür hatte jede Gruppe ein Plakat erstellt, wo die Geschichte anschaulich und visuell dargestellt wurde. Die Mädchen hatten sichtlich Spaß dabei und waren stolz auf ihr Ergebnis. Vor allem der Grund weshalb die jeweiligen Gruppen sich für den Verlauf der Geschichte entschieden haben, war interessant zu erfahren. Nach einem letzten Essen im Schloss, ging es mit dem Zug zurück nach Forchheim. Dort wurden alle schon sehnsüchtig erwartet. Drei gemeinsame Tage in denen man für sich selbst und als Gruppe Eindrücke, Erfahrungen, Wünsche und Erkenntnisse gewonnen hat und hoffentlich auch das Gefühl stolz ein Mädchen zu sein!

Mädchenfilmnacht

Bis tief in die Nacht Filme schauen, Popcorn und andere leckere Knabberereien naschen, alkoholfreie Getränke und Cocktails trinken und es sich gemütlich mit einer warmen Decke und Kissen machen. All das konnten die Teilnehmerinnen bei der Mädchenfilmnacht genießen!

Nachdem wir uns durch ein paar Auflockerungsspiele besser kennengelernt haben, ging es los. Der Duft von frischem selbstgemachtem Popcorn füllte den Raum – der erste Film wurde eingelegt.

Beim Quiz zum ersten Film, wo die Mädchen als Zweierteams Fragen zum Film beantworten mussten, gaben sich alle Teams ein Kopf an Kopf rennen auf dem Weg zum Sieg. Natürlich gab es einen Preis für das Siegerteam! Bereits beim zweiten Film wurden so manche Augen kleiner. Nach einer kurzen Pause, auf der Uhr war es bereits weit nach Mitternacht, wurde dann der dritte und letzte Film gestartet. Bis zur Mitte des Films hielten jedoch nur noch vereinzelt Mädchen durch und so wurde das Ende des Films auf den Morgen verschoben.

Nach einem ausgewogenen und leckeren Frühstück ging es ans Aufräumen. Mit dem Ende des dritten Filmes, ging eine spannende Filmnacht mit packenden Momenten und jeder Menge Spaß zu Ende.



**Koralle-Schulprojekt: „Alles MEINS!
Mein Körper. Meine Seele. Meine Meinung“**

Hintergrund des Projektes ist u.a. die Tatsache, dass Mädchen und Frauen nach wie vor von (sexueller) Gewalt betroffen sind, z.B. im familiären Umfeld, in ersten Verabredungen oder auch in Teenagerbeziehungen. Bei dem Projekt geht es nicht um eine Individualisierung des Problems, sondern um eine präventive und aktive Bestärkung der Mädchen sich selbst-bewusst und selbst-bestimmt zu verhalten. Dabei liegt der Fokus des Projektes auf verschiedene Themen, die in 6 Einheiten unterteilt sind.

Diese sind mit folgenden Schwerpunkten festgelegt: 1. Kennenlernen und Selbstbewusstsein; 2. Meine Gefühle; 3. Mein Körper; 4. Meine Grenzen; 5. Meine Meinung und 6. Meine Ressourcen.

Bei der Umsetzung geht es vor allem darum, die Mädchen für jedes dieser Themen zu sensibili-

sieren. Sowohl theoretische als auch praktische Methoden werden dabei eingesetzt. Spiele zur Auflockerung sind zum Gelingen des Projektes enorm wichtig. Am Ende des Projektes sollten bestenfalls die Schwerpunkte so behandelt worden sein, dass die Mädchen/Frauen ihre eigene Person aus ganzheitlicher Sicht betrachten und das Gelernte umsetzen können.

Das Projekt „Alles MEINS!“ wurde zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 bei allen Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien im Landkreis Forchheim beworben. Gezielt werden Klassen der der 5. – 7. Jahrgangsstufe angesprochen. Daraufhin hat die Adalbert-Stifter-Schule in Forchheim angefragt. Das Projekt wurde im Herbst begonnen und vor den Weihnachtsferien abgeschlossen.

Bei der Umsetzung lag die Herausforderung darin, dass es Mädchen unterschiedlicher Jahrgänge waren und demnach die Mädchen unterschiedliche Interessenschwerpunkte besitzen. Trotz allem wurde das Projekt erfolgreich beendet.



RAGAZZI

Geschlechtsbewusste JUNGENarbeit



Gute Noten zu schreiben und viel Sport zu treiben, stark und dabei einfühlsam zu sein, sich nichts gefallen zu lassen und gleichzeitig beliebt zu sein, ein gepflegtes Äußeres zu haben aber auch ausgelassen mit Freunden zu spielen: all das sind Anforderungen, die an Jungen in der heutigen Zeit gestellt werden.

Wo früher traditionelle Bilder von Männlichkeit als Vorbild für männliches Verhalten dienten, haben Jungen heute vielfältigere Möglichkeiten sich individuell zu entwickeln und damit unterschiedliche Wege des Junge- und Mann-seins kennen zu lernen.

Was für Jungen ein wahrer Gewinn auf dem Weg hin zu einer eigenständigen Geschlechtsidentität sein kann, lässt allerdings auch den Druck immer größer werden, der auf ihnen lastet. Zusätzliche Möglichkeiten, ein individuelles Leben zu führen, bringen auch immer weitere Ansprüche an Jungen mit sich und können damit für die Jungen überfordernd sein.

Daher ist es wichtig, ihnen zur Orientierung bei Fragen rund um das „Junge-sein“ und „Mannwerden“ zur Seite zu stehen und sie auf dem Weg zu einem offenen, selbstbestimmten und reflektierten Mann zu begleiten.

Die geschlechtsbewusste Jugendarbeit und speziell die geschlechtsbewusste JUNGENarbeit mit ihren emanzipatorischen, persönlichkeitsstärkenden und partizipativen Inhalten kann dafür vielfältige Unterstützungsangebote und Hilfestellungen bieten.

Jungenarbeit im Kreisjugendring

Die Jungenarbeit möchte parteilich für die Jungen einen Bereich zur Orientierung und Selbstvergewisserung anbieten, in dem sie jungenspezifische Antworten auf jungenspezifische Fragen bekommen. Es geht darum Jungen die Chance zu bieten, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken, sie dadurch zu stärken und ein ausbalanciertes Dasein als Junge oder Mann zu erleben, welches Bewährtes und Neues sinn-

voll miteinander verbindet.

„Sich-selbst-bewusst-sein“

ist die Grundlage dafür, seinen Weg zu finden und selbstbestimmt Entscheidungen für sein Leben zu treffen.

Dies betrifft natürlich nicht nur die unten aufgeführten geschlechtsspezifischen Jungenangebote des KJR Forchheim. Geschlechtsbewusste Jungenarbeit (und Mädchenarbeit) ist eine Querschnittsaufgabe und findet sich so selbstverständlich in vielen Angeboten und Veranstaltungen des KJR Forchheim wieder, wie z.B. in der JULEICA-Grundlagen-Schulung oder am Tag der Jugend.

Mindstorms Freizeit in den Osterferien

Auch dieses Jahr ging es wieder mit 11 Jungen im Alter von 11 und 12 Jahren für drei Tage nach Burglesau in der Nähe von Scheßlitz, um sich tiefgreifender mit den Mindstorms-Baukästen und der Programmiersoftware zu beschäftigen. Das CVJM-Freizeithaus diente den Jungen als Gemeinschaftsunterkunft nur für ihre Gruppe und ihre Interessen.



Nachdem sie eine Einführung in die Programmierertechnik erhalten hatten, konnten sie ihre Roboter über die Laptops „zum Leben“ erwecken. So wurden unterschiedliche Aufgaben von den Robotern anschließend selbstständig gelöst und nach und nach entwickelten die Jungen auch eigene Ideen, wie die Roboter auf ihre

Umwelt reagieren könnten. Für fortgeschrittene Tüftler gab es schwierigere Aufgaben, beispielsweise sollte der Roboter selbstständig einer Linie folgen ohne sie zu verlassen.

Neben dem Bauen und Programmieren der Roboter, auf denen natürlich das Hauptaugenmerk lag, gab es aber auch noch weitere Programmpunkte, mit denen sich die Jungen und ihre Betreuer beschäftigten. Dazu gehören natürlich die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die es zu erledigen gibt wenn man eine eigene Unterkunft hat, also einkaufen, kochen und aufräumen. Da alle Jungen mitangepackt haben, waren diese Aufgaben schnell erledigt und man konnte sich wieder mit den Robotern beschäftigen oder in unterschiedlichen Kooperationsspielen sich selbst und die Gruppe besser kennen lernen.

Es sprudelten die Ideen, wodurch schnell Wettbewerbe unter den Tüftlern entstanden, wer den schnellsten Roboter oder den Roboter mit der außergewöhnlichsten Fähigkeit bauen kann. Am Ende der Freizeit hatten die Jungen nur zu beklagen, dass die Zeit schon wieder vorbei war, denn der Forscherdrang war bei ihnen geweckt und die Möglichkeiten, die das Lego Mindstorms Material hergeben, sind grenzenlos.

Ausstellung der Ergebnisse aus dem Bilderwettbewerb „Typisch Mann?! Typisch Frau?!“

2016 hat die Jungenarbeit „Ragazzi“ einen landkreisweiten Bilderwettbewerb mit dem Titel „Typisch Mann?! Typisch Frau?!“ ins Leben gerufen, bei dem Mädchen und Jungen im Alter von 10 – 20 Jahren die Möglichkeit hatten zu zeigen, welche Klischees sie aufgrund ihres Geschlechts besonders stören. Darüber hinaus konnten sie zeigen, dass solche Rollenbilder nicht unbedingt etwas mit der Realität zu tun haben müssen. Den Kreisjugendring erreichten daraufhin 53 Einsendungen, die im Jahr 2017 auch als

eine Wanderausstellung im Landkreis Forchheim ausgestellt wurde. Die Wanderausstellung zeigte unterschiedliche Herangehensweisen an das Thema, die so unterschiedlich waren wie auch Mädchen und Jungen, Frauen und Männer unterschiedlich sein können.

Die Teilnehmenden lebten sich auf unterschiedlichste Art und Weise künstlerisch aus, was sich darin zeigt, dass sowohl Gemälde und Zeichnungen, also auch Collagen und Fotografien den Kreisjugendring erreichten. Die Ausstellung konnte in Schulen, in Rathäusern und in Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim besichtigt werden.



Insgesamt machte die Wanderausstellung an 11 unterschiedlichen Orten Station. Die Besten Bilder wurden zusätzlich auf Postkarten gedruckt und im Landkreis Forchheim verteilt, um möglichst vielen Menschen die Ergebnisse zu präsentieren.

Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle! Aber welche? – Jungen zwischen Weichei und Macho“ an der Grundschule Egloffstein

Das Schulprojekt der Jungenarbeit RAGAZZI zielt auf Jungen aller Schularten ab und möchte für diese auf ihrem Weg zu einem offenen, reflektierten und selbstbestimmten Mann Rede und Antwort stehen und sie dahingehend unterstützen. Das Projekt ist auf sechs Einheiten



à 1,5 Stunden konzipiert. In den ersten drei Projekteinheiten werden die Jungen durch unterschiedliche Methoden und Übungen dazu angeregt, den Blick auf sich selbst zu richten, ihre Stärken zu erkennen, ihre Grenzen kennenzulernen und ihre Gefühle zu entdecken. Während in der vierten Einheit der Unterschied zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung verglichen wird, werden in den letzten beiden Einheiten die männliche Geschlechtsidentität und Geschlechterrollen in den Fokus genommen.

Das Projekt fand von März bis Mai in der dritten Klasse der Grundschule Egloffstein mit 13 Jungen auf Wunsch der Klassenlehrerin statt, die ein Angebot für den Bewegungsdrang der Jungs suchte und vor allem den Bedarf im Erlernen eines faireren Miteinanders in der Klasse sah.

In den sechs Einheiten konnten die Teilnehmer auf unterschiedliche Art und Weise in den Austausch kommen und lernten die Klasse durch abwechslungsreiche Methoden besser kennen, wodurch es ihnen auch leichter viel sich gegenseitig zu respektieren. Der Bewegungsdrang der Schüler wurde dabei mit aufgenommen und durch Bewegungsspiele auch unterstützt.

Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle! Aber welche? – Jungen zwischen Weichei und Macho“ an der Ritter-von-Traitteur Mittelschule in Forchheim

Weiteren Zuspruch fand das Jungenschulprojekt in einer 5. Klasse der Ritter-von-Traitteur Mittelschule, in der es von Mai bis Juli mit 10

Jungen durchgeführt wurde. Da die Jungs dieser Klasse ebenfalls einen hohen Bewegungsdrang hatten und es ihnen wichtig war, die eigenen Kräfte zu spüren und diese im Kontakt mit den anderen Klassenkameraden zu erleben, wurden Kampfes Spiele®-Elemente mit einbezogen, bei denen die Jungs ihre eigene Kraft spüren können, der Umgang mit den anderen Jungs aber unabdingbar auf eine respektvolle, faire und achtende Art geschieht.

Für die Umsetzung des Jungenschulprojekts stand der Klasse ein „Kampfraum“ zur Verfügung, der mit Matten ausgelegt werden konnte und so eine gute Atmosphäre für sportliche Methoden gegeben hat.

Jungen in der Wildnis



Drei Tage in der Wildnis zu verbringen – ohne Strom, ohne fließendes Wasser (sondern aus Wasserkanistern), ohne wasserspülende Toilette (sondern Komposttoilette) – das kann in der heutigen Zeit schon ganz schön spannend sein. 13 Jungs im Alter von 11 – 13 Jahren waren mu-

tig genug und haben sich dieser Aufgabe gestellt.

In einer Hütte im Wald des Lautertals (Landkreis Coburg) konnten sie mit Betreuern des Kreisjugendrings die Natur am eigenen Leib erleben mit allem, was zu einer Outdoor-Freizeit dazu gehört, nämlich Feuer machen, Feuerholz sammeln und hacken, Försterzeichen lesen, über offenem Feuer kochen und wer Lust hatte auch Draußen im Freien übernachten. Diese Möglichkeit ließen sich auch einige Jungs nicht entgehen und so bauten sie aus Ästen, Planen und Schnüren ein Nachtlager, dass sie vor Wind und Wetter in der Nacht beschützte.

Am nächsten Tag musste der Vormittag aufgrund des schlechten Wetters leider in der Hütte verbracht werden. Um die Zeit dennoch mit dem Erlernen von Outdoor-Tricks zu nutzen, hatten die Jungs die Möglichkeit, eine Sonnenuhr zu bauen oder aus Fallschirmseil ein Armband zu knüpfen. Am Nachmittag kam dann wieder die Sonne heraus, sodass die Gruppe zu einer gemeinsamen Wanderung antreten konnte. Außerdem wurde mit GPS-Geräten versucht, Geocaching-Schätze zu finden. Die Abende wurden gemeinsam am Lagerfeuer verbracht, sodass die Tage auch zusammen abgeschlossen wurden. Am Ende der drei Tage war die Gruppe durch viele gemeinschaftliche Aktivitäten, dem Kochen in der Gruppe und dem Gruppenübernachtungsraum zusammen gewachsen, sodass die Rückmeldungen zur Freizeit in der Wildnis sehr positiv waren. Einzig die Komposttoilette fand keinen großen Anklang bei den Jungs.



Vater-Kind-Kanutour

Aufgrund der großen Nachfrage im Vorjahr fand auch 2017 wieder eine Kanutour auf der Wiesent statt, allerdings konnten dieses Mal ebenso Mädchen im Alter von 9 – 12 Jahren mit ihren Vätern die Fränkische Schweiz auf eine besondere Art und Weise kennen lernen. So machten sich 14 Teilnehmer/-innen unter der Leitung eines erfahrenen Kanutrainers vom Bamberger Faltboot-Club und Betreuer des Kreisjugendrings auf den Weg, den Streckenabschnitt von Doos bis Muggendorf gemeinsam mit Wanderkanadiern in Zweier- oder auch Dreierteams zu meistern.

Nachdem die Autos an den Zielort gebracht wurden, den Vätern und Kindern die Paddeltechnik und das Verhalten auf dem Wasser genauer erklärt wurden und die Gruppe sich besser kennen gelernt hatte, konnte die Tour in Doos beginnen. Die als „fränkisches Wildwasser“ bekannte Wiesent wurde auf den 14,3 Streckenkilometern von fünf Wehren unterbrochen, an denen die Boote umgesetzt werden mussten, was aber Dank der gegenseitigen Hilfe der Väter kein Problem war.



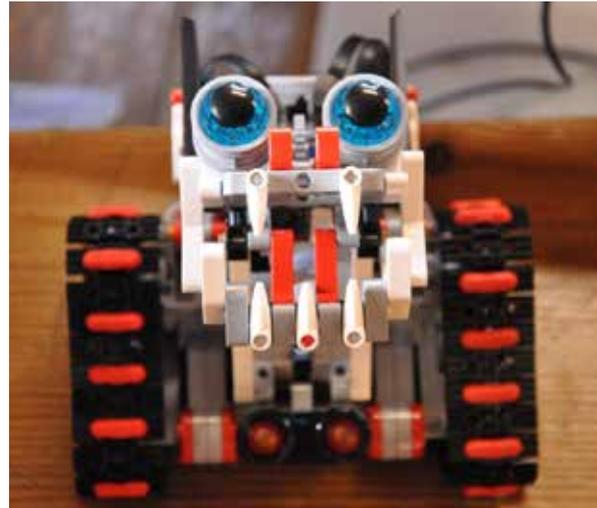
Auch wenn das Wetter an diesem Tag nicht so gnädig und das Wasser nicht nur von unten, sondern auch von oben zu spüren war, konnte die Tour gemeinsam abgeschlossen werden. Eine Mittagspause in einer ortsansässigen Gaststätte auf der Hälfte der Strecke war eine gute Möglichkeit, neue Kräfte zu tanken und die nassen Klamotten zu trocknen.

Am Zielort in Muggendorf angekommen waren die Teilnehmer/-innen allerdings froh, trockene Wechselkleidung im Auto dabei zu haben. Bei der Abschlussreflexion wurde deutlich, dass jeder die Tour als gelungen erlebt hat und sich freute, mit den anderen Teilnehmer/-innen das Ziel erreicht zu haben. Besonders ist dabei eine Teilnehmerin hervorzuheben, die trotz ihrer körperlichen Beeinträchtigungen das Ziel mit ihrem Vater ohne große Probleme erreichte.

Mindstorms Freizeit in den Herbstferien

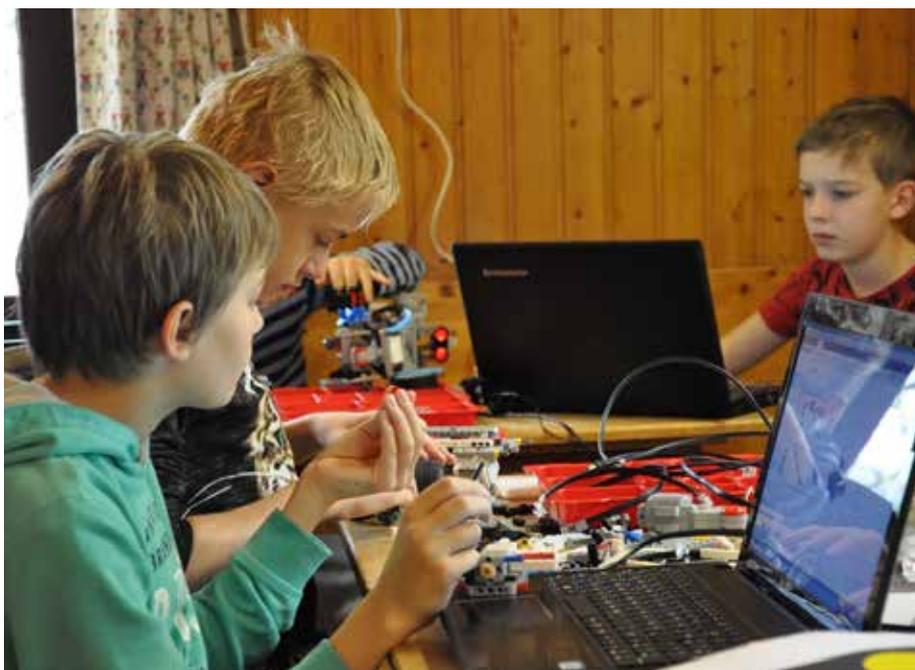
Wie in den Osterferien hatten auch in den Herbstferien acht Jungen Interesse daran, sich in ihrer Freizeit mit der Lego Mindstorms EV3-Technik zu beschäftigen. So ging es für drei Tage nach Friesen nahe Hirschaid in das Pfadfinderlandheim, das für den Zeitraum als Gemeinschaftsunterkunft zur Verfügung stand.

Um den Teilnehmern einen Überblick über die Möglichkeiten der Lego Mindstorms Technik



zu geben, wurde ihnen alle Motoren, Sensoren, weiteren Bauteile und die Programmieretechnik erklärt. Anschließend konnten sie sich in Kleingruppen an dem neu Gelernten probieren, entweder an von den Betreuern vorgegebenen Aufgaben oder sie versuchten, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen.

Das Bauen der Lego Mindstorms Roboter wurde immer wieder durch Gemeinschaftsaktionen wie dem vereinten Zubereiten von Speisen oder verschiedenen Gruppenspielen innerhalb und außerhalb des Pfadfinderlandheims unterbrochen, was den Jungen aber auch Spaß bereitete. Die Abende wurden in der großen Gruppe mit verschiedenen Spielen und Rätseln verbracht, allen voran das allseits beliebte „Werwolfspiel“.



Auch wenn ein Stromausfall das Programmieren kurzzeitig erschwerte, hatten die Jungs dieses Mal wieder viel Spaß an der Freizeit und so war es gar nicht so leicht für sie, die über die Tage immer wieder veränderten Roboter nun ganz abzubauen und die einzelnen Teile zurück in die richtigen Kartons zu verpacken, wo sie auf den nächsten Einsatz warten.



Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle! Aber welche? – Jungen zwischen Weichei und Macho“ an der Ritter-von-Traitteur Mittelschule in Forchheim

Da das Jungenschulprojekt an der Ritter-von-Traitteur Mittelschule gut angenommen wurde, fand es dort zu Ende des Jahres (November – Dezember) zusätzlich in einer 7. Klasse mit 17 Jungen statt.

Aufgrund der Klassengröße wurde das Projekt von einem Lehrer der RvT ergänzend unterstützt, der an drei der sechs Termine ebenfalls anwesend war. Zur Umsetzung der Einheiten stand die Turnhalle zur Verfügung, was für das Bedürfnis der Jungs nach Bewegung auch sehr förderlich war.

Da es einen besonderen Förderbedarf innerhalb der Klasse bezüglich eines respektvollen und achtenden Verhaltens untereinander gab, war es wichtig, die Jungs zu einem fairen Umgang

Miteinander anzuregen. Besonders die Themen Grenzen und Selbstbehauptung, Erkenntnis der eigenen Stärken und Schwächen, aber auch das Verständnis von Junge- bzw. Mann-sein kamen in diesem Zusammenhang zum Tragen.

Die Jungs sollten in unterschiedlichen Übungen erlernen, auf ihren eigenen inneren „Schiedsrichter“ zu hören, was heißt, dass sie selbstständig erkennen sollten, welcher Umgang zu einem respektvollen miteinander beiträgt. Darüber hinaus sollten sie Verantwortung für ihr Fehlverhalten übernehmen, was zu einem Vertrauensaufbau innerhalb der Klasse führt. Dies wurde durch Kooperationsübungen, Gruppenkontaktübungen und kraftaktivierenden Methoden auch angeregt.

Am Ende der sechs Einheiten konnte man ein respektvolleres Verhalten der Jungs untereinander erkennen, da sie anfangen zu verstehen, dass sie gemeinsam mehr erreichen können als wenn jeder nur auf sich selbst achtet.

Selbstbehauptungstraining „Kein Weichei sein – kein Rambo werden!“

Das Selbstbehauptungstraining nur für Jungs ist schon seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Jungenarbeit und ist besonders als Angebot für diejenigen geschaffen, die mit Hänseleien, Ausgrenzungen und Bedrohungen leider schon Erfahrung machen mussten, auf dem Pausenhof, auf dem Nachhauseweg oder auch in ihrer Freizeit.

Auch in diesem Jahr haben sich acht Jungen im Alter von 8 – 12 Jahren unter der Anleitung eines erfahrenen Selbstbehauptungstrainers und der Fachkraft der Jungenarbeit im Kreisjugendring zusammengefunden um zu erleben, wie es möglich ist den Spagat zwischen Weichei und Rambo zu meistern.

Die Teilnehmer konnten in einem geschützten Rahmen bei Spielen und Übungen die eigene Kraft und die eigenen und fremden Grenzen spüren und erleben. Die eigene Kraft zu entdecken

und kontrolliert einzusetzen war für die Jungs ein tolles und – der Reaktion nach zu urteilen – auch ein neues Erlebnis, das ihnen neuen Mut und Stärke gab und zeigte, was alles in ihnen steckt. In sogenannten „Kampffesspielen“[®] lernten sie dies auf eine respektvolle und faire Art und Weise, da sie nicht gegeneinander, sondern miteinander die Übungen ausführten.

Weiterhin erlebten sie ihre eigenen Grenzen und lernten auch die Grenzen anderer zu respektieren. Um die neu erfahrenen Grenzen auch kenntlich zu machen, übten die Jungen zudem ein, welche Wirkung eine sichere und selbstbewusste Haltung und Körpersprache auf andere, aber auch auf sie selber haben kann.

So wussten die Jungen am Ende der zwei Tage im November: wer zuschlägt ist nicht stark! Auch bei Konflikten kann man respektvoll und gewaltfrei miteinander umgehen und doch deutlich klar machen, wenn man etwas nicht will – eben kein Weichei sein, aber auch kein Rambo werden!



Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jungenarbeit im KJR

Mädchenarbeit nur mit Mädchen und Jungenarbeit nur mit Jungen? Oder doch besser geschlechtsgemischte Angebote für Mädchen und Jungen zusammen? Bei Koralle und Ragazzi gibt es das beides – selbstverständlich immer unter dem geschlechtsspezifischen Blickwinkel!

Geschlechtsgemischte Aktionen: Koralle + Ragazzi = KoRazzi

Geschlechtsspezifische Arbeit in gemischten Gruppen? Geht das überhaupt? Und ob! Koralle und Ragazzi sehen auch in diesem Rahmen enorm viel Potenzial, Mädchen und Jungen zu unterstützen und ihr Bewusst-Sein zu stärken. Gemeinsame KoRazzi-Aktionen setzen auf „Trennen“ UND „Zusammenführen“.

Der Ansatz lässt sich folgendermaßen zusammenfassen:

1. In gemeinsamen Projekten Mädchen- bzw. Jungenräume schaffen,
2. dort geschlechtsspezifische Themen erarbeiten und behandeln und
3. danach wieder in den Austausch mit dem anderen Geschlecht treten.

Die im Folgenden genannten Aktionen fanden als KoRazzi-Gemeinschaftsprojekte im Jahr 2017 statt:

Ausbildungsmesse im BSZ Forchheim: Informationen zum Girls‘Day & Boys‘Day

Der letzte Donnerstag im April ist jedes Jahr ein ganz besonderer Termin für Mädchen und Jungen, denn an diesem Tag findet deutschlandweit der Girls‘Day nur für Mädchen und der Boys‘Day nur für Jungen statt. Der Mädchen- und Jungen-Zukunftstag ist ein Schultag außerhalb der Schule, an dem Mädchen und Jungen getrennt voneinander die Möglichkeit haben, in einen Beruf reinzuschnuppern, der vom eigenen Geschlecht eher selten gewählt wird. Bei Mädchen trifft das hauptsächlich auf sogenannte „MINT-Berufe“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu, bei Jungen auf die Berufe im sozialen, erzieherischen und pflegerischen Bereich.

Was es bei den Zukunftstagen alles zu beachten gilt und warum es für Jungen und Mädchen besonders interessant ist daran teilzunehmen, darüber informierten die Mädchenarbeit „Koralle“ und die Jungenarbeit „Ragazzi“ am 11.03.2017 bei der Ausbildungsmesse im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) Forchheim. Anhand von Informationsmaterialien, einem Gender-Quiz und Tipps der KoRazzi-Fachkräfte konnten sich die Jungen und Mädchen mit dem Boys‘Day und Girls‘Day vertraut machen und so einen möglichen Einsatzplatz finden. Auch zu den zahlreichen anderen Veranstaltungen im KJR-Jahresprogramm wurde Auskunft gegeben.



Girls'Day und Boys'Day am 27.04. im Jugendhaus Forchheim

Um nicht nur über den Girls'Day und Boys'Day zu informieren, sondern selbst auch ein Angebot für interessierte Mädchen und Jungen im Alter von 12 – 15 Jahren zu schaffen, boten die Mädchenarbeit und die Jungenarbeit einen geschlechtsbezogenen Workshop mit dem Titel „Deine Zukunft, dein Geschlecht und du“ an.



Da der Zukunftstag als ein Schultag außerhalb der Schule stattfindet, konnten sich die Mädchen und Jungen getrennt voneinander von 08.00-13.00 Uhr im Jugendhaus Forchheim mit den anderen Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern mit ihrer eigenen Rolle und dessen Einfluss auf und in ihrem Umfeld beschäftigen. Zum Einstieg wurde ihnen erklärt, wie der Tag ablaufen wird und weshalb wir ein Angebot für den Boys'Day und Girls'Day geschaffen haben.

Dabei wurde darüber diskutiert, woran es liegen könnte, dass manche Berufe hauptsächlich von Frauen gewählt werden und bestimmte Berufe überwiegend von Männern. Anschließend lösten die Mädchen und Jungen jeweils ein Quiz,

welches sich um die Themen „Beruf“, „Erziehung“, „das eigene Geschlecht“, „Zukunft“ und „Hausarbeit“ drehte. Wichtig dabei war, dass die Teilnehmer/-innen ihre eigene Meinung mit einbringen konnten und auch immer danach gefragt wurden. Im Anschluss mussten die Jungen und Mädchen noch eine Aufgabe als Team lösen. Das Ergebnis konnte dabei nur zusammen gefunden werden.

Am Ende der getrennten Phase traten die Mädchen und Jungen in den direkten Wettstreit – den Gruppenaktionen. Diese waren u.a. ein Quiz zu lösen (Einkaufswert von Lebensmitteln schätzen) und eine Konstruktion zu bauen, bei der ein fallendes rohes Ei beim Aufprall so geschützt ist, dass es unversehrt bleibt.

Bei einer gemeinsamen Abschlussstärkung wurden die Ergebnisse der Mädchen und Jungen direkt miteinander verglichen. Durch den Austausch bekamen alle Teilnehmer/-innen einen Eindruck welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede es bei der Lösung der Aufgaben gab und dadurch auch in Bezug auf Jungen und Mädchen.



Brombachsee – Tag & Nacht

Vom 09. – 12. August ging es für 11 Mädchen und 10 Jungen zusammen mit den Betreuerinnen der Mädchenarbeit „Koralle“ und den Betreuern der Jungenarbeit „Ragazzi“ an den Brombachsee, um dort die Freizeitmöglichkeiten des fränkischen Seenlandes zu entdecken. Als gemeinsames Zuhause diente das Jugendübernachtungshaus in Spalt, das mit großen Gemeinschaftsräumen, Tischkicker, Feuerstelle und eigenem Spiel- und Sportplatz schon einige Möglichkeiten zum Zeitvertreib bietet.

Los ging das Programm am Mittwoch mit dem Besuch der Sommerrodelbahn in Pleinfeld, die den ersten Spaß und Nervenkitzel der Freizeit versprach. Anschließend am Übernachtungshaus angekommen wurde für das große Grillfest am Abend eingekauft, um das schöne Wetter am Igelbachsee gemeinsam zu genießen. Der erste Tag fand seinen Abschluss mit Gitarrenklängen am Lagerfeuer, was dann leider von Regenfällen unterbrochen wurde. Das Abendprogramm ging dann Drinnen weiter.

Von der gemeinsamen Unterkunft aus ging es dann am zweiten Tag zu unterschiedlichen Tagesbeschäftigungen wie zum Minigolfspielen. Trotz des mäßigen Wetters gab es ein paar Mutige, die auch zum Baden im Brombachsee keinerlei Bedenken hatten. Um all die Ziele am heutigen Tag nicht per Fuß erreichen zu müssen, wurde eine Fahrradtour unternommen, bei der auch der Igelbachsee und der kleine Brombachsee umrundet wurden. Der zweite Tag fand aufgrund des schlechter gewordenen Wetters



sein Ende bei Gemeinschaftsspielen im Gruppenraum des Jugendübernachtungshauses. Auch der dritte Tag versprach nicht so gutes Wetter. Die Lust am Zeitvertreib im Freien wurde davon allerdings nicht unterbrochen. So wurde der Barfußpfad am Ufer des Brombachsees besucht und mit einem Geocache abgeschlossen,



bei dem der Schatz anhand von GPS-Daten gefunden wurde. Der Nachmittag fand aufgrund des Wetters dann doch Drinnen statt, und zwar bei einer gemeinsamen Partie Bowling.

Die Zeiten ohne Programm konnten die Mädchen und Jungen nach ihrer Lust und Laune gestalten, zusammen oder auch getrennt. Am Abend wurde „Gemeinschaft“ noch einmal groß geschrieben bei unterschiedlichen Spielen wie z.B. einer Runde Werwolf.

Egal ob der erste Tag am Lagerfeuer oder der zweite und dritte Tag mit unterschiedlichen Spielen am Abend abgeschlossen wurde, die Gemeinschaft stand bei der Freizeit immer im Vordergrund. Das konnte man auch daran erkennen, dass die Teilnehmer/-innen auch bei der Essenszubereitung involviert waren. Die Jungen und Mädchen zeigten während der gesamten Freizeit das ihnen die unterschiedlichen Aktionen viel Spaß und Freude bereitet haben. Auch die Beteiligung an den Entscheidungen was unternommen wird, fanden alle gut. Ein perfekter Start in die Sommerferien war gelungen!



Geochallenge rund um das Walberla

Im Oktober gab es gleich zwei Mal die Möglichkeit, den großen Schatz bei einer digitalen Schnitzeljagd rund ums Walberla zu finden. Am 12.10. und 13.10.2017 hatte die fünfte Klasse der Mittelschule Kirchehrenbach sich auf den Weg gemacht, den Schatz anhand von GPS-Koordinaten und verschiedenen Aufgaben zu finden. Dafür standen ihnen GPS-Geräte zur Verfügung, mit denen sie den Weg von Station zu Station hin, bis zum Ziel, finden konnten.

Nachdem ihnen die GPS-Technik erklärt worden war, nämlich wie die Geräte mit Satelliten kommunizieren um den genauen Standort zu ermitteln und was es mit den Koordinaten auf sich hat, zogen die Schülerinnen und Schüler getrennt voneinander mit ihrer Betreuerin und ihrem Betreuer los. An jeder Station wartete eine andere Aufgabe, die gelöst werden musste. Hat man diese erfolgreich gemeistert, erhielt man die neuen GPS-Koordinaten zur nächsten Station.

Die Aufgaben waren ganz unterschiedlicher Natur. Von Kooperationsübungen zu Film- und Fotografie-Aufgaben, bis hin zu Fragen über Mäd-

chen und Jungen, war alles dabei. Da die Jungen und Mädchen in unterschiedlicher Richtung um das Walberla liefen, trafen sie sich auf halber Strecke und verbrachten dort zusammen die Mittagspause. Am Gipfel gab es auch die Möglichkeit den Blick zu schärfen und sich geographisch einen Überblick zu verschaffen. Welcher Ort liegt wo? Wo ist Forchheim? Wo mein Heimatort? etc. Bei tollem sonnigem Wetter reichte der Ausblick bis zum Fernsehturm nach Nürnberg. Dann ging es weiter mit der Route.

Den großen Schatz konnten sie dann auf dem Parkplatz finden, da im KJR-Bus eine Schatztruhe mit Schokoladenmünzen versteckt war. Am zweiten Tag besuchten die Betreuer/-in des Kreisjugendrings die Schulklasse in ihrer Schule in Kirchehrenbach, um die Ergebnisse der Mädchen- und Jungengruppe bei den einzelnen Stationen zu vergleichen. Dabei wurde deutlich, dass Jungen und Mädchen großes Interesse am Austausch über die Ergebnisse hatten, die manchmal doch sehr ähnlich waren. Alle hatten sichtlich Spaß dabei!

Am 14.10 und 15.10.2017 fand die eigentlich geplante Geochallenge des KJR statt. Mit insgesamt 13 Mädchen und Jungen, die sich ebenfalls

getrennt voneinander auf den Weg machten, den Schatz zu finden, ging es los. Die unterschiedlichen Stationen rund um das Walberla sollten abermals entdeckt und gelöst werden. Auch hier wurde auf halber Strecke, auf dem Gipfel des Walberlas, die Geocaching-Aktion von einer gemeinsamen Pause unterbrochen.

Dem Ziel unglaublich nahe, musste die letzte Station von den Mädchen und Jungen gemeinsam gelöst werden. Hierbei handelte es sich um ein Rätsel. Die damit verbundenen Antworten ergaben die Zielkoordinaten die zum Schatz führten. Die gefundene Schokoladenbelohnung wurde gerecht unter allen Schatzsuchern aufgeteilt.

Am zweiten Tag trafen sich die Jungen und Mädchen im Kreisjugendring, um die Ergebnisse gemeinsam mit den Fachkräften der Jungen- und Mädchenarbeit zu vergleichen.

AIDS-PARCOURS – ein Mitmachparcours zum Thema Aids, Liebe und Sexualität



Der Kreisjugendring Forchheim bot auch 2017 wieder in Kooperation mit der Aidsberatung Oberfranken, der offenen Jugendarbeit Forchheim (Jugendhaus Forchheim und die Offene Jugendarbeit Forchheim-Nord) und dem Gesundheitsamt Forchheim vom 06. bis 10. November eine Präventionsaktion zum Thema Aids, Liebe und Sexualität im Jugendhaus Forchheim an. Eingeladen waren

Schüler/-innen der 8. bis 10. Jahrgangsstufen aller Schularten und interessierte Jugendgruppen (ab 14 Jahren) zu einem erlebnisorientierten „Aids-Parcours“.



Der Aids-Parcours besteht aus vier Stationen:

1. HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI): Übertragungswege/Schutzmaßnahmen
2. Fragen und Aktionen zu Liebe, Freundschaft und Sexualität
3. Verhütungsmittel (Sicherheiten, Vor- und Nachteile, Bedeutungen)
4. Leben mit HIV, Lebensgeschichte einer fiktiven Person

Der Parcours verbindet sowohl Ernsthaftigkeit und Spaß, als auch Kommunikation und Aktion durch Rollenspiele, Pantomime, Diskussionen und Fragen und motiviert die Teilnehmer/-innen dazu, Kopf und Verstand einzusetzen. Der Aids-Parcours ist nicht kommerziell ausgerichtet, es entstanden für die Teilnehmenden Gruppen keine Kosten. Nach der Veranstaltung wurde den Schülerinnen und Schülern zur weiteren Recherche Info-Materialien und Broschüren zur Verfügung gestellt.

Das Feedback der Schüler/-innen sowie der Lehrkräfte bzw. Betreuer/-innen war dankbar, erfreut und positiv. Auch wenn das Angebot einen großen Zuspruch fand, ist aufgrund von per-

sonellen Unklarheiten der Aidsberatung Oberfranken die Weiterführung des „Aids-Parcours“ im Jahr 2018 noch unklar.

Juleica-Kongress: Workshop zur geschlechtsspezifischen Jugendarbeit „Eigene Wege – gemeinsames Ziel“

Im Rahmen des Juleica-Kongresses, der am 18.11. und 19.11.17 im Emil-von-Behring Gymnasium in Spardorf stattfand und ehrenamtliche als auch hauptamtliche Mitarbeiter/-innen der Kinder- und Jugendarbeit die Möglichkeit gibt, verschiedene Workshops zu besuchen und dadurch u.a. auch die Jugendleitercard (JULEICA) zu verlängern, boten die Mädchenarbeit und die Jungenarbeit des Kreisjugendrings Forchheim einen Workshop zu dem Thema „geschlechtsspezifische Jugendarbeit“ an.

Für den dreistündigen Kurs hatten sich 12 Personen angemeldet, die mit unterschiedlichen Erwartungen an den Kurs herangetreten waren. Diese konnten sie auch zu Beginn formulieren und wurden von uns, wenn möglich, in den Workshop aufgenommen.

Zum Einstieg wurden unterschiedliche Bilder ausgelegt, die in einem Bilderwettbewerb namens „Typisch Mann?! Typisch Frau?!“ entstanden waren und unterschiedliche Rollenbilder verdeutlichen oder versuchen diese aufzulösen. Daraufhin wurde ihnen die Theorie zum Thema Gender und zur geschlechtsspezifischen Arbeit mit Jugendlichen näher gebracht. Wichtig dabei war, die Meinungen der Teilnehmer/-innen mit einzubeziehen, was beispielsweise an der Diskussion um die Vor- und Nachteile in der Arbeit mit geschlechtshomogenen Gruppen auch geschah.

Nach einer kurzen Pause wurde die Gruppe in Kleingruppen eingeteilt, die jeweils ein geschlechtsspezifisches Angebot für Jugendgruppen erarbeiten sollten. Anschließend wurden diese vorgestellt und den anderen Gruppen ausgehändigt. Somit hatten die Teilnehmer/-innen sofort Möglichkeiten der Umsetzung auf der Hand. Zudem wurden noch Materialien ausgeteilt, die den Teilnehmer/-innen bei zukünftigen Planungen von Freizeitangeboten als Hilfestellung dienen sollen. Abschließend war noch

Zeit für die Beantwortung von offenen Fragen, die auch von allen Teilnehmenden in Anspruch genommen wurde.

Oberfränkischer Schulentwicklungstag: Workshop zur geschlechtsspezifischen Jugendarbeit „Eigene Wege – gemeinsames Ziel“

Am 22.11.17 (Buß- und Betttag) fand der Oberfränkische Schulentwicklungstag für Lehrkräfte aller Schularten an der Georg-Hartmann-Realschule Forchheim statt. Der Buß- und Betttag ist ein evangelischer Feiertag im November und für alle bayerischen Schüler/-innen unterrichtsfrei, für die bayerischen Lehrer/-innen jedoch nicht dienstfrei.

Die Mädchen- und Jungenarbeit des Kreisjugendrings Forchheim waren auch hier mit einem Workshop zur geschlechtsspezifischen Jugendarbeit vertreten. Dieser sollte sowohl am Vormittag, als auch am Nachmittag, stattfinden. Leider musste der Vormittagstermin aufgrund von zu wenigen Teilnehmer/-innen abgesagt werden. Der Nachmittagstermin wurde von 14 Lehrer/-innen unterschiedlicher Schularten besucht, die auch wie bei dem Workshop am Juleica-Kongress anhand von Bildern aus dem Bilderwettbewerb in das Thema eingeführt wurden.

Anschließend erhielten die Lehrer/-innen einen Vortrag zur geschlechtsspezifischen Arbeit mit Mädchen und Jungen, bei dem auch immer wieder die Meinung der Teilnehmenden abgefragt wurde. Der Bezug zum schulischen Alltag wurde während des gesamten Workshops versucht immer wieder herzustellen. Da der Workshop auf nur 60 Minuten angesetzt war, gab es anschließend zum theoretischen Teil keine Möglichkeit mehr zur praktischen Ausgestaltung, als auch zum Austesten von Methoden. Dennoch war und ist es für alle Teilnehmenden wichtig, sich mit dem Thema „Gender“ auseinanderzusetzen und den Blickwinkel an das Klientel anzupassen, wie z.B. im schulischen Alltag.

Wir, die Mädchenarbeit „Koralle“ und die Jugendarbeit „Ragazzi“ freuen uns auf zahlreiche gemeinsame Projekte im Jahr 2018. Die Zusammenarbeit verspricht spannende, vielfältige und erfahrungsreiche Veranstaltungen, die sich gegenseitig bereichern - einfach KoRazzi!

Interkulturelle Jugendarbeit

Seit Mai 2016 ist der Bereich der Interkulturellen Jugendarbeit eigener Bestandteil der Arbeit des Kreisjugendrings. Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Kulturen zusammenzubringen, ohne Unterscheidungen machen zu müssen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen weiterzubilden und die Gesellschaft für kulturelle Unterschiede zu sensibilisieren sind zentrale Ziele des Projekts.



In Zeiten weltweiter politischer Unruhen und der Zuwanderung von Asylsuchenden in europäische Länder, speziell nach Deutschland, wird der interkulturellen Arbeit besondere Bedeutung zugeschrieben. Die Auseinandersetzung mit und das Verstehen von anderen Kulturen und Religionen ist damit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unverzichtbar.

Die folgenden Veranstaltungen sind ein Überblick über die Angebote der Interkulturellen Jugendarbeit des Kreisjugendrings. Dieses Angebot wird im Jahr 2018 weiter ausgebaut werden.

Interkultureller Lego Mindstorms Kurs

Zum interkulturellen Austausch von Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung bot sich die Lego Mindstorms Technik an, da das Bauen der Lego-Roboter anhand von Bildern erklärt wird und die Programmiersoftware über Bilder und Zahlen funktioniert. So hat in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim Anfang des Jahres ein Interkultureller Lego Mindstorms Kurs mit neun Jungen und Mädchen unterschiedlicher Herkunft in Ebermannstadt stattgefunden.

Als Räumlichkeiten stand das Pfarramt der evangelischen Emmauskirche zur Verfügung. Durch ein paar Kennenlernspiele zu Beginn des Kurses konnten sich die Teilnehmer/-innen untereinander austauschen und so merken, dass es nicht

auf die Herkunft ankommen muss, Unterschiede zwischen den Personen zu erkennen. Genauso können aber auch viele Gemeinsamkeiten trotz der kulturellen Unterschiede gefunden werden. Bei dem Bau der Roboter zeigten sich große Unterschiede in den Fingerfertigkeiten der Teilnehmer/-innen, da Lego nicht für alle zum gängigen Spielzeug der Kindheit gehörte. Dennoch konnte jeder in seinen eigenen Bedürfnissen unterstützt werden und hatte Spaß an der Lego Mindstorms Technik. Das Bauen und Programmieren wurde auch von einer Essenspause und verschiedenen Gemeinschaftsspielen unterbrochen, um den Tag abwechslungsreich zu gestalten.

Sommerfest des Montagscafés im Jugendhaus Forchheim

Das Montagscafé wurde im Januar 2014 von einer Gruppe Ehrenamtlicher des Netzwerks Asyl Forchheim gegründet, um den Asylsuchenden aus Forchheim einen Treffpunkt in ungezwungenem Rahmen außerhalb der Asylunterkünfte anzubieten. Jedes Jahr im Juli feiert das Montagscafé ein großes Sommerfest, bei dem alle Interessenten, egal ob jung oder alt und welcher Herkunft eingeladen sind.

So beteiligte sich die Interkulturelle Jugendarbeit des Kreisjugendrings an diesem Termin mit unterschiedlichen Angeboten für Kinder und

Jugendliche wie einem Ziel-Wurfbaum, Balan-
ceübungen oder Sommerskier. Außerdem wur-
den die Eltern und Jugendlichen über Aktionen
des Kreisjugendrings informiert, da die Freizeit-
Angebote des KJR generell allen zur Verfügung
stehen und so der interkulturelle Austausch
weiter gefördert werden kann.

Gemeinsamer Spielenachmittag in Ebermannstadt

Im Rahmen guter Zusammenarbeit mit der
Asylsozialberatung des Diakonischen Werks
Bamberg-Forchheim wurde ein gemeinsamer
Spielenachmittag in den Sommerferien orga-
nisiert. Als Termin wurde ein Programmpunkt
aus dem Sommerferienangebot des Jugendbü-
ros Ebermannstadt ausgewählt, dessen Inhalt
und Zielgruppe durch die Kooperationspartner
zusätzlich erweitert wurde. Insgesamt fanden
26 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher
kultureller Herkunft den Weg zum Pfarramt der
Emmaus-Kirchengemeinde.

So wurden in den Räumlichkeiten und auf der
Wiese vor der Kirche die unterschiedlichsten
Spiele ausprobiert, mal als Gruppe mit allen
Teilnehmer/-innen zusammen, mal in kleinere
Grüppchen aufgeteilt. Das Spielen stand dabei
im Vordergrund, und so machte es für die Kinder
und Jugendlichen keinen Unterschied, woher je-
mand kommt, welche Sprache jemand spricht
oder wie man aussieht. So einfach kann der in-
terkulturelle Austausch manchmal sein.

Cricket-Schnuppertraining

Auch wenn die Sportart "Cricket" in Ländern wie
England, Indien oder Pakistan sehr beliebt ist
oder sogar als Nationalsportart angesehen wird,
ist sie in Deutschland weitaus unbekannt. Eben-
so ist Cricket in Ländern wie Afghanistan eine
weit verbreitete Freizeitbeschäftigung, wes-
halb auch in vielen Asylunterkünften eine Cri-
cketausrüstung zum Inventar gehört. Um dem
Wunsch der Jugendlichen und jungen Erwach-
senen mit Fluchterfahrung nachzugehen und
dem Landkreis Forchheim eine (neue) Sportart
zu präsentieren, die in anderen Ländern mit der
Beliebtheit von "König Fußball" in Deutschland
mithalten kann, bot der Kreisjugendring Forch-
heim ein Cricket Schnuppertraining für alle Inte-
ressierten in den Sommerferien an.

Durch kompetente Unterstützung von Trainern
des Erlangener Cricket Clubs ergriffen 11 Ju-
gendliche und junge Erwachsene die Möglich-
keit, die Sportinsel in Forchheim für ein ausgie-
biges Schnuppertraining zu nutzen. Angefangen
mit Erklärungen zur Schlag- und Wurftechnik üb-
ten die Teilnehmer die für die Sportart wichtigen
Bewegungsabläufe ein, um anschließend selbst
eine Partie Cricket zu spielen. Die Trainer waren
vom Eifer der Jugendlichen beeindruckt und lob-
ten ihr Engagement. Da das Interesse bei den
Jugendlichen an der Sportart sehr hoch war und
der Wunsch auf weitere Treffen geäußert wurde,
ist geplant, ein regelmäßiges Training in Forch-
heim für das Jahr 2018 zu organisieren.



Auswertungen der Freizeit- und Bildungsangebote

Das Thema der Kundenzufriedenheit ist uns seit vielen Jahren ein großes Anliegen. Neben direkten Gesprächen, bitten wir unsere Teilnehmer/-innen bzw. deren Eltern auch immer um ein schriftliches Feedback. Bei Teilnahme an einer Freizeitaktion bekommen die Familien einige Tage nach der Veranstaltung einen Fragebogen zugeschickt der sich nochmals rückblickend mit der Veranstaltung und dem inhaltlichen Programm befasst. Hierbei ist es uns wichtig, dass sich Eltern nochmals gemeinsam mit ihrem Kind rückblickend mit der Veranstaltung befassen.

Leider ist hier der Rücklauf zunehmend geringer, so dass eine repräsentative Aussage aktuell nicht möglich ist. Die Auswertungen der Fragebögen die wir erhalten, zeigen eine deutliche Kundenzufriedenheit auf. Viele Teilnehmer/-innen nehmen mehrfach an unseren Veranstaltungen teil und empfehlen diese auch gerne an Freunde und Bekannte weiter. Auch das Preis/Leistungsverhältnis wird als stimmig empfunden.

Auch insbesondere neu ins Programm aufgenommene Veranstaltungen wie z.B. die Tagesfahrt in den Dinopark wurden sehr positiv auf-

genommen und bewertet. Anders verhält es sich mit den Rückmeldungen bei unseren Fortbildungsveranstaltungen. Hier bekommen die Teilnehmer/-innen direkt am Ende der Veranstaltung einen Evaluationsbogen ausgehändigt, den sie direkt vor Ort ausfüllen können. Der Rücklauf beträgt hier daher nahezu 100%.

Insgesamt herrscht hier eine sehr hohe Kundenzufriedenheit. Auch wenn manche Seminare, wie z.B. das Aufsichtspflichtseminar, vielleicht auf den ersten Blick ein wenig abschrecken („muss ich mich wirklich einen ganzen Tag mit dem Thema Recht beschäftigen?“) ist am Ende das Feedback doch durchweg positiv.

Viele Teilnehmer/-innen bescheinigen uns durch unsere Seminare mehr (Rechts-)sicherheit im eigenen Handeln erlangt zu haben. Darüber hinaus auch mehr Methodenkompetenz und Knowhow für die eigene (ehrenamtliche) Praxis. Auch der Austausch mit Gleichgesinnten wird als wertvoll erachtet. So empfehlen immer mehr Vereine, Verbände und Gemeinden ihren Betreuer/-innen eine Teilnahme an unseren Ju-leica Schulungen.

Verleih

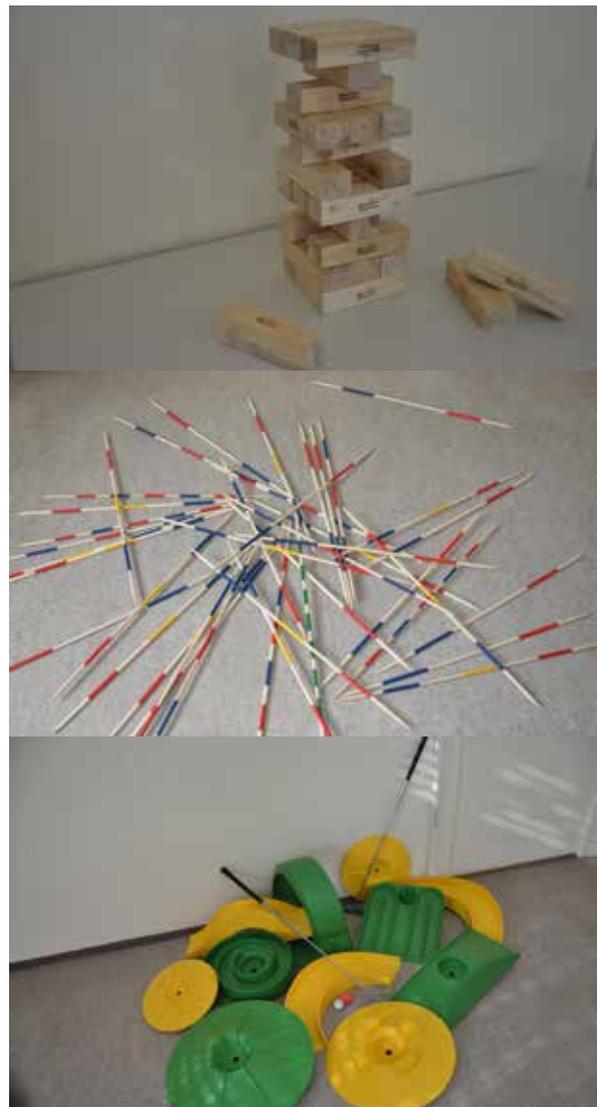
Das Verleihangebot des Kreisjugendring Forchheim kann von Jugendgruppen, Vereinen, Verbänden, Schule, Gemeinden, Institutionen und Privatpersonen für Zwecke der Jugendarbeit genutzt werden. Vom Verleih ausgeschlossen sind gewerbliche Veranstalter und politische Parteien.

Da in den letzten Jahren das Mega-Vier-Gewinnt sehr beliebt war, wurden Ende des Jahres weitere Mega-Spiele angeschafft. Gekauft wurden, ein Jenga Megaspiele, ein Mikado Megaspiele, dazu noch ein transportables Minigolf-Set und neue ergonomische Kinderstulzen.

Die seit Jahren gute Nachfrage zeigt, dass der Verleih einen wichtigen Servicebestandteil für die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim darstellt.

Das Verleihangebot mit den Verleihbedingungen ist im Programm- und Serviceheft 2018 auf den Seiten 92-97 sowie auf der Homepage des KJR unter www.kjr-forchheim.de gelistet.

Sollten wichtige Materialien in unserem Angebot fehlen, sind wir immer für Rückmeldungen und Anregungen an die E-Mail info@kjr-forchheim.de dankbar.



Öffentlichkeitsarbeit

Programm- und Serviceheft

Bereits seit über einem Jahrzehnt gibt der Kreisjugendring Forchheim ein jährlich erscheinendes Programm- und Serviceheft heraus, das den Internetauftritt und die Öffentlichkeitsarbeit des KJR ergänzt. In diesem Heft finden sich neben den Angeboten des Kreisjugendrings auch Angebote der angeschlossenen Vereine und Verbände, sowie nützliche Adressen und das umfangreiche Verleihangebot des KJR.

Das Programm- und Serviceheft erscheint kalenderjährlich in einer Auflage von 5.000 Stück. Das Titelbild 2017 zeigt Eindrücke von Veranstaltungen aus den Jahren zuvor.

Die Auswertungen der Rückmeldebögen zeigt uns nach wie vor, dass das Programm- und Serviceheft zu den wichtigen Informationsplattformen des KJR noch vor Zeitungen oder z.B. dem Fokus Veranstaltungskalender oder Marktspiegel (jeweils 0%) zählt und von vielen Menschen im Landkreis gerne genutzt wird. Auch die persönliche Bewerbung von Veranstaltungen durch uns Mitarbeiter/-innen erweist sich als wirkungsvolle Bewerbung unserer Veranstaltungen.

Kinder- und Jugendliche direkt bei unseren Veranstaltungen wie z.B. FFO befragt sagen uns immer wieder, dass sie von unseren Veranstaltungen über unsere Flyer und Plakate, die in den Schulen aushängen bzw. ausliegen, erfahren haben.

Auch dieses zeigt uns, dass wir mit unseren Flyern und Plakaten nach wie vor richtig liegen und diese unverzichtbar für die Bewerbung unserer Veranstaltungen sind.

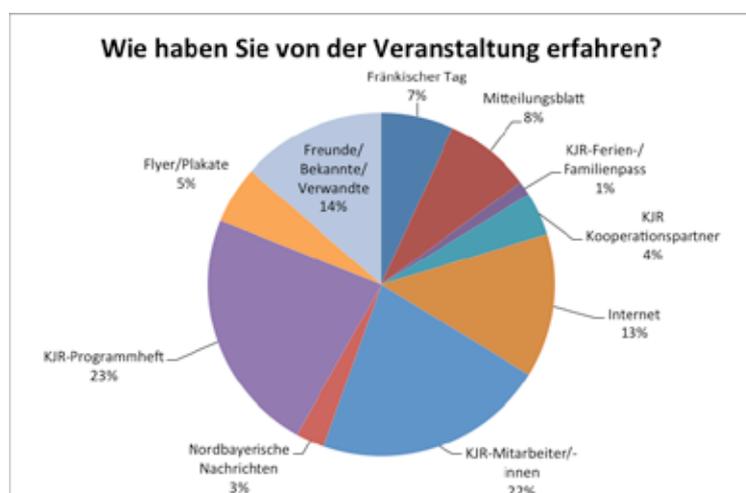
Pressearbeit

Bei der Bewerbung seiner Veranstaltungen kann sich der KJR jedoch nicht alleine auf seine eigenen Printmedien verlassen. Seit vielen Jahren werden wir hier sehr positiv durch die lokalen Tageszeitungen sowie zahlreichen Gemeinde- und Mitteilungsblätter der Städte, Märkte und Gemeinden des Landkreises unterstützt.

Hierdurch schaffen wir es z.B. neue Veranstaltungen, die noch nicht im KJR Programm- und Serviceheft aufgeführt sind, flächendeckend zu bewerben oder aber auf noch freie Kapazitäten frühzeitig hinzuweisen und so zu einer größeren Auslastung der Veranstaltung zu sorgen.

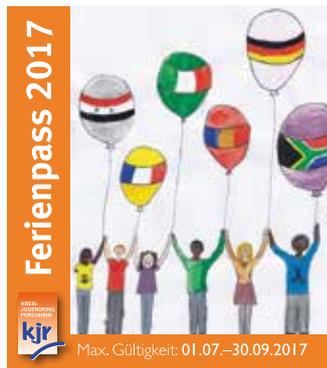
Internet

Seit Jahren ist das Angebot des KJR auch auf der Internetseite www.kjr-forchheim.de dargestellt. Hier finden sich alle aktuell relevanten Entwicklungen der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim, aktuelle Programmangebote der einzelnen Fachbereiche sowie im Servicebereich aktuelle Zuschussrichtlinien, Anmeldeformulare, Flyer sowie eine regelmäßig aktualisierte Zusammenstellung von weiteren Fördermöglichkeiten über den KJR hinaus.



Die seit Sommer 2016 angebotene Möglichkeit der online Anmeldung für Veranstaltungen wird sehr gut angenommen und hat zu einer merklichen Abnahme der bisherigen „Papieranmeldung“ geführt. Bequem können sich nun unsere Kunden zu jeder Tages- und Nachtzeit für unsere Veranstaltungen über unsere Homepage anmelden. Perspektivisch wird der KJR sein komplettes Anmeldeverfahren auf online Anmeldungen umstellen.

Ferienpass



Der Ferienpass des Kreisjugendrings ist seit Jahrzehnten eine Institution im Landkreis Forchheim und darüber hinaus. Als sich ständig weiterentwickelndes kleines Gutscheineft begleitet er seit vielen

Jahren nicht nur die Sommerferien der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim. Wie bereits seit vielen Jahrzehnten wird das Deckblatt des Ferienpasses über einen Malwettbewerb entschieden. 2017 stand der Malwettbewerb unter dem Motto: „Aus Fremden werden Freunde“. Gewonnen hat ihn Lilli Böhm.

Wie in den vergangenen Jahren war der Ferienpass wieder über die Sommerferien hinaus ein viertel Jahr lang von 01. Juli bis 30. September gültig. Insgesamt wurden 190 unterschiedliche Angebote bzw. Ausflugstipps mit zum Teil mehreren Ermäßigungscoupons aufgeführt. Auch danach diente er vielen Familien noch als nützliches Hinweisheft für Ausflugsziele in der näheren und weiteren Umgebung.

Familienpass

Der KJR Forchheim gibt seit 2010 den Familienpass für Stadt und Landkreis Forchheim als Ergänzung zu anderen Angeboten des KJR heraus. Ziel ist es, Familienfreundlichkeit mit familienfreundlichen Angeboten und Informationen rund um familienrelevante Themen weiter in den Fokus der Gesellschaft zu rücken.

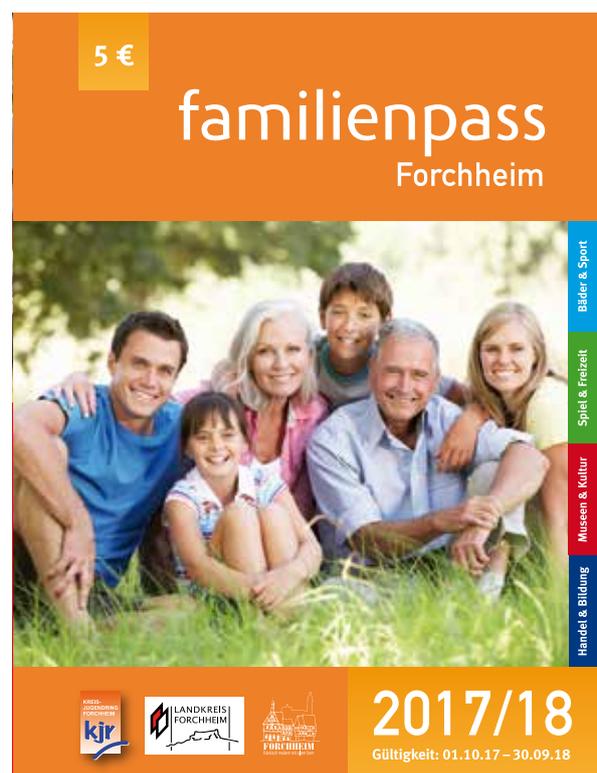
Darüber hinaus unterstützt der KJR mit dem Familienpass ehrenamtliches Engagement in den Vereinen und Verbänden indem er den Pass an die Ehrenamtlichen, die die JULEICA Schulung absolviert haben und im Anschluss zum ersten Mal eine JULEICA beantragen, als Dankeschön für ihr Engagement einen Familienpass kostenlos überreicht. Vereine, Verbände und Initiativen der Jugendarbeit, Kindergärten, Städte- und Gemeindeverwaltungen erhalten den Pass ab einer Abnahmemenge von 10 Stück für den ermäßig-

ten Preis von 2,50 € pro Stück bzw. für 2,00 € pro Stück bei einer Abnahme von mind. 100 Stück. Im Oktober 2017 erschien der Familienpass in der Ausgabe 2017/2018. Er ist in allen Städten, Gemeinden, im Globus Forchheim, bei einigen der beteiligten Institutionen und Partnern und natürlich in der Geschäftsstelle des KJR erhältlich.

Bereits zum achten Mal ist es wieder gelungen verschiedene Ermäßigungscoupons aus den Bereichen Bäder & Sport, Spiel & Freizeit, Museen & Kultur und Handel & Bildung in einem attraktiven Pass zusammenzufassen. Neben den Coupons informiert er über nützliche Anlaufstellen im Landkreis Forchheim. Der Familienpass erscheint in einer Auflage von 5.000 Stück und kostet 5,00 € Stück.

Ein Familienpass kann von einer Familie mit bis zu fünf Personen genutzt werden. Dabei ist es egal, ob es die Eltern mit den Kindern oder die Großeltern mit den Enkelkindern oder z.B. eine Patchworkfamilie ist. Falls Sie sich mit einem Angebot beteiligen oder für Ihre Gemeinde oder Firma ein Kontingent Familienpässe als Geschenk erwerben wollen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

www.familienpass-forchheim.de



Kommunale Jugendpflege Beratung der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden

Als Kommunale Jugendpflegerinnen sind Ursula Albuschkat und Stefanie Schmitt für die Beratung der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Forchheim in allen Belangen der Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Sie sollen dahingehend unterstützende Hilfestellungen leisten, dass die örtlichen Strukturen der einer jugendfreundlichen Gemeinde entsprechen. Es sollen Bedarfe ermittelt, Interessen erfragt und die Kinder und Jugendlichen vor Ort eingebunden werden.

Insbesondere in Zeiten des Demografischen Wandels muss die Rolle der Kinder und Jugendlichen neu definiert und in den Mittelpunkt gestellt werden. Denn die Heranwachsenden von heute sind die Zukunft von morgen und gestalten ihr Leben nach ihren Wünschen und Interessen. Umso wichtiger ist es für die Kommunen daher, den Kindern und Jugendlichen ihrer Gemeinde eine positive Perspektive bieten zu können. Eine „jugendgerechte Gemeinde“ ist hier das entscheidende Stichwort.

Denn nur an einem Ort, an dem sich Menschen wohlfühlen, verbringen sie gerne ihren Lebensabschnitt. Gerade in ländlichen Bereichen, in denen die Mobilität, Infrastruktur und vorhandenen Freizeitmöglichkeiten zum Teil nur eingeschränkt vorhanden sind, werden Kinder und Jugendliche dazu verleitet, in eine Stadt mit mehr Möglichkeiten zu ziehen. Spätestens wenn sie sich für eine Ausbildungsstelle oder einen Studienplatz bewerben, werden sie vor die Entscheidung gestellt, ob sie ihre Heimat verlassen (müssen) oder ob sie bleiben (können).

Sollten sie die heimische Gemeinde verlassen, kommt es auf viele Faktoren an, ob sie jemals wieder in ihre Heimat zurückkehren, um dort möglicherweise eine eigene Familie zu gründen und das Gemeinwesen mitgestalten möchten. Dies hängt zum einen auch an positiven Erinnerungen, die die Kinder und Jugendlichen mit ihrer Gemeinde verbinden. Identifikation und Perspektiven spielen eine wichtige Rolle. Um sich in einer Gemeinde wohlfühlen, genügt oft ein zuverlässiger Freundeskreis, ein Treffpunkt für



Gleichaltrige oder interessante außerschulische Freizeitangebote, z.B. von Vereinen oder Institutionen. Zentraler Bestandteil des dort Wohlfühlens ist, dass sich die Kinder und Jugendlichen persönlich weiterentwickeln können, sich ernst genommen fühlen und ihre Interessen einbringen können. „Jugendpolitik“, „Jugendbeteiligung“, „Partizipation“ sind die großen Schlagwörter in diesem Zusammenhang. Die Kinder und Jugendlichen müssen (wieder) gehört werden. Ihre Wünsche und Meinungen müssen erfragt und wahrgenommen werden. Sie müssen sich in ihrer Gemeinde beteiligen und engagieren können, um etwas bewegen zu können. Nur so fühlen sie sich mit ihrer Heimat verankert und möchten dort alt werden.

In Zeiten der Digitalisierung und einer Flut an sozialen Netzwerken wird es immer schwieriger, an Kinder und Jugendliche heran und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Statt Zeit draußen im Ort auf dem Spiel- oder Sportplatz oder im möglicherweise vorhandenen gemeindlichen Jugendtreff zu verbringen, sitzen die Teenager zu Hause vor dem Laptop. Statt dem persönlichen Gespräch mit Gleichaltrigen von Gesicht zu Gesicht wird geschattet und am Smartphone WhatsApp-Nachrichten verschickt.

Um die Kinder und Jugendlichen ins Gemeinleben einzubinden, müssen die Kommunen entsprechende Angebote und Strukturen dafür

anbieten bzw. schaffen. Oft genügen hierfür bereits niedrigschwellige Angebote. Wichtig hierbei ist, dass sie den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen entsprechen. Und wer könnte dies besser beurteilen, als die Experten ihrer Lebenswelt selbst? Um eine jugendgerechte Gemeinde sein zu können, muss die örtliche Politik auf ihre Zukunft von morgen zugehen, mit ihr sprechen und ihr dabei helfen, ihre Interessen zu verfolgen.

Zur fachlichen Unterstützung einer funktionierenden Jugendarbeit in den Gemeinden gibt es das Fachpersonal der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen. Mit Hilfe ihres Knowhows und einer vertrauensbildenden Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen übernehmen sie die Funktion des „Kümmers“ vor Ort.

Sie vernetzen, unterstützen und gestalten – mit und für die Heranwachsenden. Immer mehr Gemeinden erkennen aktuell den Handlungsbedarf und die Notwendigkeit einer aktiven Jugendarbeit in ihrer Kommune. Aufgrund dessen fanden 2017 wieder mehrere Beratungen durch die beiden Kommunalen Jugendpflegerinnen in den landkreisangehörigen Gemeinden statt.

Neben der konkreten Beratung zu den Aufgaben von gemeindlichen Jugendpfleger/-innen, deren Nutzen für die Gemeinde sowie Einstellungs voraussetzungen und Kosten ging es in anderen Gemeinden um Themen wie die Einrichtung eines Jugendtreffs bzw. um Ideen für jugendgerechte Veranstaltungen.

Der Kreisjugendring und insbesondere die Kommunalen Jugendpflegerinnen sehen sich als Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim. Sie möchten die Kinder und Jugendlichen wieder vermehrt mit den Akteuren aus Politik, Jugendarbeit und Vereinen zusammenbringen, um bestmögliche Strukturen und Angebote vor Ort bieten zu können. Dabei sollen die Meinungen der Heranwachsenden im Mittelpunkt stehen.

Denn nur gemeinsam kann eine jugendgerechte Gemeinde gestaltet werden, in der Kinder und Jugendliche gern erwachsen werden. In Kooperation mit den Städten, Märkten und Gemeinden sowie den politischen Gremien möchten

die Kommunalen Jugendpflegerinnen die Notwendigkeit einer funktionierenden Jugendarbeit darstellen und diese unterstreichen. Ihre Hoffnung beruht darauf, dass sich 2018 noch mehr Kommunen aus dem Landkreis Forchheim diesem wichtigen Anliegen annehmen.

Neben den Jugendpfleger/-innen in den Gemeinden sind die ehrenamtlichen Jugendbeauftragten wichtige Bindeglieder zwischen Politik, Gemeinde und der Jugend vor Ort. Für das aktuelle KJR Programm- und Serviceheft 2018 wurde im Herbst 2017 die Liste der Jugendbeauftragten überarbeitet und aktualisiert. Hierzu wurden alle Bürgermeister/-innen im Landkreis Forchheim angeschrieben und um entsprechende Rückmeldung gebeten.

Insgesamt 22 von 29 Gemeinden (2016 waren es 24 von 29 Gemeinden) verfügen über aktuell mind. einen Jugendbeauftragten bzw. eine Person, die für die Jugend als Ansprechpartner fungiert. Insgesamt sind aktuell 43 Jugendbeauftragte im Landkreis Forchheim benannt. Damit bleibt die Anzahl der Jugendbeauftragten auf dem Stand der Jahre zuvor obwohl die Anzahl der Gemeinden, die einen Jugendbeauftragten benannt haben, um zwei gesunken sind. Sieben Gemeinden haben aktuell keinen Jugendbeauftragten benannt bzw. sehen zum Teil auch keine Notwendigkeit für diese Funktion.

Nach vielen Jahren im Amt der Jugendbeauftragten gab Ende 2017 Tanja Rost aus dem Markt Gößweinstein ihr Amt aus persönlichen Gründen auf. Tanja war für uns viele Jahre lang eine verlässliche Ansprechpartnerin vor Ort. Sie hat viel für die Jugend vor Ort gestaltet.

Wir denken z.B. zurück an einige gemeinsam gestaltete Jugendforen, ihre regelmäßigen Ferienprogramme, ihre Unterstützung beim Zirkus Schnauz 2017 in Morschreuth sowie ihr kontinuierliches Engagement für die Jugend im Marktgemeinderat. An dieser Stelle möchten wir ihr ganz herzlich für ihr Engagement vor Ort bedanken. Wir sind uns sicher, dass sich unsere Wege auch in Zukunft weiterhin kreuzen werden.

Die aktuelle Liste der Jugendbeauftragten ist im KJR Programm- und Serviceheft 2018 auf Seite 84 veröffentlicht.

Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim

Die Zahl der Jugendtreffs ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. In zehn Städten, Märkten und Gemeinden im Landkreis Forchheim gibt es für Jugendliche entsprechende kommunale Jugendräume. Insgesamt sind es aktuell 18 Jugendtreffs. Davon sind das Jugendhaus Forchheim sowie die OJA Forchheim hauptamtlich geführt. Zehn Jugendtreffs werden begleitet durch gemeindliche Jugendpfleger/-innen, sechs Jugendtreffs sind ehrenamtlich geführt. Die Öffnungszeiten variieren dabei von „geöffnet nach Vereinbarung“ bis zu einmaligen und mehrmaligen Öffnungszeiten in der Woche.

Zu beobachten ist, dass es immer schwieriger wird, die ehrenamtlich geführten Jugendtreffs aufrechtzuerhalten. Es finden sich immer weniger junge Menschen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen bzw. die sich zeitlich binden wollen. Es fehlt der „Kümmerer“ vor Ort, die Person, die sich um die Jugendlichen kontinuierlich bemüht, sie unterstützt und anspricht, ihnen das Gefühl gibt ein wichtiger Bestandteil des Gemeinwesens vor Ort zu sein und die ihnen hilft, wenn es mal schwierig wird.

Deutlich anderes läuft es in den Gemeinden mit „Kümmerer“ in Form eines/einer gemeindlichen Jugendpflegers/-in. In Gemeinden wie dem Markt Eggolsheim oder Markt Neunkirchen sowie der Stadt Gräfenberg und Weißenhose gibt es seit Jahren hauptamtliches Personal das sich explizit um die Jugend kümmert. Die hier geschaffenen Jugendräume werden von der Jugend angenommen und belebt. Der/die Jugendpfleger/-in als Kümmerer ist da, wenn er/sie gebraucht wird.

Der Markt Neunkirchen hat zudem im Jahr 2017 viel Geld investiert und aus dem ehemaligen Jugendtreff Appendix eine moderne, helle freundliche Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort geschaffen. Im September wurde der neue Jugendtreff am alten Standort unter dem neuen Namen „Outback“ feierlich eröffnet.

Ein neues Betriebskonzept vereint nun die kommunale Jugendarbeit, gestaltet durch die gemeindliche Jugendpflegerin vor Ort, sowie den Angeboten des Vereins Appendix.

Auch die Stadt Gräfenberg hat in ihre Jugendeinrichtung 2016/2017 investiert und diverse bauliche Mängel behoben. Nach einigen Monaten ohne Jugendtreff konnte dieser dann im Frühjahr 2017 wieder feierlich eröffnet werden.

In Ebermannstadt, Hausen und Heroldsbach sind die dort beschäftigten Jugendpfleger/-innen ebenfalls mit der Herausforderung konfrontiert, geeignete Räume für Jugendliche zu schaffen.

Die Kommunalen Jugendpflegerinnen sind bemüht sowohl die hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen bei Fragen zur offenen Jugendarbeit als auch die ehrenamtlichen Teams in den Treffs im Landkreis umfassend durch Beratung und Information zu unterstützen. Dazu stellt sie gezielte Fortbildungs- und Kooperationsangebote zur Verfügung und entwickelt diese ständig weiter.

Eine Liste der Ende 2017 im Landkreis tätigen offenen Jugendtreffs findet sich auf Seite 85 des Programm- und Serviceheftes 2018.

Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Jugendpfleger/-innen der Städte, Märkte und Gemeinden

Mit den gemeindlichen Jugendpfleger/-innen aller Städte, Märkte und Gemeinden bestand im Jahr 2017 reger Kontakt und Austausch. Neben gezielten Vernetzungstreffen traf man sich darüber hinaus in unterschiedlichen Gremien wie z.B. Runder Tisch oder AK 16. Darüber hinaus gab es Einzelberatungen vor Ort.

Ziel der Treffen waren gemeindespezifische Fragestellungen sowie die Informationsweitergabe zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Landkreis, im Freistaat und im Bund sowie die Besprechung einzelner Kooperationen. Gemeindliche Jugendpfleger/-innen unterstützen dabei zunehmend die ehrenamtliche Arbeit und ergänzen die bestehenden Angebote z.B. von Schule zu einem wirkungsvollen Ganzen in der Gemeinde.

Der Landkreis Forchheim weiß um diese Wirkungsweise und unterstützt daher seit Jahren die Anstellung gemeindlicher Jugendpfleger/-innen mit 25% der Personalkosten. Voraussetzung für den Personalkostenzuschuss ist neben

der fachlichen Voraussetzung die Schaffung einer mind. 0,5 Std. Stelle für die gemeindliche Jugendpflege, begründet auf mindestens 2 Jahre.

Nachdem es auch im Jahr 2017 wieder verschiedene personelle Veränderungen unter den gemeindlichen Jugendpfleger/-innen gab, war es den Kommunalen Jugendpflegerinnen ein großes Anliegen, die neuen Kollegen/-innen schnell kennenzulernen, bei Bedarf zu beraten und in die Strukturen und Gremien des Landkreises einzuführen und einzubinden.

Im Sommer 2017 verließ Katharina Messbacher die Gemeinden Hausen und Heroldsbach. Als Nachfolger trat Herr Patrick Peter als Gemeindeg Jugendpfleger für beide Gemeinden seinen Posten an.

In der Stadt Ebermannstadt gab es zum Ende des Jahres eine personelle Veränderung. Heike Hümpfner verließ die Stadt Ebermannstadt und als neue Kollegin konnten wir ab 1. Dezember Frau Katharina Lipfert begrüßen.

Adressverzeichnis der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen in den Städten, Märkten und Gemeinden im Landkreis Forchheim (Stand Dezember 2017)

Ort	Person	Stellen	Büro	Telefon	E-Mail
Ebermannstadt	Katharina Lipfert	ca. 0,3	Hauptstr. 21	09194/3348827 0151/18025422	katharina.lipfert@ebermannstadt.de
Eggolsheim	Teresa Borek	0,5	Hauptstr. 27	09545/444153 0151/14569732	jugendpflege@eggolsheim.de
Gräfenberg	Christian Schönfelder	0,5	Kirchplatz 8	01522/2559139	christian.schoenfelder@graefenberg.de
Hausen	Patrick Peter	0,5	Heroldsbacher Str. 51	0151/12580702	jugendpflege@hausen.de
Heroldsbach	Patrick Peter	0,5	Hauptstr. 9	09190/9292-24 0151/12580702	jugendpflege@heroldsbach.de
Neunkirchen am Brand	Vanessa Nadler	1	Zu den Heuwiesen 4	09134/908096-12 0170/1228828	jugendpflege@neunkirchen-am-brand.de
Weißenohe	Christian Schönfelder	0,5	s.o.	s.o.	s.o.

Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen Vereinen und Verbänden

Neben der Vernetzung der Akteure vor Ort stellt die Beratung von Jugendlichen, Jugendinitiativen, Vereinen und Verbänden in allen Fragen der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Fortbildungsmöglichkeiten, Gesetze, Zuschussmöglichkeiten, Freizeitangebote, Zusammenarbeit mit Gremien jeglicher Art ...) eine große Aufgabe des Kreisjugendrings und der Kommunalen Jugendpflegerinnen dar.

Auch im Jahr 2017 waren die Mitarbeiter/-innen und Vorstände des KJR bemüht, ihren Informationsstand in all diesen Fragen auf einem hohen Level zu halten und die Informationen zeitnah an die Adressaten weiterzuleiten. Erfahrungen und Erkenntnisse aus Tagungen der Kommunalen Jugendpflege auf Bezirks- bzw. Landesebe-

ne flossen dabei ebenso ein, wie Ergebnisse der aktuellen Jugendhilfeplanung. Beratungsbedarf gibt es insbesondere zu Themen wie Zuschuss- und Fördermöglichkeiten, dem Jugendschutzgesetz sowie Planungen von Freizeiten. Gerade wenn es um Veranstaltungen oder die Gründung eigener Vereine oder Initiativen geht, suchen Jugendliche Rat zur Durchführung, Planung etc.

Bei einigen Fragen war der KJR nicht der richtige Ansprechpartner und vermittelte zu den entsprechenden Beratungsstellen oder Institutionen weiter. Bei vielen Fragen konnten auch weitere Kontakte oder gar Kooperationen geschlossen werden, die sich sicherlich auf die Arbeit und die Angebote der nächsten Jahre auswirken werden.

Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Der Kreisjugendring Forchheim vertrat die Belange der Kinder und Jugendlichen des Landkreises Forchheim im Jahr 2017 mit haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmer/-innen in folgenden Ausschüssen und Gremien:

Name des Arbeitskreises	Aufgabe
AK 16	Prävention/Bildung/Beratung
AK 45	Prävention/Bildung/Beratung
Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfeplanung	Prävention/Bildung/Beratung
Jugendhilfeausschuss	Beratung aller jugendrelevanten Themen des Landkreises/beschließender Ausschuss des Kreistages
Runder Tisch	Vernetzung der landkreisweit tätigen Institutionen
verschiedenste Gemeinderatssitzungen und Fachgespräche/Fachtage	Darstellung der Jugendarbeit und deren Möglichkeiten und Grenzen vor Ort/Beratung/Kooperation
Bildungsregion Landkreis Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen im Landkreis Forchheim unter Beteiligung aller Bildungsträger und Bildungseinrichtungen
Bildungsbeirat der Stadt Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen in der Stadt Forchheim

In diesem Zusammenhang muss die immense Bedeutung der Vernetzung innerhalb der Jugendarbeit betont werden. So war und ist es ein Anliegen des KJR sich mit anderen Institutionen fachlich auszutauschen, gemeinsame Aktionen durchzuführen und die Lobby für Jugendliche zu verbessern.

Der Runde Tisch vereint ca. viermal im Jahr alle Fachkräfte die mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis Forchheim arbeiten. Aktuell nehmen an diesem Gremium u.a. teil: Vertreter/-innen des Amtes für Jugend, Familie und Senioren, der gemeindlichen Jugendpflege, die Jugendkon-

taktbeamten der Polizeiinspektionen Forchheim und Ebermannstadt, die Schulsozialarbeiter/-innen, Vertreter/-innen der AWO, der Caritas, des Kolpingbildungszentrums sowie des SKJ Jugendmigrationsdienstes Bamberg, die Jugendreferenten der Evangelischen Jugend Dekanat Forchheim und Gräfenberg und des Erzbischöfliche Jugendamtes, die Kollegen/-innen der Mädchenarbeit „Koralle“ und der Jungenarbeit „Ragazzi“, der OJA Forchheim und des Jugendhaus Forchheim, der Rummelsberger Anstalten und der Offenen Behindertenarbeit. Die Leitung des Gremiums obliegt den Kommunalen Jugendpflegerinnen.

Finanzen und Förderung der Jugendarbeit

Die Mittel des Landkreises an den KJR betragen 2017 **400.600,00 €**. Dies entspricht dem Zuschuss aus 2016.

Folgende Zuschüsse wurden an die Mitgliedsorganisationen (Jugendverbände, Vereine, Pfarrgemeinden, Jugendgruppen, Jugendinitiativen, offene Jugendtreffs) ausgezahlt:

RL 4.1.1.	Grundförderung für Jugendorganisationen auf Kreisebene	1.764,19 €
RL 4.1.2.	Jahreszuschuss zur Förderung der fachbezogenen Jugendarbeit	26.598,31 €
RL 4.2.	Förderung von Freizeitmaßnahmen	12.195,09 €
RL 4.3.	Förderung der Jugendbildung	1.481,50 €
RL 4.4.	Förderung der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter: Erstaussstellung der Juleica	1.520,00 €
RL 4.4.	Förderung der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter: Fortbildungen mit Juleica	96,36 €
RL 4.5.	Förderung von Projektarbeit zu einem bestimmten inhaltlichen Schwerpunkt	500,00 €
RL 4.6.	Förderung von Geräten	978,08 €

2017 wurden Zuschüsse in Höhe von **45.133,53 €** an die Mitgliedsorganisationen des Kreisjugendrings Forchheim gezahlt. Im Haushalt vorgesehen waren 47.000,00 €. Als Budgetüberschuss werden 1.800,00 € in das Jahr 2018 übernommen. Ein Budgetüberschuss entsteht, wenn Zuschussanträge erwartet werden, diese jedoch nicht mehr im laufenden Haushaltsjahr eingehen.

Zu beachten ist, dass unvollständige Zuschussanträge das Defizit mindern können und/oder sich auf die Berechnung der pauschalen Zuschusshöhe auswirken. Bei der Antragstellung sind die Abgabefristen zu beachten. Auf der Homepage gibt es eine Förderübersicht zu den verschiedenen Zuschussmöglichkeiten, detaillierte Informationen stehen in den Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim durch den Kreisjugendring Forchheim.

Bitte informieren Sie sich über die Förderrichtlinien auf unserer Homepage www.kjr-forchheim.de oder wenden sich an das Jugendbüro.

Jugendpolitik, Vertretungsaufgaben und Mitgliedschaften

Jugendpolitischer Beitrag

Nachdem in den letzten Jahren eine sehr große Anzahl an Asylbewerbern verschiedenster Nationen in unser Land gekommen sind, wurde auch seitens des KJR die Integration im Rahmen der interkulturellen Jugendarbeit intensiviert.

Hier war und sind aber ganz besonders auch die Einrichtungen, Vereine und Institutionen in den einzelnen Orten des Landkreises, aber natürlich auch die Kreisstadt mit ihren entsprechenden Ortsteilen in die Pflicht genommen, die Integration voranzutreiben. Die Problematik, teilweise aber auch die Verunsicherung aus den Vorjahren zum Beispiel zum Thema Unfallversicherungsschutz oder auch Mitgliedschaft in den Vereinen ist in vielen Fällen dann doch relativ klar und unstrittig geregelt worden. Auch hier hat der KJR im Ernstfall für Unterstützung zur Seite gestanden.

Sehr lobenswert ist hier die Zusammenarbeit mit bzw. die Unterstützung durch den Landkreis Forchheim. Der KJR unterhält auch ein breites Netzwerk, um auch über die Grenzen hinaus immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Darüber hinaus unterstützt der KJR ehrenamtliche Helfer aus den Vereinen und Verbänden, aber auch neue Bewerber und somit potenzielle künftige Ehrenamtliche mit Rat und Tat in allen notwendigen Bereichen. Die Juleica Aus- und Weiterbildung sowie die Auffrischung verschiedenster Kenntnisse deckt der KJR ebenfalls mit ab. Auch hier ist die enge Verzahnung aller Institutionen und Vereine in Verbindung mit dem Kreisjugendring von Vorteil.

Ein immer währendes Thema sind die Zuschüsse, welche über den KJR beantragt werden können. Hier gibt es die Möglichkeit der Einzelförderung, also der Förderung von einzelnen Maßnahmen oder Projekten, aber natürlich auch die Förderung von guter Ausbildung, ebenso eine Bezuschussung von notwendigen Gegenständen, welche für eine gute Jugendarbeit unerlässlich sind. Hier werden Haushaltsmittel des Land-

kreises zur Verfügung gestellt, wofür wir als KJR verantwortlich sind, diese entsprechend richtig einzusetzen. Vielen Dank auch hierfür an den Landkreis Forchheim.

Wir werden weiterhin alle Kraft darauf lenken, dass wir gemeinsam alles menschenmögliche dafür tun, den Kindern und Jugendlichen in unserem Landkreis eine Stimme zu geben, damit sie auch weiterhin eine gute Rolle in unserer Mitte spielen können.

Monika Martin
Vorsitzende

Bauleitplanung der Gemeinden

Der Kreisjugendring Forchheim wird als Träger öffentlicher Belange in Fragen der Bauleitplanung am Verfahren beteiligt. Seit dem Frühjahr 2014 wurde die Bauleitplanung durch den Vorsitzenden Carl Schell bearbeitet. Im Jahr 2017 erreichten den Kreisjugendring insgesamt 10 Anfragen.

Nachdem Herr Schell den Kreisjugendring im September 2017 verlassen hat, muss sich der Kreisjugendring auf diesem Fachgebiet neu aufstellen. In Kooperation mit dem Bezirksjugendring Oberfranken wird es im März 2018 hierfür eine eigene Schulung für interessierte Kollegen/-innen aus Oberfranken geben. Als Referenten konnte der Kreisjugendring Forchheim Herrn Christian Wilfling, vom Ingenieurbüro Wilfling & Schraufstetter Partnerschaftsgesellschaft mbB, gewinnen.

Im Anschluss hoffen wir, das Thema Bauleitplanung wieder kompetent und verlässlich aus unserem Blickwinkel bearbeiten zu können.

Vertretungsaufgaben BJR/BezJR Oberfranken

Vertretungen bei Sitzungen, Ausschüssen und Tagungen des Bezirksjugendrings Oberfranken und Bayerischen Jugendrings wurden, soweit zeitlich möglich, durch die Vorstandschaft sichergestellt.

Kommunale Vertretungen

Vertreter/-innen im Jugendhilfeausschuss

Sitz: Christina Lehnrieder (BDKJ)	Vertreterin: Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ)
Sitz: Frank Höhle (EJ)	Vertreterin: Heike Wagner (Schützenjugend)
Sitz: Wolfgang Erner (Bayer. Sportjugend)	Vertreter: Hans Obenauf (Beamtenbundjugend)
Sitz: Monika Martin (Bayer. Sportjugend)	Vertreter: Thomas Wilfling (THW-Jugend)
Beratend: Vors. Carl Schell (bis 01.09.17)	Vertreter: Christoph Piltz (KJR Forchheim)

Jugendhilfeplanung

Übergreifender Arbeitskreis ARGE	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
----------------------------------	---------------------------------------

Arbeitskreis 16 (Prävention und Jugendarbeit)	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
---	---------------------------------------

Arbeitskreis 45 (Zusammenarbeit Schule)	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Weitere Arbeitskreise

Beratung der kommunalen Jugendpfleger im Landkreis	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
--	---------------------------------------

Lokale Bildungslandschaft Stadt Forchheim	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Runder Tisch	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt Franziska Kasch Marius Hupp
--------------	---

Runder Tisch der Stadt Forchheim zum Thema Jugendschutz/Drogen	Ursula Albuschkat Carl Schell (bis 01.09.17)
--	---

Steuerungsgruppe im Rahmen der Bildungsregion Landkreis Forchheim	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Überregionale Vertretungen

Bezirkstagung der oberfränkischen Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Ursula Albuschkat
--	-------------------

Bezirkstagung der oberfränkischen Kommunalen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
---	---------------------------------------

Konzept-Arbeitskreis des BJR – Kommunale Jugendpflege	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Landestagung der Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Landes- und Aussprachetagungen der Kommunalen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat, Stefanie Schmitt
--	--

Sprecherin der oberfränkischen Geschäftsführer/-innen	Ursula Albuschkat (bis März 2017)
---	--------------------------------------

Sprecherin der oberfränkischen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Mitgliedschaften des KJR

Umweltstation Lias-Grube

Offene Behindertenarbeit Forchheim (OBA)

Partnerschaftskomitee Biscarrosse – Landkreis Forchheim

Bayerische Sportjugend, Kreisverband Forchheim

Im Rahmen eines japanischen Simultanaustausches durfte die Bayerische Sportjugend Oberfranken in der Zeit vom 02.-14. August 8 Gäste aus der Region Tohoku II (nördlich von Tokyo gelegen) begrüßen.

Die BSJ Kreis Forchheim war am 10. August Gastgeber für die japanische Delegation und gestaltete diesen Tag mit einem abwechslungsreichen kulturellen, sportlichen aber auch kulinarischen Programm.

Los ging es am Morgen mit dem kennen lernen im Kletterwald Pottenstein, wobei hier gemischte Teams aus Japanern und Deutschen nicht nur die vielfältigen Hindernisse, sondern auch Sprachbarrieren gemeinsam überwandern.

Die verbrauchten Kraftreserven wurde in Türkelstein/Gößweinstein wieder aufgefüllt, Schnitzel, Kartoffelsalat und gemischter Salat trafen genau den Geschmack der Gäste. Sichtlich zufrieden und gesättigt stand nun Kultur in der Teufelhöhle auf dem Programm. Dieses einzig-

artige Naturwunder wurde den Teilnehmern mit der Entstehungsgeschichte der Höhle, ihrer Besiedelung durch Höhlenbären, der Unterscheidung zwischen Stalaktiten und Stalagmiten sowie einer eindrucksvollen Lichtinszenierung näher gebracht.

Im Anschluss hatten alle bei rasanten Fahrten auf der Sommerrodelbahn sichtlich ihren Spaß und die japanischen Gäste konnten gar nicht genug davon bekommen.

Den Abschluss dieses kurzweiligen Tages verbrachten die Gäste wieder in Türkelstein mit Gegrilltem und der lustigen Vorstellung einer fränkischen Tracht durch die Kreisvorsitzende Bärbl Flessa.

Diese und die vielen weiteren Eindrücke wurden bei der „Sayonara-Party“ auf der Giechburg bei Scheßlitz nochmals ins Gedächtnis zurückgerufen und die japanischen Gäste bedankten sich mit einem Abschiedstanz bei ihren fränkischen Gastgebern.



Blaskapelle Poxdorf

Am 22. Oktober 2016 nahmen die engagierten Jugendlichen der Blaskapelle Poxdorf am Volleyballturnier der Bläserjugend Forchheim in Neunkirchen am Brand teil.

Zum Schlittschuhlaufen in der Eishalle Höchstadt fuhren 16 Teilnehmer am 27.11.2016. Nach den ganzen Anstrengungen liesen wir es gemütlich mit einem Pizzateassen ausklingen.

Am 20.12.2016 feierte das Jugendorchester Ihren Jahresabschluss in Form einer Weihnachtsfeier, mit leckeren Plätzchen, Kinderpunsch und Pizza.

Am 31.12.2016 wünschten wir der Gemeinde Poxdorf durch das sogenannte „Neujahrsanspielen“ einen guten Rutsch ins neue Jahr. Anschließend gab es noch eine kleine Stärkung in Form einer Brotzeit.

Am 03.02.17 machten wir eine Übernachtungsparty mit spannenden und lustigen Gemeinschaftsspielen im Musikheim der Blaskapelle Poxdorf. Am nächsten Morgen wurden unsere 15 Jugendlichen mit einem wunderbaren großen Frühstück überrascht.

Um sich auf das bevorstehende Wertungsspiel in Priesendorf vorzubereiten, traf sich am 29.04.2017 das Jugendorchester mit ca. 20 Personen zu einem Probewochenende im Musikheim in Poxdorf.

Am 20.05.2017 war es dann soweit, wir fuhren früh morgens mit unseren privat PKWs nach

Priesendorf zum Wertungsspiel. Dort verbrachten wir den ganzen Tag bis die Ergebnisse verkündet wurden.

Zu unserer Überraschung schlossen wir mit sehr gutem Erfolg ab. Wir waren sehr stolz auf uns. Von Freitag den 21.07. bis 23.07.2017 fuhren wir mit ca. 30 Personen zu unserem traditionellen Zeltlager, das erstmalig in Betzenstein stattgefunden hat. Dort hatten wir ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Es begann mit den Aufbau der Zelte, Gemeinschaftsspiele wie Fußball und Federball, Banner bemalen und einen tollen Lagerfeuer. In gemütlicher Runde machten wir Stockbrot, Schokobananen und Mais.

Am Samstag ging es in Form einer kleinen Wanderung in den nahegelegenen Klettergarten, wo jeder seinen Mut in schwindelerregender Höhe beweisen konnte. Zur Abkühlung ging es anschließend in das benachbarte Freibad. Dort verbrachten wir einige Stunden bevor es zu Fuß wieder zum Zeltplatz ging. Am Abend gab es gegrilltes, sowie wieder das gemütliche Lagerfeuer. Am Sonntag machten wir uns nach dem Regen ans Zelte abbauen, sowie den Zeltplatz aufräumen.

Zusammen mit dem NBMB machen sich am 16.09.2017 10 Jugendliche auf in den Freizeitpark „Skyline Park“. Hierfür liegt die Eigenbeteiligung bei 20 €.

Sonja Kauschke, Bettina Zametzer
Jugendleiterinnen

Deutsche Wanderjugend im Fränkische Schweiz Verein, Ortsgruppe Streitberg

Die Kinder- und Jugendgruppe des FSV OG Streitberg versteht sich von jeher nicht als Tanz- oder Musikgruppe, sondern möchte die Kinder und Jugendlichen für die direkte Umgebung sensibilisieren und aktivieren. Wir versuchen daher kinder- und jugendgerechte Angebote zu schaffen, die attraktiv für die jeweiligen Altersgruppen sind und in der Region stattfinden.

07.10. 2016: Fahrt in die Liasgrube zur Batnight – Rund um die Fledermaus

Die Aktion wurde im Frühjahr sehr gut angenommen und nachgefragt, leider musste sie aus Witterungsgründen im Herbst ausfallen.

23.10.2016: Fahrt zu den Puppentheatertagen ins Junge Theater nach Forchheim

Beinahe schon traditionell ist die Fahrt mit den Jüngsten in eine Vorstellung im Rahmen der Puppentheatertage ins junge Theater nach Forchheim. 2016 besuchten wir eine sehr interessante Vorstellung von Peter und der Wolf, die auch für Erwachsene geeignet war, in die wir auch unsere jungen Neubürger eingeladen hatten. Es waren ca. 12 Neu- und Altkinder- und jugendliche bei der Fahrt dabei.

13.05.2017: Kinder- und Jugenderlebnistag des Hauptvereins

Jährlich schließen wir uns dem Kinder- und Jugenderlebnistag des Hauptvereins an. Diesmal führte er uns zum Lockschuppen der Dampfbahn Fränkische Schweiz und nach einem Picknick in die Sternwarte am Feuerstein. Es waren sieben Kinder mit Eltern anwesend.

Die Fahrt in den Nürnberger Zoo mit einem Besuch des Manatihauses und des Bionicums wurde zu Gunsten des Familienfestes auf der Neideck verschoben. Der Ersatztermin stellte sich als sehr unglücklich heraus.

24.09.2017: Festumzug an der Kerwa

Hier beteiligen sich die Kinder und Jugendlichen in mehreren Stationen des Umzuges

08.10.2017: Fahrt in die Kletterhalle „Boulderia“ nach Neunkirchen a.Br.

In dem großen Boulderbereich mit Trainingsraum, Kinderbereich, Kriechtunnel und Spiralröhrenrutsche tobten sich elf Kinder mit Betreuern aus.

DJO – Eichendorff-Tanzgruppe Forchheim

Neben diversen Übungsabenden nahm die Eichendorff-Tanzgruppe Forchheim am musisch-kulturellen Seminar der Schlesischen Jugend Bayern vom 14.10. – 16.10.2016 in Forchheim teil. Bei diesem Seminar wird den Teilnehmern aus ganz Bayern als Multiplikatoren die schlesische Kultur näher gebracht in Form von Tänzen, Liedern, schlesischer Mundart, schlesischer Bastelei und Stickerei, uvm.

Zum Herbstseminar lud die Landsmannschaft Schlesien am 19.11.2016 nach Nürnberg ein. Dort waren u.a. für die jüngeren Teilnehmer die Erlebnisberichte über die Vertreibung aus Schlesien von der Erlebnisgeneration sehr bewegend und ergreifend.

Am Frühjahrsseminar der Schlesischen Jugend Bayern nahmen Teilnehmer aus Forchheim vom 07.04-09.04.2017 in Rehau teil.

Zum musisch-kulturellen Seminar der Arbeitsgemeinschaft der schlesischen Trachtengruppen reisten Teilnehmer aus Forchheim nach Waldeck/Hessen. An diesem Wochenende wurde der diesjährige Europeade-Tanz kreiert und eingeübt sowie die Tänze für die Straßenauftritte bei der Europeade in Turku/Finnland einstudiert.

Am Deutschlandtreffen der Schlesier vom 24.06.-25.06.2017 unter dem Motto „Schlesien begeistert!“ nahmen die Eichendorff-Tänzer ebenfalls teil. Am Heimatabend in Hannover wurden in Zusammenspiel der Forchheimer mit Tänzern anderer schlesischer Trachtengruppen aus ganz Deutschland schlesische Tänze vor-

geführt und schlesisches Brauchtum den Zuschauern dargeboten. Nebenbei wurde noch ein Verkaufsstand mit typisch schlesischen Spezialitäten betrieben und die schlesische Tracht präsentiert.

Höhepunkt des Jahres war die Teilnahme an der Europeade 2017 in Turku/Finnland. Die Europeade ist das größte Volkstumstreffen Europas mit 5.000 bis 6.000 Teilnehmern aus ganz Europa, von Skandinavien bis Griechenland, von Portugal bis zum Baltikum. Zu Beginn der Veranstaltung präsentiert die gastgebende Region am ersten Abend ihre Kultur. Während der Auftakt- bzw. Schlussveranstaltung darf jede Region den anwesenden Zuschauern und Teilnehmern mit einem Tanz ihre Kultur vorstellen. Unter Mitwirkung der Forchheimer beim Schlesierchor gaben sie beim Chorabend einige Lieder zum Besten.

Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten beim Festzug durch die Stadt Turku alle ihre bunten und vielfältigen Trachten der Bevölkerung von Turku und Umgebung. Die europäische Völkerverständigung wurde gepflegt und fleißig getanzt am Abend auf dem Europeadeball. Nach dem ökumenischen Gottesdienst und der Schlussveranstaltung am Sonntag trat man voll vieler Eindrücke und neu geschlossener Freundschaften die Heimreise an und verabredete sich für die nächste Europeade 2018 in Viseu/Portugal.

Zeitgleich zur Europeade vertraten die Daheimgebliebenen die Schlesier bei der Auftaktveranstaltung zum Annafest am 22.07.2017 in Forchheim mit verschiedenen Tänzen.

Emmaus Jugend der Emmaus Gemeinde Forchheim

Es fanden wöchentliche Stamm- und Teamtreffen statt (außer in den Ferien).

Karfreitag und Karsamstag absolvierten wir ein Probecamp. Wir übten den Aufbau einer Jurte, der Schlafzelte, kochten im Freien. Wir setzten uns mit Pfadfinderwissen auseinander verbunden mit viel Spiel und Spaß. Die Übernachtung fand wegen den schlechten Witterungsverhältnissen in unserem Gemeindehaus statt.

Während der 1. Ferienwoche der Pfingstferien fand unser jährliches 6-tägiges Camp mit 500

anderen Rangers aus der Region am Brombachsee statt.

Am 24.9.2017 feierten wir mit der Leiterschaft des Stammes Roth einen Rangergottesdienst unter dem Leitgedanken: „Ein Royal Rangers ist dankbar“.

Im neuen Rangerjahr (Schuljahr 2017/18) konnten wir im September bereits fünf neue Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren bei uns begrüßen.



Evangelische Jugend im Dekanat Forchheim

Die Evangelische Jugend (EJ) ist die Jugend der Evangelisch - Lutherischen Kirche. Viele Jugendliche beschäftigen sich mit religiösen Inhalten. Gemeinsam mit den jungen Menschen sind wir auf der Suche nach gemeinsamen Wegen, wie christlicher Glaube heute jugendgemäß in der Kirche gelebt werden kann, so dass Christsein auch für Jugendliche attraktiv bleibt oder werden kann.

Die Evang. Jugend im Dekanat Forchheim ist ein Jugendverband, der überwiegend durch ehrenamtlich Mitarbeitende getragen wird. Neben jugendlicher Energie und Lebensfreude sind viele Jugendliche auch mit aktuellen Problemstellungen und Herausforderungen konfrontiert, wie z.B. Ablösung vom Elternhaus, Schulstress oder Identitätsfindung. Hierbei bietet die EJ durch ihre Veranstaltungen Unterstützung, Hilfestellung und Ausgleichsangebote an. Mit unseren Angeboten wenden wir uns an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die dabei sowohl Leiter als auch Teilnehmer sein können. Grundsätzlich ist die EJ am Wohlergehen der jungen Menschen interessiert. Sie fördert Jugendliche und will ihnen beim Erlernen und Ausbauen von lebenspraktischen Fähigkeiten helfen.

Wir vermitteln Werte: Jugendliche setzen sich bei uns sowohl mit christlichen Werten (z.B. Nächstenliebe, Wertschätzung) als auch gesellschaftlichen Werten (z.B. Rücksichtnahme, soziale Kompetenz) auseinander.

Wir leben Spiritualität: Spiritualität und Glauben sind Identifikations- und Lebenshilfe. Auch im Zeitalter der Wissenschaft ist Jesus Christus die zentrale Figur christlichen Glaubens. Glaube wird als Beziehung zu Gott verstanden. Die EJ ist ein Ort gelebter Spiritualität.

Wir haben Spaß: Spaß ist für uns kein Gegensatz zu christlichem Glauben. Spaß ist Leben.

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung: Mitarbeit in der EJ heißt Team- und Gruppenarbeit. Da bleibt soziales Lernen nicht aus. Der Erwerb von „Schlüsselqualifikationen“, wie z.B. soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Verantwortungs-

bewusstsein und Zuverlässigkeit wird dadurch gefördert.

Wie tun wir das? Die Basis der EJ sind die Jugendlichen in den Kirchengemeinden, in den uns angeschlossenen Verbänden (CVJM, ELJ, VCP) und in der Dekanatsjugend.

Kinder- und Jugendgruppen werden durch ehrenamtlich Mitarbeitende geleitet und werden nach Möglichkeit in unseren Kirchengemeinden vor Ort angeboten.

Freizeiten und Veranstaltungen sind ein wichtige Bausteine unserer Jugendarbeit. In Nachmittags-, Abend-, Wochenend- oder Ferienangeboten entsteht Gemeinschaft.

Mitarbeiterfortbildungen – oft in Kooperation mit KJR und BDKJ – vermitteln grundlegendes pädagogisches und methodisches Handwerkszeug sowie rechtliches Basiswissen.

Demokratische Gremienarbeit gibt den Jugendlichen die Möglichkeit gleichberechtigt an Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Hier arbeiten die gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen mit dem Dekanatsjugendreferenten und dem Dekanatsjugendpfarrer eng zusammen und verantworten das Jahresprogramm. Darüber hinaus engagiert sich die EJ auch in verschiedenen anderen Gremien auf Landkreis-, Bezirks- und Landesebene.

Das Jahr 2017 war und ist dabei geprägt vom 500. Jahrestag der Reformation. Im Berichtszeitraum hat die Evang. Jugend im Dekanat Forchheim zahlreiche Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene angeboten. Diese waren u.a.: Paddelaktionstage auf der Wiesent, Jugendgottesdienste mit Band und „Afterglow“, Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“, erlebnispädagogische Aktionen, Fahrt zum evang. Kirchentag in Berlin und Wittenberg, Fahrt nach Taizé Jugendcamp in Wittenberg, Jugend- und Konfitag mit Dampfbahn und verschiedene Aktionen.

Frank Höhle, Dekanatsjugendreferent

Evangelische Jugend im Dekanat Gräfenberg



Im Jahr 2017 gab es einige Highlights in unserer Jugendarbeit.

So gab es im April zum ersten Mal einen Jugendkreuzweg in unserem Dekanat. Von einem Mitarbeiterteam selbst entwickelt, wurden hier den Jugendlichen die Stationen der Leidensgeschichte von Jesus kreative und erlebnisreich näher gebracht.

Im Mai war es der Ev. Kirchentag im Lutherjahr, der eine ganz besondere Atmosphäre die Teilnehmern hat spüren lassen.

Der Juni brachte gleich mehrere tolle Events. Am Konfitag konnten sich viele Konfirmanden aus verschiedenen Gemeinden treffen und ihre Geschicke in einem selbst entwickelten und ans Brettspiel „7 Wonders“ angelehntes Geländespiel messen. Die Woche darauf gab es eine

packende Bibellese-Nacht am Lagerfeuer mit Würstchen und Stockbrot.

Die traditionelle Schuljahresabschlussparty „Kappelbeach“ wartete auch dieses Jahr mit Jugendband, Pools, einer Runde Jugger und Mocktailbar auf.

Im September startete angeregt durch unseren Dekanatsjugendkonvent ein neuer Kreis für Mitarbeitende und Jugendliche, der die überörtliche Gemeinschaft stärken soll.

Abgerundet wurden die Highlights im Oktober vom Schnupperkurs „Mitarbeit“, der das erste Mal stattfinden konnte und allen Teilnehmerinnen und Mitarbeitern ein wunderschönes Wochenende beschert hat.

Michael Stünn
Dekanatsjugendreferent

FC Dormitz e.V.

Der FC Dormitz hatte im abgelaufenen Jahr sechs Jugendmannschaften im Einsatz. Davon waren vier Jugendmannschaften Spielgemeinschaften mit den umliegenden Gemeinden (Neunkirchen a. Br., Hetzles u. Kleinsendelbach). Zwei Mannschaften konnten noch selbst gestellt werden.

Es wurden in fast allen Bereichen Wettkampfspiele und Pokalspiele abgehalten. Leider interessieren sich immer weniger Kinder für den Fußball. Das sportliche Angebot, auf das Jugendliche zugreifen können, ist sehr vielfältig und breitgefächert geworden.

Dabei beinhaltet das Fußballspiel sehr viele Varianten. Fußball ist ein Mannschaftsport. Er lehrt uns nur gemeinsam sind wir stark. Mit der richtigen Taktik bzw. Aufstellung können wir viel erreichen usw.

Am 25. Juni 2017 richteten wir auch einen kleinen Jugendtag aus. Es gab ein kleines Jugendturnier. Erstmals spielte auch unsere neu gegründete Damenmannschaft mit.

Am 10. August betreuten wir 13 Kinder bei unseren Ferienprogramm für Dormitz. Thema: Besuch bei unseren Schäfer Franz, anschließend eine Wanderung nach Neunkirchen am Brand mit Besuch der Eisdiele und einem kleinen Abschlussgrillen.

Das Jahr 2017 war sehr aufregend. Wir feiern heuer unser 875-Jahre-Bestehen von Dormitz und waren überall mit eingebunden.

Reimund Derfuß
1. Vorstand

FC Thuisbrunn



Der FC Thuisbrunn hat auch im Zeitraum 16.10.16-15.10.17 eine Reihe verschiedener Veranstaltungen für die diversen Altersgruppen im Kinder- und Jugendbereich durchgeführt.

Die waren z.B. ein Ausflug nach Schloss Thurn, die Weihnachts- und Saisonabschlussfeiern aller Kinder- und Jugendmannschaften, die Meisterfeier der D-Jugend, das dreitägige Trainingslager der A-Jugend in Österreich, Ernährungsworkshops der E-, D- und C-Jugendteams mit externen Fachreferenten, eine Social-Media-Info-Veranstaltung für die E-C-Jugendteams mit dem Kreisjugendpfleger der Stadt Gräfenberg und Referenten der Polizei.

Als Hauptevent wurde am 8. Juli 2017 wieder der Jugendtag am Sportgelände durchgeführt. Hier wurden vier Turniere im Kleinfeldbereich verteilt über die Altersklassen G-D-Jugend (d.h. 5-13 Jahre) veranstaltet. Umrahmt wurden die Turniere durch Einlagespiele im Großfeld (C-Jugend/A-Jugend). Insgesamt haben rund 280 Spieler mit ihrem sportlichen Einsatz zum Gelingen beigetragen.

Als Rahmenprogramm war für die Kids eine Hüpfburg aufgestellt und bei echtem Sommerwetter wurde ein Wasserpool (auf Strohbällen) zur Abkühlung bereitgestellt. Für das leibliche Wohl sorgten diverse ehrenamtliche Helfer aus dem Verein.

Begleitet wurde der Tag auch durch einen Infostand und einer Kurzansprache von Ludwig Haas vom Gräfenberger Sportbündnis (Interessengemeinschaft für Fairness und Toleranz). Wichtig war uns hier auch eine Botschaft nach innen an alle Beteiligten innerhalb des Vereins sowie nach außen an alle Besucher hinsichtlich eines liberalen und weltoffenen Miteinanders (nicht nur auf den Sportplätzen) zu senden. Der lange Sporttag wurde abgerundet durch gemütliches Beisammensein der Eltern, Betreuer, Kinder und diverser Besucher unseres Jugendtages.

Aufgrund tatkräftiger und mehrtägiger Unterstützung und dank des guten Wetters war der Jugendtag 2017 wieder eine ausgesprochen angenehme Veranstaltung und bleibt sicher auch vielen Kindern positiv in Erinnerung.

Gartenbauverein Hausen

29.10.2016 Weihnachtsbasteln

Im Oktober haben wir uns mit den Kindern im Gruppenraum getroffen um gemeinsam Schmuck für unseren Weihnachtsbaum zu basteln. Wir haben drei verschiedene Schmuckstücke gebastelt. Einen Wachsstern, dieser musste aus Wachs ausgestochen werden und anschließend mit Nelken oder Sternanis verziert werden. Außerdem haben wir einen Engel aus gefaltetem Papier und einer Holzkugel als Kopf gemacht. Zusätzlich haben wir noch Sterne aus glänzendem Silber- und Goldpapier ausgeschnitten und mit kleineren Sternen und einer Perle verziert.

03.12.2016 Adventsfeier

Auch im Jahr 2016 haben wir uns mit der Jugendgruppe wieder an der Weihnachtlichen Adventsfeier beteiligt. Wir haben verschiedene Geschichten und eine kleine Aufführung einstudiert. Dazu haben wir uns jeden Sonntag im November im Gruppenraum und am 27.11 zur Generalprobe in der Sporthalle getroffen.

28.01.2017 Töpfern

Im Januar haben wir mit den Kindern einen Töpferkurs in unserem Gruppenraum veranstaltet. Wir haben Windlichter und Schalen getöpft. Karla hat uns dabei unterstützt und den Kindern gezeigt wie es richtig geht. Der Ton war bereits vorbereitet, sodass die Kinder direkt starten konnten. Die Kinder konnten ihre Werke nach Belieben verzieren und gestalten und nach dem Brennen mit nach Hause nehmen.

11.03.2017 Ramadama

Einmal im Jahr brechen wir gemeinsam mit der Jugendgruppe der freiwilligen Feuerwehr auf um unser Dorf sauber zu machen. Wir teilen uns in kleinere Gruppen auf und sammeln den Müll auf den Fahrrad- und Fußgängerwegen sowie den Spielplätzen ein. Danach gibt es immer noch eine Stärkung in unseren Kräutergarten.

29.04.2017 Muttertagsbasteln

Im April haben wir uns gemeinsam im Gruppenraum getroffen um für unsere Mütter eine Überraschung zum Muttertag zu basteln. Diesmal haben wir ein kleines Geschenk gemacht, in

dem sich 5 Minuten Auszeit für unsere Mütter befanden. Dazu wurde aus einem Karton eine Schachtel gebastelt. In die Schachtel kam ein Teelicht, Streichhölzer zum anzünden, ein Cappuccino und eine Schokolade zum Genießen. Oben auf der Schachtel wurde noch eine Geschichte befestigt, die die Mutter während ihrer Auszeit lesen konnte.

27.05.2017 Kanalwanderung

Im Mai haben wir gemeinsam die Gänge unter dem Kanal erkundet. Herr Kainer und Herr Kupfer haben uns herumgeführt und erklärt wie alles funktioniert. Wir konnten die großen Tore und die Ketten an denen sie hoch und heruntergelassen werden sehen. Nachdem wir unten alles gesehen hatten, durften wir sogar noch nach oben, von dort aus konnte man über Kameras und Monitore das Geschehen in der Schleuse beobachten.

23.07.2017 Hof und Gartenfest

Auch in diesem Jahr haben wir für die Gäste des Hof und Gartenfestes eine Kleinigkeit zubereitet. Dieses Jahr haben wir selbstgemachte Smoothies verkauft. Es gab 3 verschiedene Sorten zur Auswahl. Die Kinder haben das frische Obst gewaschen, geschält und kleingeschnitten und dann zu Smoothies verarbeitet.

17.09.2017 Kreisgartentag

Im September haben wir uns am Kreisgartentag in Kersbach beteiligt. Wir haben für die Gäste selbstgemachte Schnittlauch und Radieschen Brote zubereitet. Außerdem gab es Quark und Frischkäse Brote. Auf jeden Teller kam jeweils ein Brot jeder Sorte. Die Kinder waren kräftig am Brot schmieren und ganz stolz auf jeden verkauften Teller. Den Gästen hat es geschmeckt.

Kräutergarten

Zusätzlich zu den Aktionen einmal im Monat treffen wir uns ab Mai bis September jeden Dienstag um 18 Uhr im Kräutergarten um unseren Garten zu pflegen. Es wird kräftig Unkraut gezupft, gegossen und natürlich auch geerntet. Nach getaner Arbeit gibt es für die Kinder selbstgemachte Schnittlauchbrote.

Handball Club Forchheim 2011 e.V.

Wir sind der HC Forchheim

Unser Verein wurde speziell für die Arbeit mit und für Jugendliche gegründet. Unser Ziel ist es, in allen Altersklassen spielfähige Mannschaften zu stellen und neben dem normalen Spielbetrieb vielfältige Bewegungs- und Spaßangebote für Kinder und Jugendliche anzubieten. Soziale Verantwortung ist eines der zentralen Anliegen in unserem Sportverein. Klare Strukturen in der Ausbildung und Betreuung von Jugendhandballern liegen uns am Herzen.

Der HC Forchheim hat sich von der Gründung an das Ziel gesetzt, strukturierte, wohl durchdachte und vorbildhafte Jugendarbeit zu leisten. Dazu dient unser Leitbild, Ehrenkodex, unsere Jugendordnung und die Jugendkonzeption! Unsere Jugendkonzeption soll in Anlehnung an Vorgaben von DHB und BHV einerseits als Orientierung und Gebrauchsanweisungen für Trainer und Betreuer dienen, zum anderen interessierten Eltern und Jugendlichen wichtige Informationen und Einblicke in unsere Inhalte auf und außerhalb des Spielfeldes liefern.

Die HC-Jugendarbeit findet nicht ausschließlich in der Halle und am Spielfeldrand statt. Viele Aktionen sind dazu gedacht unsere „Handballfamilie“ zu verbinden und unser Gemeinschaftsgefühl zu stärken!

Unsere Aktionen

Die Jugendweihnachtsfeier nutzten wir 2015 dazu, für unsere Erstaufnahmelager für Asylbewerber Hygienetaschen zu gestalten und zu füllen. Jedes Kind brachte kleine Notwendigkeiten mit und gestalteten hierfür einen Jutebeutel. Es konnten 50 Hygienetaschen an die Verantwortlichen des Aufnahmelegers übergeben werden. Auf den Forchheimer Festen präsentiert sich der HC Forchheim regelmäßig in Grillbuden, zum Eisverkauf oder bietet Spiel – Stationen zum Kennenlernen unseres Vereins an (z. B. Tag der Jugend).

Integration und Inklusion

Seit 2013 gibt es beim HC Forchheim eine integrative Gruppe „Spielen mit dem Ball“. Diese wurde vom HC in Kooperation mit der Lebens-

hilfe Forchheim e. V. gegründet. Einmal im Jahr findet das „Spiel des Jahres“ statt. Behinderte und nicht behinderte Kinder spielen gegen unsere E-Jugendlichen. Ein Erlebnis für die ganze HC-Familie! Unsere Bemühungen wurden mit dem „Quantensprung“- Preis des BLSV belohnt.

Der HC International

Der HC International ist ein Treff, bei dem asylsuchende Jugendliche und Erwachsene in der Forchheimer Berufsschulturnhalle Sport treiben können. Zwei Betreuer des HC sind anwesend und leiten die sportlichen Aktivitäten. Zwischen- durch kommen auch Spieler der 1. Männermannschaft oder Spieler aus der Jugendmannschaft und komplettieren die Teams. Inzwischen wurden schon intensive Kontakte aufgebaut und Freundschaften entstanden. Beim „public viewing“ der deutschen Handball EM dieses Jahr haben unsere ausländischen Freunde unser Team mit angefeuert.

Forchheimer Kulturtafel

Der HC Forchheim beteiligt sich an der Kulturtafel Forchheim. Er stellt Eintrittskarten für Spiele der ersten Mannschaften kostenlos zur Verfügung. Menschen mit geringem Einkommen haben so die Möglichkeit Kultur und Sportveranstaltungen in Forchheim zu besuchen.

Jugendausschuss Unterer Aischgrund

Der Jugendausschuss Unterer Aischgrund hat es sich zur Aufgabe im Besonderen die Ministrantenarbeit sowie den Aufbau der offenen Jugendarbeit zu fördern. Die verschiedenen Aktionen für den Zeitraum vom 16.10.2016 bis 15.10.2017 werden im Folgenden näher erläutert.

Taizé-Gebet (20.11.2016)

Zweimal pro Jahr veranstaltet der Jugendausschuss Unterer Aischgrund ein Taizégebet. Das zweite im Jahr 2016 fand in der Pfarrkirche in Schlammersdorf statt. Das Motto stand im Zeichen von „Mut zur Reue“, Grundlage dazu war das Tagesevangelium nach (Lk 23,35–43).

Taizé-Gebet (05.03.2017)

Das erste Taizé-Gebet im Jahr 2017 fand diesmal in der Pfarrkirche Pautzfeld statt. Das Tagesevangelium Mt 4,1-11 (Die Verführung Jesu durch den Teufel) als zentrales Thema fordert die Besucher auf nach Versuchungen im eigenen Leben zu suchen. Erstmals hat eine Projektband aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Seelsorgeeinheit Unterer Aischgrund zusammen mit Pastoralreferent Andreas Barthel die musikalische Gestaltung übernommen und dafür viel Lob von allen Seiten bekommen.



Sonntag der Jugend (11.06.2017)

Zum 2. Mal in Kooperation mit dem BDKJ Dekanatsvorstand Forchheim und dem Referat für Glaubensbildung Region IV führten wir am Rathausplatz in Hallerndorf im Rahmen des „Sonntag der Jugend 2017“ einen Tag voller verschiedener Aktionen zum Thema „Verstanden“ durch. Begonnen hat der Tag mit einem OpenAir-Gottesdienst um 11.00 Uhr und dem Film „Doris“. Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes sowie die Untermauerung über den gesamten Tag übernahm eine 5-köpfige Band.

Das anschließende Mittagessen mit gegrillten Bratwürsten und vegetarischen Köstlichkeiten bildete den Einstieg in den Nachmittag mit verschiedenen Workshops wie Stempel basteln und Taschen gestalten, Vorträge zum Thema Gebärdensprache sowie verschiedene Outdoorspiele zum Thema Kommunikation/Verständigung.

Nacht der Licher (08.09.2017)

Zum Abschluss der Schulferien, wurde im Rahmen des gemeindlichen Ferienprogrammes zum 3. Mal die Nacht der Licher in der Kreuzbergkirche zum Thema „Kalt erwischt“ durchgeführt.

Ministrantenfußballturnier (11.09.2017)

Bereits zum 12. Mal wurde deshalb ein Ministrantenfußballturnier ausgetragen, dieses Jahr erstmals auf dem Sportgelände der DJK Willersdorf. 80 Ministranten kämpften zusammen mit ihren Betreuern aus den Pfarreien Hallerndorf,

Pautzfeld, Schlammersdorf, Schnaid und Willersdorf um die Plätze.

Die Mitglieder des Jugendausschusses Unterer Aischgrund sowie weitere freiwillige Helfer sorgten für die Moderation sowie für die Verpflegung mit Kaffee, Kuchen, kühlen Getränken und gegrillten Bratwürsten. Zum Abschluss bekamen die Mannschaften eine Urkunde verliehen. Den Wanderpokal dürfen sich dieses Jahr erneut die Ministranten aus Willersdorf für ein Jahr ins Regal stellen.

Jugendfeuerwehr Bammersdorf

Um die Jugendfeuerwehr Bammersdorf auf den bevorstehenden aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten sind regelmäßige Übungseinheiten unumgänglich. Hier wird nicht nur fachliches Wissen in Theorie und Praxis vermittelt, sondern vor allem auch der Teamgeist und die Gemeinschaft gestärkt.

Die Inhalte der Übungen umfassen z.B. alle wichtigen Themen rund um „Brennen und Löschen“, „Gerätekunde (Strahlrohre, Schläuche, Leinen)“, „Knotenlehre“, „Funk“ und „Verhalten in Notfällen/Notruf“. All diese Themen konnte die Jugendfeuerwehr Bammersdorf im Jahr 2017 in insgesamt 12 Übungen erlernen und dann bei einzelnen Einsatzübungen, wie z. B. dem Aufbau von Schlauchstrecken, praktisch anwenden.

Bei zahlreichen Extra-Übungen wurde sich zusätzlich auf die Abnahme der Jugendflamme am 22.04.2017 in Schloss Thurn vorbereitet, welche von allen Feuerwehranwärtern erfolgreich abgelegt werden konnte – im Parcour konnte sogar als beste Gruppe abgeschnitten werden. Eine weitere Herausforderung war die Jugendolympiade am 27.05.2017 in Reuth, wo man sich direkt mit allen anderen Jugendfeuerwehren im Landkreis Forchheim messen konnte und mit dem 24. Platz von 49 Gruppen gut im Mittelfeld etablieren konnte.

Natürlich gibt es bei der Jugendfeuerwehr auch ein wenig organisatorischen Aufwand. Bei der Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren im Landkreis Forchheim konnte sich am 11.02.2017 über aktuelle Themen rund um die Jugendfeuerwehr informieren und sich mit den anderen Gruppen austauschen und neue Ideen holen.

Damit auch die Freizeit nicht zu kurz kommt, wurde eine alljährliche Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr Bammersdorf veranstaltet, bei der die Gruppe mit Kinderpunsch und Brettspielen das vergangene Jahr ausklingen lassen konnte. Ein besonderes Highlight ist jedoch das gemeinsame Zelt-Wochenende, dass vom 27.08. – 30.09.2017 nun schon zum zweiten mal miteinander verbracht wurde.

In diesen drei Tagen wird der Zusammenhalt der Gruppe bei Wanderungen, Freibadbesuch, Ballspielen, Fahrrad fahren und gemeinsamen Frühstück und Abendessen besonders gestärkt – wenn jeder auf seine Kameraden achtet und sie unterstützt, wo er kann, kann dem zukünftigen Erfolg der Jugendfeuerwehr Bammersdorf nichts mehr im Wege stehen.

Jugendfeuerwehr Gößweinstein

Vom 29.-30. Oktober 2016 fand für die Jugendfeuerwehr Gößweinstein ein Berufsfeuerwehrtag im Gerätehaus statt. Während dieser Tage mussten die Jugendlichen verschiedene „Einsätze“ abarbeiten. Von einer Ölspur, über einen Flächenbrand bis zu einer eingeklemmten Person unter einem Traktor oder einen PKW-Unfall war alles dabei, sogar Fehlalarme. In der Theorie ging es um das Thema Digitalfunk – was dann auch praktisch geübt wurde. Während dieses Wochenendes lernten die Kids viel über Teamarbeit.

Der Wissenstest 2016 fand am 5. November 2016 im Gerätehaus in Gößweinstein statt – bei der auch alle anderen Jugendfeuerwehren im Gemeindegebiet teilnahmen. Die 7 Teilnehmer aus Gößweinstein unterzogen sich unter den wachsamen Augen von Kreisjugendwart Christian Wolfrum und Bezirksjugendwart Tobias Scheuring neben einer theoretischen Prüfung auch verschiedener praktischer Aufgaben. Insgesamt legten im Gerätehaus der Feuerwehr Gößweinstein 21 Jugendliche aus der Gesamtgemeinde Gößweinstein den Wissenstest in den Stufen I bis IV ab.

Die Weihnachtsfeier 2016 fand am 26. November statt. Gestartet wurde traditionell mit einer kleinen Winterwanderung. Während sich die Jugendlichen bei Kinderpunsch aufwärmten besuchte auch der Nikolaus die neuen Floriansjünger und überreichte jedem ein kleines Präsent. Am Gerätehaus wieder angekommen gab es für jeden eine Stärkung und die Kids verbrachten noch ein paar schöne Stunden am Weihnachtsbaum. Während dieser Zeit wurde noch eine Bilderpräsentation mit „Bilder des Jahres 2016“ vorgeführt.

Am 14. Januar 2017 sammelte unsere Jugend zusammen mit der Unterstützung von 2 Bambinis wieder die alten Christbäume in Gößweinstein ein. In der Früh um 09.30 Uhr trafen sich alle Helferinnen und Helfer zur Besprechung im Feuerwehrhaus. Anschließend wurden drei Gruppen gebildet, die mit einem Zugfahrzeug in verschiedenen Straßen die alten Christbäume einsammelten. Nach getaner Arbeit trafen sich

alle wieder am Gerätehaus und stärkten sich noch bei einer Brotzeit. Am 4. März 2017 fand die Dienst- und Jahreshauptversammlung der Stützpunktfeuerwehr Gößweinstein statt – zu der ebenfalls die komplette Jugendfeuerwehr anwesend war.

Ein Besichtigungstermin stand am 23. März 2017 an. Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Ebermannstadt machten sich unsere Jugendlichen auf den Weg nach Bamberg und besuchten die dortige Leitstelle. Hier verschafften Sie sich einen Einblick, wie die Feuerwehr alarmiert wird, wenn ein Notruf per Telefon gemeldet wird.

Durch die Polizeiinspektion Ebermannstadt wurde die Jugendfeuerwehr am 31. März 2017 zum Thema „Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr“ im Haus des Gastes in Gößweinstein geschult.

Am 15. Februar stand das Thema Gerätekunde auf dem Stundenplan. Zum „warm“ werden haben die Jugendlichen mit Hilfe des Spreizers truppweise rohe Eier von A nach B transportiert. Im Anschluss erklärte der Gerätewart dem Feuerwehrynachwuchs alle Gerätschaften der Feuerwehrautos und deren Platzierung. Die Jugendlichen stellten danach ihr gelerntes Wissen unter Beweis und suchten auf Zeit die gelosten Gerätschaften aus den Autos erneut heraus.

Zu guter Letzt wurde nach der Jugendübung die neue Jugendordnung der Jugendfeuerwehr Gößweinstein gewählt. Die Jugendlichen werden anhand der Jugendordnung auch an das Vereinsleben herangezogen und sollen lernen, sich selbst zu verwalten.

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis speziell für Jugendfeuerwehrmitglieder, der 2001 bundesweit eingeführt wurde. In den einzelnen Stufen der Jugendflamme soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Neben dem feuerwehrspezifischen Effekt dieser Veranstaltung, wurde natürlich ein großer Wert auf Spiel und Spaß gelegt, der Erlebnispark Schloß Thurn war natürlich der beste Abnahmeort dafür.

Nach viermaligen üben folgten so fünf Jugendliche der Feuerwehr Gößweinstein den anderen 266 Jugendlichen des Landkreises Forchheim der Einladung und machten sich am Samstag, den 22.04.2017 auf den Weg nach Thurn. Diese mussten dort viele Aufgaben wie z.B. eine Holzlatte zersägen, einen Wasserschlauch richtig anschließen, mit dem Wasserschlauch vier Tennisbälle von Warnpylonen schießen, die richtige Knotentechnik vorführen, einen Notruf absetzen, und vieles mehr, meistern.

Am 27. Mai 2017 fand die Jugendolympiade in Reuth statt. Zu dieser Veranstaltung waren alle Jugendfeuerwehren des Landkreises Forchheim eingeladen. Auch zwei Gruppen der Jugendfeuerwehr Gößweinstein waren mit 47 anderen Gruppen der Einladung gefolgt.

Unter strenger Ordnung mussten die Feuerwehranwärter mit der Kübelspritze einen Eimer mit einem Liter Wasser umspritzen, ein Strahlrohr an einem Gerüst hochziehen, Saugschläuche kuppeln, einen Schlauch ausrollen und vieles mehr. Von 49 teilnehmenden Gruppen haben wir die Plätze 32 und 25 erreicht.

Am 24. Juni besuchte die Jugendfeuerwehrgruppe die Sommerrodelbahn in Pottenstein. Neben etwas Adrenalin war hier aber besonders der Spaßfaktor gefragt.

Am 15. Juli 2017 stand das Thema „Kartenkunde“ auf dem Übungsplan. Im kleinen Kreis lernten die zukünftigen Feuerwehrleute alles rund um das Thema topographische Karten und Koordinaten, so dass sie am Ende der Übung verschiedene Sehenswürdigkeiten in und um Gößweinstein mit Koordinaten benennen bzw. herausuchen konnten.

Wetterbedingt wurde das Zeltlager – das vom 25. - 27. August 2017 geplant war – leider abgebrochen, sodass die Kids wegen des schlechten Wetters nur eine Nacht am Zeltplatz in Neuses verbringen konnte.

Die Jugendfeuerwehr hat den Feuerwehrverein bei seinen Festen, dem Bockbierfest am 18. März 2017 und bei dem „Tag der offenen Tore“ am 3. und 4. Juni 2017 tatkräftig unterstützt. Ebenfalls übten die Kids bei den Erwachsenen-

übungen der Freiwilligen Feuerwehr Gößweinstein mit.

Bambinis

„Einer für alle und alle für einen“ hieß es am 5. November beim Flämmchenabzeichen in Ebermannstadt. Zu meistern war Leinenbeutelwurf, Hydranten setzen, Knoten und Stiche, stabile Seitenlage sowie eine Saugleitung kuppeln. Nach erfolgreicher Zusammenarbeit von den Löschmäusen und Bambinis erhielt jedes Kind das Flämmchenabzeichen der ersten Stufe.

Am 26. November feierten die Bambinis mit ihren Eltern eine Weihnachtsfeier. Nach einem gemeinsamen Film-Nachmittag gab es Kinderpunsch, Plätzchen und Lebkuchen. Abschließend verabschiedeten wir alle Kinder mit einer kleinen Überraschung.

Tanzen, spielen und Spaß haben – so lautete das Motto am Faschingstag, 18. Februar 2017, der Bambinis. Von diversen Faschingsspielen bis zum Tanzen war alles dabei, natürlich gab es auch reichlich an Naschsachen und Leckereien.

Am 1. April nahmen die Bambinis an der Aktion Ramadama in Gößweinstein teil. Dabei säuberten sie den Breitenberg und den Fußgängerweg bis zum Sportplatz. Von alten Schnullern bis zu einer Riesenplane war alles dabei und wurde in Müllsäcke verpackt. Anschließend gab es eine kleine Brotzeit am Gerätehaus.

Am 20. Mai hatten die Kinder in der Feuerwehrküche viel zu tun, sie schnitten Zutaten, während die Betreuer den Teig zubereiteten. Anschließend durften die Kinder die Pizza nach ihren Wünschen belegen. Solange die Pizza im Ofen war sorgten die Kinder und Betreuer für Sauberkeit. Nach der leckeren Pizza gab es für jeden noch zur Nachspeise ein Eis.

Am 22. Juli übten die Kids für das Flämmchenabzeichen, welches am 16. September in Ebermannstadt abgelegt wurde. Dazu gehören Saugleitung-Kuppeln, stabile Seitenlage, Knoten und vieles mehr. Nach der Übung gab es für jeden zur Belohnung ein Eis.

Das Highlight dieses Jahres war unsere Übernachtung im Gerätehaus vom 5. – 6. August.

Jugendfeuerwehr Langensendelbach

Am 12. November nahmen neun Mitglieder der Jugendgruppe am Wissenstest der Jugendfeuerwehren in Poxdorf teil. Stufe 1 wurde von Christina Langguth abgelegt. Das Abzeichen in Silber für die Stufe 2 erhielten Paula, Julia und Michelle Mirschberger sowie Regine Gütlein. Die Urkunde für die höchste Stufe wurde an Steffen Kupfer, Philipp Gütlein, Lukas Grau und Maximilian Erlwein überreicht.

Am 11. Dezember feierte die Jugendgruppe ihren wohlverdienten Jahresabschluss. Zunächst ging es nach Forchheim zum Laser Tag spielen. Dort waren nach einer kurzen Einweisung Teamfähigkeit, Taktik und Ausdauer gefragt. Im Anschluss an die sportliche Betätigung ließen die Jugendlichen mit ihren Betreuern den Tag beim Pizza essen ausklingen.

Aufgrund der abgelegten Leistungsprüfungen, welche teils sportlich anspruchsvolle Aufgaben enthielten, wurde die Jugendgruppe am 27. Dezember zur Sportlerehrung der Gemeinde eingeladen. Dort stellten die einzelnen Teams ihre Leistungen kurz vor und erhielten im Anschluss ein kleines Präsent der Gemeinde.

In das Jugendfeuerwehrjahr 2017 startete die Jugendgruppe am 18. Februar mit der mittlerweile traditionellen Jugendversammlung. Nach einem kurzen Ausblick auf das bevorstehende Jahr stand die Wahl der Jugendsprecher und im Anschluss Kegeln auf dem Programm.

Im Frühjahr bereitete sich die Jugendgruppe auf

die Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr vor. Dieses Abzeichen legten zwölf Jugendliche, in allen drei Stufen, am 29. April im Freizeitpark Schloss Thurn ab.

Bei der Jugendolympiade in Reuth am 27. Mai startete die Jugendgruppe mit vier Teilnehmergruppen. Zwei Gruppen schafften es auf das Siebertreppchen und sicherten sich somit die begehrten Pokale sowie jeweils einen Startplatz beim Bezirksjugendleistungsmarsch im Herbst in Marktredwitz.

Zu einem kleinen Sommerfest trafen sich die Jugendlichen und ihre Betreuer an einem warmen Juniabend. Bei Gegrilltem und einem reichhaltigem Salatbuffet wurde sich rege ausgetauscht und spaßige Duelle am Kicker oder beim Kartenspielen ausgetragen.

Auf Einladung des MdL Thorsten Glauber reisten am 30. September elf Jugendliche und zwei Betreuer nach München. Dort wurde nach einer Besichtigung des Bayerischen Landtags die Münchener City unsicher gemacht.

Am 07. Oktober traten acht Feuerwehranwärter in zwei Gruppen gemeinsam mit zwei weiteren Gruppen aus dem Landkreis Forchheim beim Bezirksjugendleistungsmarsch in Marktredwitz an. Während sich eine Gruppe im Mittelfeld der 39 Teilnehmergruppen platzierte, konnte sich die andere den 6. Platz unter den besten Gruppen aus ganz Oberfranken sichern und somit einen der begehrten Pokale mit nach Hause nehmen.

Jugendfeuerwehr Rettern

27.05.2017

Die Jugendgruppe der FF Rettern richtete einen Infonachmittag bezüglich Mitgliederwerbung für die Jugendfeuerwehr aus. Damit sich der potentielle Nachwuchs ein Bild von einer Feuerwehr machen konnte, wurde das Feuerwehrauto erklärt, diverse Knoten und Ausrüstungsgegenstände vorgestellt und viele Fragen zur Jugendfeuerwehr diskutiert.

Ein besonderes Highlight war das Üben mit der Kübelspritze und dem selbst gebastelten Brandhaus. Bei sommerlichen Temperaturen war diese Vorführung eine begehrte Attraktion. Eine kleine Fahrt mit dem Feuerwehrauto rundete die Veranstaltung zusätzlich noch ab. Der rege Zuspruch der kleinen und großen Gäste hat gezeigt, dass doch ein gewisses Interesse an Jugendfeuerwehr vorhanden ist.

17.06.2017

In alter Tradition organisierte die Jugendgruppe der FF Rettern das Johannisfeuer in Rettern. Mit viel Fleiß wurde tagelang Holz aus dem Ort

gesammelt und an die Feuerstelle gebracht. Besonderen Spaß bereitete den Jugendlichen die oft abenteuerliche Fahrt mit Traktor und Anhänger.

Der notwendige und geforderte Brandschutz war für die Jugendfeuerwehr sozusagen ein „Heimspiel“. Unter der fachkundigen Anleitung des Jugendwartes wurde ein nahgelegener Hydrant angeschlossen und einige Schläuche zur Feuerstelle verlegt.

Nach Einbruch der Dunkelheit wurde man dann mit einem beeindruckenden Johannisfeuer belohnt. Der Feuerschein war weit sichtbar und begeisterte nicht nur die Jugendfeuerwehr, sondern die Gäste aus nah und fern.

Weniger Spaß bereitete dann am nächsten Tag das notwendige Aufräumen der Brandstelle. Nachdem aber alle kräftig bei Saubermachen mitgeholfen hatten, konnte die Feuerstelle in kurzer Zeit wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht werden.

Jugendfeuerwehr Walkersbrunn

Unsere Jugendgruppe der FFW Walkersbrunn wies zu Jahresanfang 10 Mitglieder im Alter von 12 bis 16 Jahren vor.

Wie auch im vergangenen Jahr liegt der Schwerpunkt natürlich in der Vorbereitung zur Ausbildung im Feuerwehrdienst. Hier wird entsprechend der Vorgabe der Feuerweherschule Würzburg unterrichtet. Jedoch überwiegend mit viel Praxis und möglichst wenig Theorie.

In zweiwöchentlichen Treffen lehren wir alles rund um die Feuerwehr, es geht über die Bereiche Brennen und Löschen, Technische Hilfeleistung im Rahmen unserer Möglichkeiten, Erste Hilfe und Verhalten am Einsatzort. Die Jugendlichen nehmen an den vom Landkreis angebotenen Wettbewerben und Tests teil, jedoch auch an Übungen mit anderen Jugendwehren oder organisationsübergreifenden Übungen mit THW oder den Rettungsdiensten.

Natürlich ist unser Nachwuchs auch bei den Feierlichkeiten, z.B. Stadtfeuerwehrtagen oder Umzügen anderer Feuerwehrfesten vertreten. Außerhalb der regulären Übungen werden auch gemeinsame Übungen, sowie die gemeinsame Freizeitgestaltung groß geschrieben.

Hier im Zeitraum Oktober 2016 bis September 2017 waren das folgende Aktionen:

Ein sportlicher Ausflug in die Boulderia Neunkirchen am Brand als Saisonabschluß 2016, eine gemeinsame Übung mit der Jugend des THW Kirchhennbach sowie des ASB Neunkirchen, die Teilnahme am Vereinsschießen der Schützengruppe Walkersbrunn, eine DVD-Nacht der Jugendgruppe mit Pizzaessen.

Im Juni gab es eine Schauübung beim Sommerfest Walkersbrunn „Wasser, Feuer und anderen Katastrophen“. Dieses Jahr stand auch ein Ausflug auf das Annafest auf dem Plan und zum dritten Mal wieder unsere Schnitzeljagd mit anderen Jugendwehren (4 Wehren, 15 Jugendliche).

Anfang September gab es nochmals eine lange DVD-Nacht, gefolgt von der Betreuung eines Versorgungsstandes beim FS Marathon zusammen mit der Jugend des THW Forchheim. Möglich sind diese Aktionen unter anderem auch durch die finanzielle Beihilfe von Sponsoren, öffentlichen Zuschüssen (wie Kreisjugendring) und Unterstützung des eigenen Feuerwehrvereins.

**Iris Trautner
Jugendwartin**



Kampfkunstschule Gräfenberg e.V.

Die Kampfkunstschule Gräfenberg unterrichtete im Zeitraum Oktober 2016 bis September 2017 44 Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren.

Viel Wert wird bei unseren Schülern auf Ausdauer, Beweglichkeit, Disziplin und Respekt gegenüber den Trainingspartnern gelegt, später dann werden Verteidigungstechniken und Koordination im Rahmen des Bujinkan Taijutsu gelehrt. Dass der Spaß nicht zu kurz kommt, trotz oft recht anstrengendem Training zeigen die steigenden Mitgliedszahlen.

Damit das Training etwas Anreiz hat, haben die Bujus (Kampfsportler) Möglichkeit, sich einer Gürtelprüfung zu unterziehen um ihren Fort-

schrift zu beweisen. In zweijährigen Turnus werden die Gürtelprüfungen abgenommen. In diesem Jahr nun waren wieder Prüfungen dran und wir konnten voller Stolz an 29 unserer Schüler neue Gürtel verteilen. Zusätzlich zum regelmässigen Training besuchen wir andere Kampfsportschulen zum gemeinsamen Training, sowie Seminare welche bei uns oder befreundeten Schulen stattfinden.

Außerhalb des Trainings stärken wir die Gemeinschaft mit dem alljährlichen Zeltlager, unseren Herbstausflug in den Kletterwald, und natürlich einer Weihnachtsfeier.

Iris Trautner



Kinder- und Jugendchor Cäcilia Heroldsbach

Das Chorjahr 2016/2017 stand diesmal im Fokus eines „Kindermusicals“. Nachdem die Idee zunächst mal verborgen in den Köpfen der Chorleiterinnen vor sich hin „gärte“, d.h. ein passendes Musical war eigentlich schon ausgesucht, trat sie im Herbst 2016 hervor und wurde in die Tat umgesetzt.

Nach ersten Besprechungen zur Machbarkeit wurden die Kinder informiert. Diese waren von Beginn an gleich begeistert, so dass man nun starten konnte. Die Verantwortlichkeiten wurden aufgeteilt und so in verschiedenen Teams der Auftrittsort, die Bühne(ndeckoration), die Kostüme, die Begleitband, die Beschallung und natürlich das Schauspiel selbst, konkret weiter geplant. D.h. nach dem Jahreswechsel wurden aus den „normalen Singstunden“ Schauspielproben, Gesangsproben, Solistenproben und Choreografie-Proben.

Zusätzlich gab es auch zwei ganze Probenstage, bei denen in parallelen Sessions, einzelne Szenen vertieft werden konnten, Solisten mit der Band proben konnten und am Ende ein Durchlauf des gesamten Musicals mit der „echten“ Kulisse umgesetzt werden konnte.

Mit all diesen Vorbereitungen wurden die beiden Auftritte (20./21. Mai) des Musicals „Mirinda Zauberwind“ in der Hirtenbachhalle Heroldsbach dann auch ein voller Erfolg, was von den vielen Gästen mit stehendem Applaus und Zugabe-Rufen belohnt wurde.

Hier zeigte sich auch der Stellenwert des Kinder- und Jugendchor im Gesangsverein Cäcilia Heroldsbach. Viele der Mitglieder des Gesangsvereins unterstützten in der Vorbereitung und der Umsetzung der Aufführung. Das Gleiche gilt für die Eltern/Großeltern der Kinder, die durch Auf-und Abbau, Kostüme, usw. zu einem Gelingen beitrugen.

Besonders zu nennen ist dabei noch die Mitarbeit ehemaliger Sänger und Sängerinnen des Kinderchores, ohne die die Umsetzung nicht möglich gewesen wäre. Sei es Begleitband, Choreografie, Einstudieren, Schminken, u.v.m. Es zeigt die Verbundenheit zum Chor.

Darüber hinaus gab es, etwas reduzierter als sonst, noch weitere Events. Wie jedes Jahr haben wir die Kindermette in der Pfarrkirche „St. Michael“ musikalisch mit umrahmt.

Und, wie jedes Jahr, haben wir im Juli am Grillfest der Cäcilia Heroldsbach einige Lieder zur Aufführung gebracht, was neben der Unterhaltung für die vielen Gäste immer auch eine gute Werbung für unseren Kinder-und Jugendchor darstellt.

Weitere interne Events waren der Ehrungsabend im November 2016, bei dem auch einige Sängerinnen für 5 und 10 Jahre aktives Singen geehrt werden konnten. Und wie jedes Jahr die Teilnahme an der Weihnachtsfeier des Vereins, wo die Aufführungen der Kinder immer ein Highlight darstellen.

Kinder- und Jugendchor Cäcilia-Spatzen Neunkirchen a. Br.

Der Kinder- und Jugendchor „Cäcilia-Spatzen“ hat übers Jahr neben seinen wöchentlichen Singstunden (drei Gruppe altersmäßig gestaffelt) auch eine Vielzahl von Aktivitäten. Diese sind unsere zahlreichen Auftritte, das Betreiben unserer Bude zum Bürger- und Heimatfest sowie zum Weihnachtsmarkt in Neunkirchen, Freizeitmaßnahmen und auch Feiern bzw. Feste.

Die Highlights des Sängerjahres 2016/17 waren unser Auftritt in der Grundschule Neunkirchen am Brand für deren Schüler und die Kinder beider Kindergärten sowie unser alljährlicher Auftritt auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt, zu denen wir im Folgenden Berichten wollen.

Auftritt am Nürnberger Christkindlesmarkt am Samstag, den 26.11.2016

Jedes Jahr bildet der Auftritt am Nürnberger Christkindlesmarkt auf der Bühne an der Frauenkirche unser Highlight. Dieser war am Samstag, den 26.11.2016, also einen Tag vor dem 1. Advent. Wir alle, also Chorkinder, Chorleiterin, Jugendleitung und die Eltern freuen sich jedes Jahr schon darauf, wo wir uns vor den Augen der vielen Besucher aus der ganzen Welt präsentieren können.

Unser Bus fuhr um 13.30 Uhr von Busbahnhof in Neunkirchen am Brand los, wo neben den Chorkindern auch deren Eltern, Geschwister sowie weitere Begleitpersonen und natürlich auch wir als Chorleiterin und Jugendleitung mitfahren.

Vor uns stimmte noch ein Blasorchester auf der Bühne die hunderte Menschen davor mit weihnachtlichen Klängen ein, was eine wunderbarer Übergang zu unserem Gesang war. Um 15 Uhr begann unser Auftritt und unsere drei Gruppen sangen

nacheinander und auch gemischt ihre diversen Weihnachtslieder. Neben beliebten Klassikern wie „Feliz Navidad“, „Singen wir um Schein der Kerzen“, „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Rudolf das Rentier“ wurden auch einige weitere Lieder zu Besten geboten.

Den zahlreichen Zuschauern auf dem Christkindlesmarkt hat es sehr gefallen. Sie sangen mit und die Kinder erhielten einen großen Applaus. Das große Finale war ein gemeinsames Lied zusammen mit alle drei Gruppen, was immer ein großartiges Bild auf der Bühne ergibt (Leider konnten wegen einer Erkältungswelle einige Kinder nicht mit dabei sein!):

Der anschließende, lange Applaus der Zuschauer für die Chorkinder und unsere Chorleiterin Kerstin Horz kam von ganzem Herzen, und wir wollen auch 2017 wieder auf dem Christkindlesmarkt auftreten. Hier können und müssen wir zeigen, was in uns steckt, was wie immer eine große Herausforderung bei den Proben davor ist.

Nach dem Auftritt konnten die Chorkinder mit ihren Eltern und Geschwistern über den Christkindlesmarkt mit seinen vielen Buden flanieren. Die Rückfahrt war um 18.00 Uhr und die Stimmung im Bus sehr ausgelassen – alle waren immer noch begeistert von den schönen Eindrücken der letzten Stunden.



Kinder- und Jugendfeuerwehr Gosberg

Unsere Löschzwerge bestanden im vergangenen Jahr aus 9 Jungen und 3 Mädchen zwischen 6 und 11 Jahren. Neben dem Thema Feuer und Rauch: Was muss ich tun wenn es brennt und wie habe ich mich zu verhalten? Welche Gefahren bringt das Feuer mit sich und was sind die Folgen? War es auch die Aufgabe, die Gerätschaften in unserem Feuerwehrauto zu erkunden und zu erklären. Des weiteren haben wir uns die Ober- und Unterflurhydranten in unserem Dorf angeschaut und auch den Unterschied der beiden herausgefunden. Bei den heißen Temperaturen wurde die Gruppenstunde nach draußen verlegt und ein Spieleparcour aufgebaut.

Besondere Highlights im letzten Jahr waren die angebotenen Ferienprogramme. In den Pfingstferien organisierte die Feuerwehr Gosberg selbstständig ein Ferienprogramm. Die 18 Kinder und Jugendliche meisterten die gestellten Aufgaben im und rund um unser Feuerwehrhaus mit bravour und jeder konnte nach Bratwürsten und Steaks mit einer Medaille um den Hals und einer Tüte mit Naschsachen zufrieden nach Hause gehen. In den Sommerferien wurde wieder ein Tag seitens der Feuerwehren aus der Gemeinde angeboten. Die insgesamt 23 Kinder mussten zehn verschiedene Stationen durchlaufen, ähnlich wie bei einer Jugendolympiade. Der Höhepunkt des Tages war eine Schauübung eines selbst zusammengebauten Hauses, das von zwei Atemschutzgeräteträgern beim Sportheim in Gosberg abgelöscht wurde. Ob das Feuer wirklich vollständig abgelöscht war, konnten die Kinder mithilfe der Wärmebildkamera selbstständig überprüfen.

Nach einer Stärkung mit Gegrilltem und einem kleinen Andenken, in Form von einer Urkunde und einem kleinen Preis, wurden alle mit dem Feuerwehrauto nach Hause gebracht.

Bei der letzten Gruppenstunde im Dezember wurden die Kinder vom Bischof Nikolaus überrascht der kleine Geschenke für sie mitbrachte. Außerdem konnten die Kinder beim schon traditionell gewordenen Wichteln ihre Geschenke austauschen. Im Anschluss daran ging der Abend bei Weihnachtsmusik, Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen gemütlich zu Ende.

Unsere Jugendgruppe bestand im letzten Jahr aus einem Mädchen und sechs Jungen, die von drei

Betreuern und einer Betreuerin geleitet wurde. Bei knapp 30 Übungen wurde fleißig gelernt und geübt. Drei unserer Jugendlichen nahmen an der modularen Truppmannausbildung teil.

Am 8.11.16 fand in Sportheim Leutenbach die Abnahme des Jugendwissenstest statt. Zwei der Jugendlichen erreichten dabei die Stufe 3; unsere zwei Neulinge konnten mit ihrem neu erlangten Wissen die Stufe 1 erreichen.

Am 24.11.16 waren wir bei der ILS Bamberg zu Besuch. Herr Neudörfer brachte uns auf interessante weise die Arbeit und die Ausstattung der Leitstelle näher und zeigte uns zum Abschluss noch die Ausstattung des Roten Kreuzes Bamberg.

Am 9.12.16 ließen wir das vergangene Jahr gemeinsam zu Ende gehen. Bei zwei Runden Lasertag war Teamgeist und Fitness gefragt. Anschließend wurde die Pizza in den Ofen geschoben und einige Runden Karten gespielt.

Am 22.4.17 fand die Abnahme der Jugendflamme statt. Es wurde 3 mal die Stufe 3, 2 die Stufe 2 und 1 mal die Stufe 1 abgelegt.

Am 27.05.17 fand im Rahmen des Feuerwehrfestes unserer Kameraden aus Reuth die Jugendolympiade des Kreises Forchheim statt. Hierbei erreichte unsere Gruppe 1 einen sehr guten 2. Platz und durfte somit beim Jugendleistungsmarsch Mitte Oktober in Marktredwitz teilnehmen.

Am 19.8.17 hieß es ab unter die Baumwipfel des Kletterwaldes Pottenstein in der Fränkischen Schweiz, unseren Teamgeist stärken. Am 30.9.17 folgten wir der Einladung von Herrn Glauber Thorsten in den Landtag nach München. Nach der interessanten Führung und Beantwortung aller fragen hieß es für einige Stunden die kulturellen Schätze der Stadt Münchens zu erkunden.

Am 7.10.17 ging es ab nach Marktredwitz um dort auf Bezirksebene die Jugendleistungsprüfung abzulegen.

Auch der Spaß kommt bei uns nicht zu kurz. Im vergangenen Berichtsjahr wurden Videoabende sowie Tageswanderungen unternommen und das Maislabyrinth mit unserer Wärmebildkamera durchforstet.

Daniel Brütting
Jugendwart

Kinderchor „Die Poppsternla“



Los ging es am 23.10.2016, hier war die Uraufführung unseres Kindermusicals „...voll laaangweilig“, das in der Hirtenbachhalle stattfand. Im Vorfeld gab es unzählige Proben mit den Kindern und dem Orchester. Es wurde gebastelt und genäht um die Kulissen und Kostüme herzustellen. Erfreulicherweise war dies ein großer Erfolg, die Besucher strömten in die Hirtenbachhalle und besetzten auch den letzten Platz. Unsere kleinen Stars wurden ganz groß gefeiert.

Im November veranstalteten wir einen gemütlichen Laternenumzug, nachdem wir die Martinsgeschichte vorgetragen haben und die Kinder ein paar Herbstlieder sangen bekam jeder eine Martinsbrezel und der Abend wurde gemütlich bei Bratwurstbrötchen und Kinderpunsch ausklingen lassen.

Ein weiteres Highlight war der Besuch im Funkhaus Nürnberg, dort durften wir uns alles ansehen und bei Radio F an einem Interview mit ein paar schönen Weihnachtsliedern eine echte Aufnahme machen, die dann pünktlich zu Weihnachten übertragen wurde.

Am 24.01.2017 starteten wir das Jahr mit einem gemeinsamen Essen, wir bereiteten Spagetti Bolognese zu und schauten gemeinsam den

Film vom Musical an. Jedes Kind bekam dann ein neues Poppsternla T-Shirt mit Namen darauf.

Am Faschingsdienstag feierten wir groß unseren Kinderfasching in der Gaststätte Dippacher. Wir schmückten den Saal, besorgten eine Live Musik und spielten viele Spiele mit den Kindern. So konnten wir tolle Stunden verbringen.

Wir besuchten im Mai alle gemeinsam das Musical „Mirinda Zauberwind“ das vom Nachbarchor der Cäcilia aufgeführt wurde.

Auch ein Lagerfeuerkonzert am Poppendorfer Bolzplatz mit dem Jugendchor Fidelia Hemhofen brachte viel Spaß und gute Laune, hierfür besorgten wir Baumstämme und eine große Feuerschale. Wir machten Popcorn, Gummibärenspieße und gebrannte Mandeln.

Als Abschluss und Ferienangebot verbrachten wir mit den Poppsternla einen schönen sonnigen, aufregenden Tag im Erlebnispark Schloss Thurn.

Nun freuen wir uns auf ein neues tolles Jahr mit unseren Poppsternla.

Sarah Szarek, Manuela Scholz, Sylvia Erlwein

Kolpingjugend Forchheim

Am 22.09.2016 trafen sich 10 Jugendliche zu einem besonderen Jugendtreff: vor dem Forchheimer Rathaus beantwortete Oberbürgermeister Kirschstein bereitwillig alle ihre Fragen über Forchheim, Stadtentwicklung, die Renovierung des Rathauses und natürlich über die Möglichkeiten für Jugendliche in Forchheim.

Anschließend ging es weiter zum Gruppenzimmer ins Kolpingjugendheim, dort stand der Stadtrat und Jugendbeauftragte der Stadt Forchheim, Joshua Flierl, für weitere Fragen zur Stelle, u.a. über die Sicherheit für Fahrradfahrer in der Stadt und ob noch mehr Sportmöglichkeiten für Jugendliche geschaffen werden könnten.

Am 11.11.2016 begleitete die Kolpingjugend mit ihren Fackeln St. Martin auf seinem Pferd vom Paradeplatz bis zum Rathaus. Hier fand dann das Martinsspiel mit der Mantelteilung statt.

Anschließend wurden die Martinsbrezeln vom Stadtpfarrer Martin Emge gesegnet und von den Kolpingmitgliedern an die Zuschauer verteilt.

Bei der großen Familienrallye am 07.05.2017 in Markt Erlbach beteiligte sich die Kolpingjugend Forchheim an der Organisation und der Durchführung. An verschiedenen Stationen musste man seine Geschicklichkeit und sein Können unter Beweis stellen. Nur wer als Team zusammenhielt, konnte am Schluss gewinnen.

In Hühnerloh bei Pottenstein fand vom 14.-16.07.2017 wieder das Vater-Kind-Zeltlager unter Mitwirkung der Forchheimer Kolpingjugend statt. Dieses Wochenende soll u.a. die Vater-Kind-Beziehung stärken. Aber auch Spiele in der Natur und ein Feldgottesdienst unter freiem Himmel werden gerne von den Teilnehmern angenommen.



Kolpingjugend Neunkirchen am Brand

In Zusammenarbeit mit dem katholischen Kindergarten Neunkirchen am Brand organisieren wir jedes Jahr einen St. Martinsumzug. Hier führen wir das St. Martinsstück auf und sorgen für die Sicherheit bei dem Umzug durch Neunkirchen.

Im Dezember bieten wir ein Bilderbuchkino an und basteln anschließend mit Kindern ab 3 Jahren tolle Kunstwerke für die kommende Winter- und Weihnachtszeit. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Marktbücherei Neunkirchen am Brand statt.

An Nikolaus und einen Tag zuvor bieten wir Familien einen Besuch des Heiligen Nikolaus an. Mit den gesammelten Spenden beteiligen wir uns an der Weihnachtstruckeraktion der Johanner, was seit über 10 Jahren ein festes Element in unserer Jugendarbeit ist.

Da unsere Kolpingsfamilie am Weihnachtsmarkt in Neunkirchen mit einer Weihnachtsbude vertreten ist, unterstützen wir sie tatkräftig. Wir bauen die Bude sowohl auf als auch ab, backen Plätzchen und stricken Mützen zum Verkauf. Der Erlös kommt dabei auch den Weihnachtstruckern zugute.

Der Start in das neue Jahr beginnt mit unserer Christbaumaktion. Dabei sammeln wir in Neunkirchen am Brand und den umliegenden Gemeinden die Christbäume gegen Spenden ein, mit denen wir einen kleinen Teil unserer Jugendarbeit finanzieren können.

Darauf folgt unser traditioneller Kinderfasching. Hierzu laden wir Kinder im Alter von 3-10 Jahren ein, um mit uns einen bunten Nachmittag voller Spaß und Spiel zu verbringen. Dabei ist der Eintritt frei, wir finanzieren den Nachmittag aus unserer Jugendkasse.

Eine weitere beliebte Aktion ist das Osterbasteln kurz vor Ostern. Hier basteln wir ein weiteres Mal mit Kindern ab 3 Jahren für die anstehende Osterzeit. Auch hier wird ein Bilderbuchkino angeboten.

Am Karsamstag laden wir zu unserer ökumenischen Osterfeuerwache ein. Gemeinsam wollen wir in dieser Nacht am Feuer wachen, beten, singen, nachdenken und Gemeinschaft erleben. Im Anschluss feiern wir den Ostergottesdienst.

Ein weiterer Teil unseres Jahresprogramms ist das Open-Air Kino für Jugendliche mit unserer selbstgebauten Leinwand und frischem Popcorn. Ort der Veranstaltung ist meist der Multifunktionsplatz in Neunkirchen. Auch unserer Johannisfeuer ist fester Bestandteil in unserer Kolpingjugend. Dieses veranstalten wir für alle Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie.

Unser Highlight des Jahres ist unser großes Sommerzeltlager, bei dem wir Kindern im Alter von 8-15 Jahren eine tolle Woche mit spannenden Rallyes, großen Abenteuern und gemütlichen Abenden am Lagerfeuer bieten. Hierbei achten wir auch auf eine gesunde Ernährung der Kinder, wobei es mit den steigenden Lebensmittelpreisen schwierig ist, das Zeltlager kostengünstig anzubieten. Auch Kinder aus sozialschwächeren Familien sollten die Chance haben, eine tolle Woche zu erleben.

Um das Zeltlager nochmal Revue passieren zu lassen, findet nach unserer Sommerpause unser Zeltlagernachtreffen mit einer Bilderpräsentation statt.

Da viele unserer Aktionen auf Spendenbasis finanziert werden, sind die Gelder oft nicht ausreichend, sodass wir öfter zu privaten Mitteln greifen müssen.

Kreisjugendfeuerwehr Forchheim



Langeweile? Nicht bei der Jugendfeuerwehr. Über das ganze Jahr 2017 war für die Mitglieder der Jugendfeuerwehren im Landkreis Forchheim einiges geboten. Zahlreiche Wettbewerbe standen auf dem Programm, aber auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Von den 123 Feuerwehren im Landkreis Forchheim haben derzeit 69 eine eigene Jugendfeuerwehr. Diese haben derzeit 531 Mitglieder, wovon rund 185 weiblich und 346 männlich sind. Die Mehrzahl der Gruppen üben im 14-tägigen Rhythmus. Hinzu kommen die Mitglieder der Kinderfeuerwehren. Hier sind die Zahlen in den letzten Jahren stark gestiegen. 254 Kinder sind derzeit Mitglied in unseren Kinderfeuerwehren.

Hinter der Jugendfeuerwehr des Landkreises Forchheim, die dem Kreisfeuerwehrverband Forchheim angehört, steht die Kreisjugendfeuerwehrleitung sowie der Kreisjugendfeuerwehrausschuss mit seinen Fachbereichen.

In jedem der vier Dienstbezirke ist ein/e Sprecher/in aktiv. Diese haben den direkten Draht zu den Jugendwarten und Jugendsprechern. Eine

Schriftführerin und die Kassierin machen die Kreisjugendfeuerwehrleitung komplett.

Bei der Delegiertenversammlung am 11. Februar 2017 im Sportheim Buckenhofen standen nach zwei Jahren wieder Neuwahlen der Kreisjugendfeuerwehrleitung sowie dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss auf der Tagesordnung.

So wurde für jeden Bezirk ein Jugendsprecher neu gewählt. Meike Szameitat, Nadja Klement, Christian von Rhein und Tobias Scheuring vertreten jeweils ihren Bezirk und bilden zusammen mit dem neuen Kreisjugendfeuerwehrwart (KJFW) Christian Wolfrum die Kreisjugendfeuerwehrleitung.

Ergänzt wird der Kreisjugendfeuerwehrausschuss (KJFA) von Anna Büttner als Schriftführerin und Andrea Erner als Kassier. Für den Fachbereich (FB) Öffentlichkeitsarbeit ist Andreas Hofmann zuständig. Der FB Wettbewerbe wird von Timo Sokol vertreten, Anna Hack ist für den FB Kinderfeuerwehr zuständig. André Scholz ist als Fachbereichsleiter Übungsplatz ernannt.

Der Kreisjugendfeuerwehrausschuss hat sich zu fünf Sitzungen getroffen. Hier werden Veranstaltungen und Wettbewerbe geplant und organisiert.

Bereits am 7. Januar fand das Seminar „Organisation der Jugendfeuerwehr“ im Katastrophenschutzzentrum Ebermannstadt. Hier wurde alles zum Thema Juleica, Jahresberichte, Zuschüsse sowie der Verwaltungssoftware MP Feuer Jugend erläutert.



Die Feuerwehr Weilersbach hat auch in diesem Jahr zur 5. Kinderfeuerwehr Olympiade des Lkr. Forchheim eingeladen. Quer durch die Ortschaft waren zahlreiche Stationen aufgebaut. Die Kinder und Betreuer hatten richtig viel Spaß und so waren am Ende alle Sieger.

Auf Einladung des Rotary-Club Forchheim fand am 24. Juni eine Übergabe und Einweisung von Herz-Wiederbelebungsgruppen. 130 Kinder und Jugendliche sind der Einladung gefolgt und haben

zusammen mit ihrem Betreuer die Übungspuppen bei der Firma Compont Fahrzeugbau in Forchheim in Empfang genommen. Dr. Ulrich von Hinzenstern erklärte wie einfach die Wiederbelebung ist. Zum Takt von AC/DC übten dies alle Teilnehmer ein.

Im Freizeitpark Schloss Thurn fand am 22. April die Abnahme der Jugendflamme auf dem Programm. Der Einladung der Kreisjugendfeuerwehr sind 275 Jugendliche gefolgt. Leider war das Wetter nicht ideal. Doch wer die jungen Feuerwehranwärter kennt der weiß dass diese sich selbst vom Wetter nicht aufhalten lassen und so wurden die Fahrgeschäfte und Attraktionen des Freizeitpark bis zum Schluss ausgekostet.

Der Tag der Jugend des KJR wurde auch in diesem Jahr genutzt um die Jugendfeuerwehr zu präsentieren. So war in diesem Jahr die Feuerwehr Forchheim zusammen mit der Feuerwehr Kersbach vor Ort.

Die Jugendolympiade mit Kreisausscheid zum Bezirksjugendleistungsmarsch fand am 20. Mai in Reuth statt. In gleichem Zuge fand die Abnahme der Jugendleistungsprüfung statt. Bei fast schon tropischen Temperaturen waren 49 Wettbewerbsgruppen am Start. Gewonnen hat die Gruppe Langensendelbach 1. Gefolgt von Gosberg 1, Langensendelbach 2 und Eggolsheim 1. Diese haben die Jugendfeuerwehren am 7. Oktober beim Bezirksjugendleistungsmarsch des Bezirks Oberfranken in Marktredwitz vertreten.

Im Herbst beginnt die Abnahme des Wissenstest 2017. Das Thema Unfallverhütung und Bekleidung steht in diesem Jahr auf dem Programm. Bis zum Jahresende finden die Abnahmen in den Feuerwehren statt.

Und es geht weiter. Die Planungen für das Jahr 2018 laufen auf Hochtouren um den Kinder- und Jugendfeuerwehren ihr Hobby und Ehrenamt Feuerwehr einen tollen Rahmen zu geben.

Christian Wolfrum
Kreisjugendfeuerwehrwart



Musikverein Effeltrich

Schon seit einigen Jahren üblich, trotzdem sehr beliebt, fand auch dieses Jahr wieder unser Grillfest für die aktiven Musiker*innen statt. Eine Neuerung gab es dieses Jahr, es wurde von der Jugend ganz allein organisiert, geplant und durchgeführt.

Wir beginnen am 22. Juni, bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir einige Biertischgarnituren zusammen und stellten diese, zur Sicherheit, über Nacht noch in die kleine Hütte, um sie vor dem Regen zu schützen. Schon im voraus wurde mit den Mitgliedern besprochen, wer sich den vorstellen könnte, einen Salat mitzubringen oder für Brot und Brötchen zu sorgen.

Freitag – der Tag – wir trafen uns schon gegen Mittag, sofern die Schule oder die Arbeit dies zuließ, stellten die Tische auf, dekorierten ein wenig, holten noch dies und jenes und waren dann gegen 15 Uhr bereit, die Getränke zu erhalten. Wir halfen dem Lieferanten beim ausladen und beschlossen dann, noch mal kurz nach Hause zu fahren und sich kurz frisch zu machen. Bereits gegen 17 Uhr schürten wir – die Jugend – den Grill an. Es gab lecker Bratwürste, Steaks und Bauch vom ortsansässigen Metzger.

Ebenfalls konnten wir uns durch ein tolles Salatbuffet schlemmen, welches hauptsächlich von uns gemacht wurde! Nach dem Essen unterhielten wir uns gemütlich und lachten dabei viel.

Zur späteren Stunde darf beim Musikverein natürlich die musikalische Unterhaltung nicht fehlen. Wir begannen also mit Gitarrenbegleitung zusammen, zu singen, von Hulapalu bis Marmor, Stein und Eisen bricht, war alles dabei!

Neben dem Singen am Lagerfeuer durfte natürlich auch das ein oder andere Stockbrot oder die sehr beliebten Schoko-Bananen aus der Glut des Feuers nicht fehlen.

Wie seit einigen Jahren üblich, übernachteten die Mutigsten noch an Ort und Stelle, sodass sie am nächsten Morgen zum aufräumen direkt bereit waren. Auch dies übernahm die Jugend, wie vorher vereinbart.

Als Fazit können wir sagen, dass es definitiv ein Aufwand ist, wir aber gerne jederzeit wieder bereit sind, uns darum zu kümmern, da wir gesehen haben, wie viel Freude und Spaß es allen Beteiligten gemacht hat!



Musikverein Kirchehrenbach

Im Rahmen der Jugendarbeit im Verein versuchen die Jugendleiter verschiedene Veranstaltungen anzubieten, die alle Altersklassen ansprechen. Mit der Teilnahme an dem lebendigen Adventskalender in Kirchehrenbach (19.12.2016) und dem Besuch der Partnergemeinde Hassel in Niedersachsen (29.04. bis 01.05.2016) konnte der Musikverein alle Altersgruppen ansprechen.

Besonders die Fahrt in den Norden zum Jubiläum der Partnerschaft zwischen Kirchehrenbach und Hassel konnte viele Jugendliche ansprechen und begeistern und war das Highlight des ganzen Jahres. Der Drei-Tages-Ausflug beinhaltete ein gemeinsames Fest, einen Ausflug nach Bremen mit einer unterhaltsamen Stadtführung

und einer Tanz in den Mai Feier. Hier konnten unsere Musiker ihr musikalisches Können präsentieren und mit fränkischer Blasmusik gute Laune unter die Leute bringen.

Um das musikalische Repertoire zu erweitern, organisierten die Jugendleitern für das Jugendblasorchester einen Probenstag (11.03.2017). Hier wurde einen ganzen Samstag lang zusammen geprobt. Zum Ausklang des Probenstages wurde zum gemütlichen Zusammensetzen eine deftige Brotzeit gereicht.

Bevor die Sommerpause eingeläutet wurde, stellte das gemeinsame Eis essen (19.07.2017 und 24.07.2017) ein weiteres Highlight dar.

Nordbayerische Bläserjugend, Kreisverband Forchheim

Am 22.10.2016 veranstaltete die Nordbayerische Bläserjugend Kreisverband Forchheim das alljährliche Volleyballturnier in Neunkirchen am Brand. Aufgrund der regen Teilnahme mit neun Vereinen aus dem Landkreis ist auch im Jahr 2017 ein Volleyballturnier geplant, das am 04.11.2017 stattfinden wird.

Mit der Jahreshauptversammlung am 20.01.2017 wurde das Jahr 2017 eröffnet. Wir verabschiedeten uns von unserer ersten Vorständin Andrea Wieseckel und Schriftführerin Sabine Roth. An ihre Stellen traten Steffen Meyer aus Langensendelbach und Laura Schuck vom Musikverein Kirchehrenbach.

Auch 2017 haben wir einen Jugendleiteraus-

flug für alle Jugendvertreter aus dem Landkreis gemacht. Dieses mal ging es in die Fränkische Schweiz, wo wir gemeinsam von Gräfenberg nach Thuisbrunn gewandert sind.

Der Ganztagesausflug für den wir erneut in den Skyline Park in Bad Wörishofen gegangen sind, fand am 16.09.2017 statt. Die Resonanz ist jedes Jahr so groß, dass wir die Teilnehmerzahl begrenzt haben und mit zwei Bussen gefahren sind.

Zudem planen wir den Jugendleiterstammtisch auf dem Annafest dieses Jahr aufgrund mangelnder Teilnahme ausfallen zu lassen und dafür im Dezember zusammen auf einen Weihnachtsmarkt in der Umgebung zu gehen.

Pfadfinderbund Weltenbummler, Stamm Reineke Neunkirchen a. Br.

Wir Pfadfinder in Neunkirchen sind eine Untergliederung des Pfadfinderbundes Weltenbummler, Landesverband Bayern e.V. Wir haben zwei Gruppen (Wölflinge und Sipplinge), die sich wöchentlich treffen. In den Ferien und auch an Wochenenden gehen wir auf Lager und haben auch Tagesaktionen. Alle Gruppenführer treffen sich monatlich. Wir sind Mitglied im Horst Fuchse.

22.-23.10.16 Herbstlager: Wir verbrachten einen Tag im Tierpark Hundshaupten mit einer lustigen Tierrallye und schlugen anschließend in Eschenau unsere Zelte auf. Viel Spaß machte uns das Bemalen von Blumentöpfen, das gemeinsame Kochen, Singen am Lagerfeuer und eine Schnitzeljagd.

9.12.16 Weihnachtsfeier: Traditionell findet an der Weihnachtsfeier die Übertrittfeier zwischen den verschiedenen Altersstufen, sowie eine Jahresnadelverleihung, bei der langjährige Mitglieder geehrt werden, bei Fackelschein statt. Anschließend saßen wir zusammen, um Lieder zu singen, Plätzchen zu essen und heißen Tschai zu trinken.

2.-6.01.17 Winterlager im Thüringer Wald, Motto „Fuchs im Wald“: Gemeinsam mit vielen Pfadfindern des Horstes Fuchse gab es viel zu erleben. Höhepunkt war die feierliche Halstuchverleihung, bei der auch einige Neunkirchner ihr Halstuch bekommen haben.

22.2.17 Thinking Day: Wir feierten den Geburtstag des Pfadfindergründers Robert Baden-Powell mit typischen Geburtsspielen wie z.B. Topf schlagen und legten eine große Pfadfindertilie aus Mosaiksteinen.

7.-9.4.17 Osterlager, Motto „Weltall“: Im Gruppenraum der Kleinsendelbacher Pfadfinder bastelten wir u.a. ein Miniatur-Sonnensystem, unsere eigene Sternenkarte, lernten interessante Dinge über Sonne, Mond und Sterne und spielten viele Geländespiele

5.-7.5.17 Biber- und Meutenrallye in Schnaittach: Bei den Wölflingen konnte sich die Neunkirchner Gruppe einen hervorragenden 4. Platz erkämpfen!

26.-28.5.17 Jubiläumshorstlager Eschenauer Pfadfinder-Wiese: Alle Stämme des Horstes feierten ein Wochenende lang das 15-jährige Bestehen des Horstes Fuchse und das 20-jährige Jubiläum der Pfadfinder im Raum Eschenau. Wir erfuhren viel über die Vergangenheit, aber wagten auch einen Blick in die Zukunft.

24.-25.6.17 Gruppenraumrenovierung: Zur Aufwertung der Möblierung im Gruppenraum fuhr die Sippe nach Fürth neue Regale zu kaufen. Diese, sowie ein gespendetes Sofa wurden aufgebaut und anschließend wurden auch noch Teppiche für die neu entstandene Sofaecke bestellt.

15.-16.7.17 Bürger- und Heimatfest Neunkirchen: Wie gestalteten das Kinderprogramm wieder aktiv mit. An unserem Stand gab es Riesen-Seifenblasen zum Selbermachen!

29.7.–5.8.17 Bundeslager Krabatmühle Schwarzkollm, Sachsen: Alle vier Jahre treffen sich die Pfadfinder unseres Bundes „Weltenbummler“ zum Bundeslager. 2017 unter dem Motto „Auf Krabats Spuren“. Viele Infos dazu gibt es unter www.bundeslager.de

17-18.08.17 Ferienprogramm: Wir veranstalteten eine Erlebnisübernachtung mit Lagerfeuer und allerlei Spiel und Spaß.

12.09.17 Treffen nach den Ferien: Festlegung der neuen Gruppenstundentermine und Infos über kommende Lager und Aktionen.

29.09.-1.10.17.17 Lauterburglauf: Ein alljährlicher Postenlauf für die Sipplinge, der im Raum Coburg stattfindet. Die Neunkirchner Gruppe belegte einen super 3. Platz!

Pfadfinderbund Weltenbummler, Stamm Sechurafüchse

Wir Pfadfinder vom Stamm Sechurafüchse, Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern e.V. hatten ein sehr erfolgreiches Jahr 2016/17 mit vielen gemeinsamen Aktionen.

Am 19.11.16 fand der Biber- und Meutensingewettstreit statt, bei dem sich jährlich viele Gruppen unseres Pfadfinderbundes treffen und einstudierte Lieder zum Besten geben. Die Wölflingsgruppe mit Kindern von 7 bis 11 Jahren konnte hier mit ihrem Lied „Wir sind Kinder dieser Welt“ den 2. Platz belegen.

Im Dezember, am 9.12.16 folgte unsere Weihnachtsfeier mit Übertrittszeremonie, bei der einige Kinder in neue Gruppen wechselten und natürlich mit vielen Plätzchen und Weihnachtsliedern.

Dann, am Ende der Weihnachtsferien verbrachten wir unter dem Motto „Füchse im Wald“ vom 2.-7.1.17 unser Winterlager in Friedrichroda. Dorthin fuhren wir gemeinsam mit anderen Pfadfindern vom Horst Füchse, der sich von Schnaittach über Heroldsberg und Eckental bis nach Kleinsendelbach und Neunkirchen erstreckt. Wir waren dort mit 12 Kleinsendelbachern vertreten.

Jedes Jahr am 22.2. feiern wir Thinking Day, das ist der Geburtstag des Gründers der Pfadfinder, Baden Powell. Diesen Tag verbrachten wir mit einer Rallye durch Kleinsendelbach mit anschließendem Lagerfeuer.

Vom 31.3. bis 2.4.17 fuhren wir in ein sehr schönes Gruppenhaus in Pressath, um dort unser Osterlager abzuhalten, das dieses Jahr unter dem Motto Asterix und Obelix stand.

Unser großes Familienfest fand am 23.4.17 auf dem Grillplatz in Eckental statt. Hier treffen sich jährlich nicht nur Pfadfinderfamilien, sondern alle Interessierten aus einem weiten Umkreis, um bei Kaffee und Kuchen, Grillfleisch, einer Hüpfburg und Kinderprogramm einen schönen Tag zu verbringen.

Vom 5.-7.5.17 stand die Biber- und Meutenrallye auf dem Programm. Dies ist ein großer Postenlauf, zu dem Gruppen unseres Pfadfinderbundes aus ganz Deutschland kommen. Wie schon in den letzten Jahren konnten wir hier durch viel Übung und Disziplin sehr gute Plätze erreichen.

Unsere Großen von 7 bis 11 Jahren belegten in der Gesamtwertung den ersten Platz, unsere Kleinen von 3 bis 6 Jahren konnten sich den 2. Platz in ihrer Altersstufe sichern.

Vom 26.-28.5.17 veranstalteten wir mit den anderen Mitgliedern aus unsere Horst das Horstlager auf der Pfadfinderwiese in Eckental.

Dieses Jahr war für uns ein ganz besonderes, denn am 23.7.17 konnten wir unser 10-jähriges Jubiläum feiern. Schon im Januar 2007 wurde unser Pfadfinderstamm in Kleinsendelbach gegründet. Seitdem haben wir sehr viel Unterstützung erfahren, sowohl von der Gemeinde als auch von vielen ehrenamtlichen Helfern und Interessenten. Deshalb waren wir sehr stolz, in diesem Jahr ein großes Jubiläumsfest feiern zu können, zu dem alle interessierten Gemeindeglieder eingeladen waren.

Vom 29.7.-5.8.17 fuhren wir mit 9 Leuten auf das Bundeslager in Sachsen, das unter dem Motto Krabat stand.

Zu guter Letzt fand vom 13.-14.10.17 das Herbstlager mit 23 Leuten in Kleinsendelbach statt, bei dem alle eine Nachtwanderung, eine große Blätterschlacht und einen Ausflug nach Nürnberg ins Tucherland erleben konnten.

Zusätzlich zu diesen ganzen Lagern und Aktionen, finden bei uns natürlich wöchentliche Gruppenstunden statt, in denen viel gesungen, gebastelt, gespielt und entdeckt wird.

Insgesamt hatten wir ein sehr erlebnisreiches Jahr und konnten sehr viele neue Mitglieder gewinnen. Von 22 Mitgliedern am 1.1.17 sind wir inzwischen auf 34 Mitglieder angewachsen.

Pfarrjugend St. Josef Buckenhofen

Noch im Jahr 2016 veranstalteten wir am 15.11.16 einen Filmabend in unseren Jugendräumen für unsere Jugendgruppen, sowie den Ministranten, an dem wir den Film „Alles steht Kopf“ gezeigt haben.

Ebenfalls im November startete am 19.11.16 mit einem Infonachmittag die Vorbereitung auf die „Aktion Dreikönigssingen 2017“, die mit jährlich bis zu 30 Kindern und Jugendlichen unsere größte Aktion ist.

Im Rahmen dieser Aktion fanden auch noch ein weiterer Samstagnachmittag, sowie der Besuch der bundesweiten Sternsingeraussendung in Neumarkt i.d.Obpf. am 29.12.16 und der diözesanen Sternsingeraussendung in Bamberg am 30.12.16 statt.

Die Aktion selbst wurde dieses Jahr am 06. und 07. Januar durchgeführt. Im Februar fand am 25.02.17 unser traditioneller Kinderfasching unter der Kirche statt, zu dem auch – wie immer – externe Kinder eingeladen wurden.

Vom 11. auf den 12. März führten wir dieses Jahr bereits zum vierten Mal in Folge unsere Filmnacht mit Nachtwanderung und gemeinsamen Frühstück durch. Eine weitere Aktion unserer Jugend ist das Fortführen der Tradition des „Klöpperns“, die auch dieses Jahr am Karfreitag und Karsamstag aufrechterhalten wurde.

Des Weiteren fand am Karfreitag unser Familienkreuzweg statt, der von unserem „Kiju-Team“ gestaltet und durchgeführt wurde. Bei der Wallfahrt am 13. Mai nahm mit dem „Kiju-Team“ dieses Jahr erstmals eine Jugendgruppe geschlossen teil und hatte so viel Spaß, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sein werden.

Ebenfalls im Mai fand vom 26. bis 28. Mai dieses Jahr erstmals ein Wochenende auf der Burg Feuerstein für unsere 20 Firmlinge zum Ende

ihrer Firmvorbereitung statt, was durchweg auf Begeisterung stieß.

Der Juni startete gleich mit unserem „Danke-schön-Grillabend“ am 02.06, zu dem wir alle Sternsingerinnen und Sternsinger der diesjährigen Aktion einluden, um uns bei ihnen für ihren Einsatz zu bedanken.

Den Abschluss vor unserer Sommerpause bildet jedes Jahr unser Pfarrfest. Am diesjährigen ökumenischen Pfarr-Gemeindefest mit der Christuskirche verkaufte unser „Kiju-Team“ selbstgemachte Cocktails, unsere „JUGU 2016“ Slush aus Kirschsafte und unsere Firmlinge und Ministranten unterstützten den reibungslosen Betrieb des Pfarrfestes.

Nach unserer Sommerpause war vom 15.09 bis 17.09 unsere Kinder- und Jugendfreizeit 2017 zum nunmehr zweiten Mal auf der Burg Wernfels mit 23 Kindern und Jugendlichen. Neben den allgemeinen größeren Aktionen, fanden vor allem in unseren Gruppen noch jede Menge Gruppenstunden statt. Das mittlerweile zwei Jahre alte „Kiju-Team“ hatte jede zweite Woche (außer in den Ferien und Sommerpause), die erst im Dezember 2016 neu gegründete „JUGU 2016“, einmal pro Monat eine Gruppenstunde.

In unseren Gruppenstunden wurden Themen, wie Halloween und Allerheiligen, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern oder Pfingsten behandelt. Außerdem wurden z.B. Weihnachtsgeschenke gebastelt, Ostereier bemalt bzw. Osterkerzen hergestellt, Geschenke für Mutter- und Vatertag gebastelt oder eine Stadtralley durchgeführt.

Unsere Firmgruppe 2016/17 traf sich zu insgesamt sechs Gruppenstunden, in denen Themen, wie Gemeinschaft, Glaube und Firmung, behandelt wurden und in kleineren Gruppen zu Aktionen, wie Plätzchen backen, Besuch des Nightfevers oder Osterlamm backen.

Radsportverein Forchheim

Das Training wird geleitet von Ulli Weinmann. Ihm zur Seite stehen mit Sven Böhm und Elias Schuler zwei hochqualifizierte Lizenzfahrer die für Ulli Weinmann im Verhinderungsfall als Übungsleiter einspringen.

Die Jugendgruppe trainiert das ganze Jahr über die Woche zweimal. Meistens erfolgt das Training Dienstagabend und Samstagnachmittag. In den Wintermonaten von Oktober 2016 bis März 2017 wurde immer Freitagnachmittag trainiert. Anschließend ging es dann in die Ehrenbürger-Turnhalle des Gymnasiums in Forchheim. Diese wurde extra angemietet um in der kalten Jahreszeit ein gezieltes Grundlagentraining für alle Jugendlichen vom Radsportverein anzubieten. Da wird dann immer freitags trainiert von 14.30-16.30 Uhr. Da gibt's Kondition, Trial und Fahrtechniktraining. Bei schlechten Wetter Lauftraining. Von 17.00-18.00 Uhr gibt es dann in der Halle radsportspezifische Gleichgewichts-, Konditions-, und Bewegungsübungen.

Jedes Jahr zum Schulbeginn wird mit allen Jugendlichen abgesprochen wie die Trainingszeiten festgelegt werden können. Oft geht's zur MTB-Strecke an der Schleuseninsel. Dort gibt es Fahrtechniktraining auf dem Rundkurs. Ziel ist Konditionstraining für alle die z.B. Downhill, Enduro oder Crosscountry fahren.

Sollten die ersten Grundlagen sitzen werden dann Techniktraining spezifisch Gleichgewicht und Kurven gemacht.

Wenn das Wetter gut ist wird auch im Kellerwald gestartet, Reuther Hut, Trimm dich Pfad mit anschließenden Weilersbacher Trails. Dann nach Pretzfeld, Reisberg hoch und dann Downhill nach Leutenbach, Walberlasschulter nach Schlaifhausen und zurück nach Hause. Zwischendurch werden an sehr vielen Wettbewerben im Fun Bike Osternohe besucht bzw. teilgenommen.

Auch an Cross-Tourenfahren in Neustadt ist der RSV Forchheim mit seinen Jugendlichen zahlreich vertreten. Hier werden 3 Strecken für die Trials angeboten. Die Kids toben sich hier richtig aus. Auch im Trialpark Rabenberg sind öfters Abordnungen vom RSV Forchheim unterwegs und zeigen was sie alles drauf haben.

Beim Radsport Hügelland/Pleinfeld im Arbachtal am 18. Dezember war eine Abordnung vom

RSV dabei und hat beim Training und den anschließenden Läufen teilgenommen.

Auch bei der Vorstellung der Gemeinden Hausen und Heroldsbach über den beabsichtigten Bau einer Skateranlage war der RSV Forchheim insbesondere die Jugendgruppe des RSV in sehr großer Anzahl vertreten und konnten beim anschließenden Workshop vor Ort bei den beiden positiv überraschten Bürgermeistern ihre ganzen Ideen vortragen.

Auch ein Dirt-Kicker (2,50 m x 1,20 m) zum Springen haben die Jugendlichen selbst gebaut. In einem privaten Waldstück haben die Jungs eine eigene Dirtbahn gebaut.

Bei den Faschingsumzügen in Heroldsbach sind die Jungs mit ihren Rädern echte Hingucker gewesen.

Beim Tag der Jugend waren wir ganz stark vertreten. An verschiedenen Parcours durften die Kids vorführen was sie draufhaben. An unserem Geschicklichkeitsparcour versuchten sich sogar Oberbürgermeister und Landrat.

Unser Radsportcamp mit Abnahme des Deutschen Jugendradsportabzeichen im Rahmen des Ferienprogramms erfreut sich jedes Jahr sehr großer Beliebtheit. 30 Kinder und Jugendliche nahmen an diesem Zeltlager teil. Hier können die Kinder sich richtig auf das Fahrrad konzentrieren. Hier müssen 10 km Mountainbike, 25 km-Streckenfahren, 200m Sprint, 5000m Zeitfahren und ein Geschicklichkeitsparcour bewältigt werden.

Nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass die Kinder drei Tage im Zeltlager sind und das soziale Miteinander gefördert wird. Zwischen den Disziplinen werden diverse Spiele wie z.B. Fußball, Tennis, Volleyball, etc. Am 1. Abend wurde ein Technikkurs für alle Teilnehmer durchgeführt. Zur späten Stunde gab es ein Lagerfeuer trotz Regen. Am zweiten Abend kam der Fledermaus Experte Johannes Mohr vom Landratsamt und erzählte alles Wissenswerte über Fledermäuse. Die Fledermausführung musste leider wegen Regen ausfallen. Dafür wurde ein Kinoabend durchgeführt. Zum Abschluss bekamen alle Kinder vom Radsportverein Urkunden und Medaillen über ihre gezeigten Leistungen. Bürgermeister Franz Streit bedankte sich im Namen der Stadt für die Teilnahme bei allen Kindern.

Schachclub Eggerbachtal e.V. – Schachpiraten

Beim Schachclub Eggerbachtal schipperten die Schachpiraten, wie die Schachjugend im Verein heißt, durch viele wilde Gewässer in der Welt des königlichen Spiels.

Das Jugendkreisligateam erreichte in neun Spielrunden mit den Stammspielern Stefan Eismann, Julian Bergmann, Maxim Goročovski und Janik Körper sowie den Ersatzkräften Matthias Schmidt, Hannes Weiß, Simon Petersammer und Joshua Gößwein in der Jugendkreisliga 2 einen guten dritten Platz. Erste Erfahrungen sammelte der Nachwuchs auch bei ihren Einsätzen in den beiden Erwachsenenmannschaften. In der neuen Saison ist ein zweites Jugendteam mit Hannes Weiß, Simon Petersammer, Joshua Gößwein und Bastian Trummer an den Brettern in der Jugendkreisliga 3 am Start.

Jugendvereinsturniere: Die Schachpiraten spielen 2017 eine Jugendvereinsmeisterschaft mit 18 Teilnehmern in neun Runden Schweizer System aus. Stefan Eismann gewann vor Julian Bergmann und Maxim Goročovski 2016 die noch im Rundenturnier ausgetragene Meisterschaft. Für Spannung sorgt 2017 auch eine spannende Jugendpokalmeisterschaft im Ko-System (16

Teilnehmer), wo Janik Körper und Hannes Weiß sowie Stefan Eismann und Joshua Gößwein im Halbfinale aufeinandertreffen.

Weiter wird jährlich eine Jugendblitzmeisterschaft und eine Jugendschnellschachmeisterschaft ausgetragen. Zu besonderen Ereignissen im Jahreslauf (Fasching, Ostern, Pfingsten, Ferien, Weihnachten) spielten die Schachpiraten (jeweils 11 bis 16 Teilnehmer) ein 10-Minuten-Blitzturnier mit themenbezogenen Sonderpunkten (für Verkleidungen, Basteleien, Bilder etc.) entsprechend dem Anlass, aus. Gesunde Preise wie Obst beispielsweise im Ferienblitzturnier durften natürlich nicht fehlen.

Die Saison 2016/2017 war eine Reise von Hafen zu Hafen mit verschiedenen Landgängen. Desweiteren hat der Schachclub Eggerbachtal sich am Ferienprogramm des Marktes Eggolsheim mit drei Angeboten (Anfängerschachkurs mit zwei Terminen, Fortgeschrittenenschachkurs mit zwei Terminen, Ferienschachturnier) mit insgesamt 19 Teilnehmern.

Georg Petersammer
Pressewart



Schützenjugend in Oberfranken – Gau West

Am 12.11.2016 fand der St. Martins-Cup im Schützenhaus der Eintracht Eggolsheim statt. Leider haben sich nur 6 Mannschaften gemeldet und kämpften in Vorrunde und Finale um den begehrten Wanderpokal. Sieger wurden die Schützen von Frankonia Effeltrich.

Die Jahrgangsmesterschaft fand wie in den letzten Jahren zuvor auch in Hausen und Burgebrach statt. An drei Tagen hatten wir 128 Starts aus 21 verschiedenen Vereinen. Die jüngsten Teilnehmer der Jahrgangsmesterschaft kamen aus dem Jahrgang 2006 und die ältesten Teilnehmer stammen aus dem Jahrgang 1997.

Das beste Ergebnis in der gesamten Schülerklasse Luftgewehr erzielte mit 180 Ringen Wagner Bastian von Freischütz Hausen. In der Jugend- und Juniorenklasse Luftgewehr erzielte das beste Ergebnis Winkler Annika von Hubertus Stegaurach mit 386 Ringen. Das beste Ergebnis in der Schülerklasse Luftgewehr 3-Stellung schoss mit 281 Ringen Wagner Bastian von Freischütz Hausen. In der Jugendklasse Luftgewehr 3-Stellung erzielte Winkler Annika von Hubertus Stegaurach mit 581 Ringen das beste Ergebnis. In der Disziplin Luftpistole wurde Postler Maximilian von der SG Breitengüßbach mit 116 Ringen bester Einzelschütze. Beim Lichtpunktgewehr erzielte das beste Ergebnis Johanna Lorenz von SC 0 Bamberg mit 131 Ringen. In der Disziplin KK-Standard erzielte das beste Ergebnis mit 502 Ringen Reinlein Robin von Freischütz Hausen.

Unser Gaujugendtag fand am 29.01.2016 in Walsdorf statt.

Beim Shooty Cup auf Gauebene der im März stattfand haben sechs Mannschaften teilgenommen. Die Sieger aus Merkendorf und die Zweitplatzierten aus Hausen schafften somit die Qualifikation zum Bezirksendscheid Oberfranken der im Mai in Bad Berneck stattfand. Dort konnten sich die Merkendorfer noch weiterqualifizieren und durften im Sommer zum Landesentscheid nach München fahren.

Am Samstag, den 06.05.2017, fand der 12. Tag der Jugend auf dem Rathausplatz in Forchheim statt. Die Gaujugend Oberfranken West hatte hier einen Stand, der aus einem großen Pavillon und fünf Lichtpunktständen bestand. Drei der fünf Lichtpunktstände wurden für den stehenden Schießbetrieb eingerichtet, der vor allem für

die größeren Kinder und Jugendlichen gedacht war. Für die beiden anderen Lichtpunktstände wurde zusätzlich eine Bank aufgestellt, um den kleineren Kindern das Schießen zu erleichtern. Außerdem legten wir Infomaterialien aus, die uns vom BSSJ aus München zur Verfügung gestellt wurden, sodass sich Kinder, Jugendliche und Eltern bereits im Vorfeld über den Schießsport informieren konnten. Des Weiteren erhielten wir zur Verteilung Give-Aways in Form von Bällen, Malbüchern, Schlüsselanhängern und Stickern, die uns ebenfalls vom BSSJ zur Verfügung gestellt wurden. Nach erfolgtem Aufbau kamen noch vor der offiziellen Eröffnung bereits die ersten Jugendlichen von den Vertretern anderer Vereine, wie beispielsweise dem THW und dem Bayerischen Roten Kreuz um das Schießen auszuprobieren. Um 10 Uhr fand die offizielle Begrüßung durch die Schirmherren Landrat Dr. Hermann Ulm und Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein statt. Anschließend wurde das Interesse an unserem Stand immer größer und es herrschte durchweg ein reger Andrang. Dabei waren nicht nur die Kinder und Jugendlichen vom Schießen fasziniert, sondern auch deren Eltern. Zu Anfang erklärten wir den prinzipiellen Ablauf des Schießens: Richtiger Stand, Einlegen des Gewehrs, Zielen und Abdrücken. Dieses Vorgehen wurde von den meisten sofort umgesetzt. Diejenigen, die besonders Interesse am Schießen hatten, verwiesen wir auf ortsansässige Schützenvereine in der Umgebung. Auch in diesem Jahr war unser „Stammkunde“, Tobias (14 Jahre) aus Kersbach, zugegen und schoss fleißig an unserem Stand bzw. unterstützte uns zwischenzeitlich beim Erklären des Ablaufes des Schießens.

Auch in diesem Jahr war der Tag wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr und auf neue Gesichter am Stand der Gaujugend des Gaues Oberfranken West.

Am 7.5. fand der Bezirksjugendtag in Bad Berneck statt an den wir mit einer Delegation teilnahmen.

Von April bis Juni fand dieses Jahr wieder die Forderungsrunde statt. Beim Finale im Poxdorf am 23.06.2017 wurden neun Jungschützen eingeladen.

Schützenjugend Schützenverein Freischütz Hausen

Der neu eingeführte Generationencup auf der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück war am 23.09.2017 das Ziel der Hausener Schützen. An diesem Angebot des Bayerischen Sportschützenbundes nahmen zwei Hausener Mannschaften teil. Dabei schießen jeweils ein Schütze aus der Jugend-/Schülerklasse, ein Erwachsener und einer aus der Alters-/Seniorenklasse.

Damit wird das „WIR“-Gefühl gestärkt. Die Schüler bzw. Jugendlichen schießen zusammen mit der Schützen und Alters-/Seniorenklasse in einem gemeinsamen Wettbewerb. Dabei ist nicht nur das Können gefragt, sondern es gehört

auch ein wenig Glück dazu. Gewertet wurde auf Zehntelwertung 30 Schuss. Das Besondere dabei war, dass die Zahl vor und nach dem Komma addiert wurde.

Von 45 teilnehmenden Mannschaften kam die zweite Mannschaft mit Mirko Sürjalainen, Bernd Ruppert, Wolfgang Nimmerrichter auf den 16. Platz. Die erste Mannschaft mit Bastian Wagner, Heike Wagner, Herbert Ruppert belegte den 31. Platz.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass es nicht das letzte Mal war, an diesem Schießen teilzunehmen.



Von links: Herbert Ruppert (Senioren), Mirko Sürjalainen (Schüler), Wolfgang Nimmerrichter (Senioren), Bastian Wagner (Schüler), Bernd Ruppert (Schützen), Heike Wagner (Damen)

Schützenjugend SV Frankonia Neuses

Am 22. April 2017 fand unser jährliches Jugend-Osterschießen statt. Um 14.00 Uhr kamen die Jugendlichen ins Schützenhaus um einen kleinen Wettkampf in den Disziplinen Luftgewehr/ Lichtpunktgewehr, Bogen und für alle neu, dem Blasrohrschießen auszutragen.

Als erstes wurde der Umgang mit dem Luftgewehr erklärt und alle denen die Waffe noch unbekannt war, konnten sich ein wenig damit einschließen. Danach mussten 6 Schüsse auf eine Spaßscheibe geschossen werden um Punkte zu sammeln. Diejenigen die nicht mit dem Luftgewehr schießen wollten, oder noch zu jung dafür waren, durften mit dem Lichtpunktgewehr Punkte sammeln.

Die nächste Disziplin war das Bogenschießen. Allen Bogenneulingen wurde der Ablauf erklärt und auch sie konnten sich kurz austesten. Nun durften alle mit Vereinsbögen auf eine Osterhasenaufgabe schießen und durch das Treffen von Ostereiern weiter Punkte sammeln.

Die dritte Disziplin war für alle Jugendlichen unbekannt. Kurz vorher wurden im Verein zwei Blasrohre angeschafft, die die Jugend als erste austesten konnte. Wir bekamen alle eine Einführung in die richtige Haltung und den Ansatz und schon konnte es losgehen. Dadurch, dass Blasrohrschießen relativ schnell zu erlernen ist und man Erfolge erkennen kann, hatten alle sehr viel Spaß daran und waren kaum zu stoppen.

Beim traditionellen Grillen danach wurden die Platzierungen verlesen und die Preise verteilt.

Durch das jährliche Osterschießen kommen die Jugendlichen der einzelnen Abteilungen zusammen und können sich in den jeweils fremden Disziplinen ausprobieren.

Am 29. Juli 2017 war Jugger auf dem Bogenplatz angesagt! Der Vater eines Schützen übernahm dieses Jahr das 2. Mal das Kommando und erklärte den ca.15 Jugendlichen und einigen Neugierigen, die Regeln der eher unbekannteren Sportart. Nach einer ersten eher zögerlichen Gruppenbildung startete das erste Match. Es wurden die verschiedenen Waffen ausgetestet und einige Fragen zu den Regeln geklärt. Das Match war schnell vorbei und alle außer Atem.

Nun fingen die ersten taktischen Überlegungen in den beiden Gruppen an. Wer ist der beste Läufer, wer kann mit welcher Waffe am besten umgehen und wann wird am besten ausgewechselt. Die nächsten Matches wurde viel getestet und Punkte gesammelt. Nach einiger Zeit war klar, dass die Mannschaften vom Anfang nicht ausgeglichen sind, und so wurden Gruppenmitglieder getauscht um die Chancen beider Mannschaften anzugleichen.

So wurde weitergespielt bis bei den hohen Temperaturen alle müde und kaputt waren. Doch der Spaß den diese Sportart allen bereitete wiegt die drei Tage Muskelkater danach vollkommen auf. Man konnte über den Verlauf des Nachmittags erkennen wie die Gruppe immer mehr zusammenwuchs.

Judith Erlwein
Jugendvorstand

SpVgg Jahn Forchheim



Die abgelaufene Saison 2016/2017 und der Start in die neue Runde 2017/2018 verliefen sowohl für die Aktiven als auch für die Verantwortlichen sehr erfolgreich.

Hierbei stehen nicht nur die sportlichen Erfolge im Vordergrund sondern besonders die Anzahl, die Integration und die Förderung der jungen Kicker „aller Nationen“ in allen Jahrgängen.

So sind nahezu alle Mannschaften von den Bambini bis hin zur A-Jugend besetzt – lediglich die B-Junioren (Jahrgänge 2001/2002) konnten wegen Spielermangel für 2017/2018 nicht gemeldet werden.

Besonders erfreulich ist die Anzahl der Mannschaften und Spieler in den jungen Jahrgängen von der U13 bis zu den U7-Junioren – hier spielen wir fast überall mit zwei Mannschaften. Das ist umso bemerkenswerter als dass wir der einzige „Altstadtclub“ mit komplett eigener Jugendabteilung sind und ohne Spielgemeinschaft mit anderen Vereinen auskommen.

Weder der VfB noch der ATSV Forchheim stellen eine Jugendfußballabteilung. Wir haben dagegen seit 2010 unsere Jungkicker von ca. 60 Kinder in fünf Mannschaften auf nahezu 200 Aktive

ausbauen können, insbesondere durch die gelungene Integration vieler Spieler verschiedener Nationalitäten – unser Anteil von Spielern mit Migrationshintergrund liegt bei gut 75%.

Um diesen Wachstum und den damit einhergehenden Platzbedarf gerecht zu werden, wurde von uns das VfB-Gelände im Norden der Stadt als Jugendfußball-Sportstätte für die Junioren-Großfeldmannschaften seit Juli 2015 hinzu gemietet.

Auch konnten wir für diese Saison 2017/2018 wieder eine 2. Herrenmannschaft melden, die sich vornehmlich aus den Jungkickern unserer Nachwuchsarbeit zusammensetzt und so auch organisatorisch dem Jugendbereich zugeordnet wird.

Primär setzt sich diese Mannschaft aus der letztjährigen A-Jugend zusammen, die 2017 den KJR-Pokal gewonnen hat. Im Endspiel wurde die JFG Aischtal mit 3:1 besiegt.

An dieser Stelle möchten wir uns noch bei allen Eltern, ehrenamtlichen Helfern, Sponsoren und besonders bei allen unseren Übungsleitern bedanken ohne deren unermüdliches Engagement so etwas nicht möglich wäre.

SSV Forchheim



Weihnachtsfeier 2016 (02.12.2016)

Die SSV-Weihnachtsfeier stand unter dem Motto „Weihnachts-Allerlei“. Unsere Jungen Sportler/-innen brachten sich mit vielfältigen Ideen bei der Weihnachtsfeier mit ein. Die Anwesenden wurden mit musikalischen Vorführungen mit Gitarre, Klarinette, Saxophon sowie Querflöte, alles vorgetragen von unseren jüngsten Schwimmern, verwöhnt. Das Handpuppen-Rock-Festival war das Highlight des Abends: . Bei einem Weihnachtslieder-Medley wurden die Socken-Puppen richtig aktiv und haben einen tollen Tanz hingelegt. Auch der herbeigeeilte Nikolaus konnte seine mitgebrachten Päckchen an ca. 80 Kinder und Jugendliche verteilen.

Saisonabschluss: Floßbau, Soccer- und Discgolf sowie Grillfest (16.07.2017)

Insgesamt wollten 52 Kinder und deren Eltern den Tag gemeinsam beim Floßbau mit anschließender Fahrt auf der Wiesent sowie Spiel, Spaß und gemeinsamem Abschluss-Grillen miteinander verbringen. In Gruppen aufgeteilt wurde je Gruppe ein Floß gebaut um dieses dann gemeinsam auf der Wiesent auszuprobieren. Zunächst musste man 5 platte Autoreifen aufpumpen und die vorhandenen Bretter mit Seilen irgendwie zu einem Floß zusammenbauen. Jeder hatte seine eigene Technik...

Als die Flöße fertig waren kam dann der Haltbarkeitstest: zunächst musste mit gemeinsamer Mannschaftskraft das gebaute Floß zur Wiesent getragen werden. Dann ging es auf das Floß. Jeder war gespannt, ob das gebaute Floß auch wirklich wassertauglich war. Und tatsächlich, das Floß hielt und man konnte damit auf der Wiesent schippern. Es hat riesigen Spaß gemacht zu sehen, dass das was man auch selbst gebaut hat hält. Nach ca. 400 Meter Fahrt auf dem Wasser musste auch eine Aufgabe bewältigt werden: Die Aufgabe bestand darin, mit allen sechs Flößen eine Brücke zu bauen; Als die Brücke fertig war, durften die ganz Mutigen von einem Ende der Brücke zum anderen Ende über alle sechs Flöße laufen. Eine ganz schön wacklige Geschichte.

Gegenseitig wurde angefeuert und so schaffte auch jeder der wollte den Weg von der einen Seite der Brücke zur anderen. Danach wurde die Floßfahrt mit gegenseitigem Wasserspritzen auch fortgeführt bis zur „Haltestelle“ bei der Stempfermühle. Nach dem Floßbauen durfte man sich die verbleibende Zeit, bis die Grills zum Einsatz kamen, mit Soccergolf vertreiben. Für eine erfrischende Abkühlung sorgte das Naturbad vor Ort mit herrlich frischem Wasser in einer tollen Landschaft.

SV Ermreuth 1949 e.V.

Fußballschule

Bei sommerlichen Temperaturen war die Stimmung bei der diesjährigen Fußballschule des SV Ermreuth bei allen Beteiligten wie gewohnt ausgelassen! 18 Nachwuchskicker aus den umliegenden Gemeinden im Alter von 7 bis 14 Jahren hatten sich angemeldet, um vier Tage lang auf dem Fußballplatz des SV Ermreuth unter Anleitung qualifizierter Trainer ihr fußballerisches Können weiter zu verbessern.



Nach anfänglichen Kennenlern-Spielchen absolvierten sie altersgemäße Technik- und Koordinationsübungen, lernten neue Tricks und Spielzüge und traten in Mini-Turnieren gegeneinander an. In den Mittagspausen und den Trinkpausen sorgte der SV Ermreuth mit leckeren Gerichten und Obst für ständige Energiezufuhr. Und so war die SVE-Fußballschule auch in diesem Jahr in jeder Hinsicht wieder ein Volltreffer.

KJR-Pokalendspiele 2017 beim SV Ermreuth (8. Juli 2017)

Die diesjährigen Kreisjugendring-Pokalendspiele standen unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Hermann Ulm. Austragungsort war die Sportanlage des SV Ermreuth.

Bei strahlendem Sonnenschein und großer Hitze spielten am Vormittag die Fußballer der F-Jugend, D-Jugend, E-Jugend und C-Jugend. Am Nachmittag kämpften die B- und A-Jugend sowie die U17-Juniorinnen um den Pokal. Die Siegerehrung erfolgte jeweils nach den Endspielen.

Bei den Vormittagsspielen ehrte Landrat Dr. Ulm die Sieger. Bei den Nachmittagsspielen führte der stellvertretende Landrat Otto Siebenhaar die Siegerehrungen durch.

Am Turnier beteiligt war außerdem das Gräfenberger Sportbündnis. Der SV Ermreuth ist von Anfang an Mitglied im Gräfenberger Sportbündnis, dem mittlerweile 10 Sportvereine aus den Landkreisen Forchheim und Erlangen/Höchstadt angehören. Das Sportbündnis setzt sich für Fairness, Respekt und Toleranz im Sport (und im Alltag) ein und leistet Präventionsarbeit gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus. Der Sprecher des Gräfenberger Sportbündnisses stellte bei der letzten Siegerehrung das Gräfenberger Sportbündnis vor.

Die Kreisjugendpflegerin Stefanie Schmitt bedankte sich bei den vielen politischen

Vertreter/-innen des Landkreises sowie insbesondere beim SV Ermreuth und seinen zahlreichen Helfer/-innen und den Kreisspielern, die das ganze Turnier im Hintergrund organisierten.



Tennisclub Neunkirchen am Brand

Im Herbst und Winter 2016/2017 wurden von unserer Tennisschule mehrere kostenlose Schopperkurse in der vereinseigenen Halle angeboten. Dieses Angebot wurde im Frühjahr auf den Außenplätzen fortgesetzt und erfreute sich mit insgesamt ca. 50 Teilnehmern großer Beliebtheit. Ziel war es vor allem Grundschulkindern an den Tennissport heranzuführen.

Einige dieser Kinder traten dann im Frühjahr in den Verein ein und maßen sich in der Kleinfeldrunde des BTV erstmals mit Gegnern aus anderen Vereinen. Durch diese Fleißarbeit der Trainer kann sichergestellt werden, dass der Verein in jedem Jahr im Kinder- und Jugendbereich Mannschaften vom Kleinfeld bis zu den Junioren/Junioren anbieten kann.

Auch die erfolgreichen Mannschaftsspieler der anderen Altersklassen nahmen im September wieder das Training in der Halle auf und beteiligten sich z.T. an der Winterrunde des BTV. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der Juniorinnen und der Junioren, die sich in hohen Spielklassen behaupten oder sogar weiter aufsteigen konnten.

Als besonderes „Schmankerl“ fuhr unser Trainer mit 24 seiner älteren Tennisschüler vor Weihnachten nach Erlangen zum Lasertag, wo sich alle vor den Ferien nochmal einen sportlichen Wettkampf der etwas anderen Art liefern konnten.

Im April standen wieder die Vorbereitungen für den jährlich stattfindenden Maler-Guttenberger-Jugendcup an. Die Meldungen und die Auslosung waren abgeschlossen, die Tableaus

standen und am Freitag den 21. April fanden sich Organisatoren und Helfer auf der TCN-Anlage ein, um alles für die Spiele zu richten, die am Nachmittag beginnen sollten.

Leider musste dann während der Arbeiten festgestellt werden, dass die Plätze aufgrund der Witterung (Frost in den Nächten) nicht bespielbar waren. Zum großen Bedauern aller mußte das Turnier zum ersten Mal abgesagt werden.

Anschließend galt es die Medenspielsaison 2017 vorzubereiten. Erfreulich ist, dass viele der erfolgreichen jugendlichen Spieler auch bereit sind, innerhalb der Mannschaften kleine Aufgaben zu übernehmen und sich größtenteils eigenständig um die Organisation kümmern.

Auch wenn es darum geht Spielrunden zusammenzustellen kann unser Trainer mittlerweile sicher sein, dass sich die Spieler und Spielerinnen absprechen und in Einzel- und Doppelbegegnungen im Training erlernte Spielzüge vertiefen.

So kann der Verein auch auf sehr gute Ergebnisse der Sommersaison zurückblicken:

Die Juniorinnen und die Junioren sind in die Bezirksliga aufgestiegen, die Knaben 16 wurden sogar Nordbayerische Mannschaftsmeister und die Kleinfeldkinder (U10) Bezirksmeister.

Zum Ausklang der Sommersaison wurde von vielen fleißigen Helfern wieder ein vereinsinternes Jugendturnier organisiert. Die Kleinfeldkinder spielten um den Clubmeistertitel, während die Größeren die Mixed-Meister ermittelten. Bei dem anschließenden Grillabend wurden die Sieger geehrt.

VfB 1861 Forchheim – Baskets U12

Mit den Jahrgängen 2005/2006/2007 ging es zu Beginn des Schuljahres in die neue Saison. Im dritten Jahr des neuen Basketball-Projektes in Forchheim wurde dann leider nach kurzer Zeit die neu formierte U16-Mannschaft des VfB aufgelöst, so dass die U12, betreut von Trainer Michael Grasser und Co-Trainer Oliver Raiß, die einzige Mannschaft der noch jungen Basketball-Abteilung in der Königsstadt geblieben war.

Mit einigen Neulingen aber auch mit einzelnen Spielern, welche bereits zwei Saisons Spielerfahrung hatten, wurde dann im Herbst eine neue Mannschaft geformt.

War die Hinrunde noch sehr durchwachsen (3 Siege bei 5 Niederlagen), konnte man sich in der Rückrunde gegen jeden Gegner steigern. Am Ende der Saison standen 7 Niederlagen stolze 9 Siege gegenüber, was letztendlich zu einem tollem 3. Tabellenplatz führte. Im Laufe der Saison gab es sowohl Tiefen, wie das aufgrund

sehr fragwürdiger Schiedsrichterentscheidungen nur zu viert beendete Hinspiel gegen den SC Kemmern, wie auch Höhen, so z.B. das bis zum Schluss offen gehaltene 55:61 in eigener Halle gegen den bis Saisonende ungeschlagenen Tabellenführer DJK Don Bosco Bamberg 3.

Eine besonders schöne Sache ist, dass die Mannschaft zum Saisonende sowohl den Top-Werfer sowie in Personalunion den Top-3-Punkte-Werfer der Liga in den eigenen Reihen hatte. Letztendlich lief die Saison daher deutlich erfolgreicher als erwartet, was zeigt, dass der VfB 1861 Forchheim Basketball auf einem guten Weg ist, eine feste Größe im oberfränkischen Jugend-Basketball zu werden. In der nächsten Saison werden dann einige der erfolgreichen Spieler in der neu gemeldeten U14 ihr Können zeigen, während die jüngeren Jahrgänge in der U12 ihre gewonnenen Erfahrungen zu einer hoffentlich weiteren erfolgreichen Saison nutzen werden.

Wasserwacht Ebermannstadt

Jeden Freitag findet das Kinder- und Jugendtraining im Hallenbad Ebermannstadt statt. Im Sommer trainieren wir im Freibad EbserMare. Neben verschiedenen Schwimmtechniken vermitteln wir hier Rettungstechniken und Wasserspiele.

Damit sich die Kinder untereinander und die Trainer die Kinder besser kennen lernen finden jeden zweiten Montag Gruppenstunden statt. Bei Spiel und Spaß arbeiten wir aktuelle Themen, wie Hochwasser oder Gefahren bei Schnee und Eis auf. Die Kinder erhalten die theoretischen Kenntnisse zur Ersten Hilfe und legen selbst Verbände an.

Neben den Trainingseinheiten und den Gruppenstunden finden in unserer Ortsgruppe viele Veranstaltungen übers Jahr verteilt statt. Im Frühjahr besichtigten wir den Kreisverband, um die Arbeit der Hauptamtlichen und anderen Gemeinschaften kennen zu lernen.

Im Juni waren wir beim Motorbootfahren auf dem Kanal in Forchheim. Beim Wachdienst im Freibad Ebermannstadt konnten wir an der Seite erfahrener Wasserwachtler in die aktive Arbeit schnuppern. Unsere Gemeinschaft haben wir beim Klettern und Kegeln gestärkt. Aber unsere Highlights waren natürlich die zwei Zeltlager.

Im Juni fand erstmals unser Jugendzeltlager in Forchheim statt, bei dem wir einen Steg selbst gebaut haben, Lagerspiele & Geländespiele gemeistert haben und im Kanal baden waren. Zum alljährlichen Kinderzeltlager trafen sich dieses Jahr über 30 Kinder im Freibad EbserMare.

Die Kinder wurden in den drei Tagen zu echten Detektiven. Sie durchliefen hierfür eine anstrengende Ausbildung, doch diese machte sich bezahlt. Ein Mordfall nahe des Lagers konnte aufgeklärt werden und dabei noch eine gefährliche Bande aufgespürt werden.

Die vielen Veranstaltungen bedürfen einen enormen Aufwand und zahlreiche Helfer, deshalb haben wir mit der Neuwahl im Frühjahr unsere Jugendleitung aufgestockt. Wir sind nun zu 19., so kommen immer viele neue Ideen, so dass für 2018 bereits tolle Veranstaltungen geplant sind.

Ein Herzliches Dankeschön an alle Trainer, Gruppenleiter und Jugendleiter, aber vor allem an alle Kinder die voller Begeisterung an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Philipp Nützel
Jugendleiter

